

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtungs-Geld.

11,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 297.

Freitag, den 19. Dezember

1890.

Weihnachts-Geschenke.

Gelegenheitskauf.

Gelegenheitskauf.

Mit dem heutigen Tage habe ich meinen Laden in der Alte Colonnade anderweitig abgegeben und muss ich das sehr beträchtliche Waarenlager dieses Ladens bis zum 1. Januar geräumt haben.

Um dieses zu erreichen, stelle ich sämtliche Waaren dieses Lagers in meinem **Hauptgeschäft, Kranzplatz 1, zum Ausverkauf** aus.

Zum Ausverkauf kommen zu **beispiellos billigen Preisen:**

Banknotentaschen — Bonbonnières — Briefbeschwerer, — Brieffaschen — Brennapparate — Cigarrenetuis — Cigarettenetuis — Cigarrenkasten — Cravatten aller Art — Cravattennadeln — Damentäschchen — Essbestecke — Feuerzeuge — Frisirnecessaires — Figuren — Frottirapparate — Flaconständer — Flaconetuis — Handtaschen — Haarnadelkästchen — Holzwaaren — Handschuhkasten — Jardinières — Japanwaaren — Kammkasten — Kartenkasten — Kammgarnituren — Luftreinigungslampen — Manschettenknöpfe — Nähnecessaires — Notizbücher — Nähkasten — Odeurs — Odeurkasten — Portemonnaies, circa **300 Stück von 30 Pf. bis 4 Mk.** — Photographierahmen — Parfümeriekasten — Puderboxen — Räucherlampen — Rauchservice — Reiseflaschen — Reisekissen — Reisenecessaires — Reiserollen — Reiseschreibzeuge — Reisetintenfässer — Reisetrinkbecher — Riechkissen — Spiegel aller Art — Schmuckkasten — Schreibmappen — Schreibgarnituren — Schreibzeuge — Skatkasten — Taschennecessaires — Toilettenkasten — Toilettespiegel, 1-theilig, 2-theilig und 3-theilig — Taschenbürsten mit Etuis — Taschenfeuerzeuge — Taschenmesser — Taschenspiegel — Uhrenständer — Visitenkartentaschen — Zerstäuber etc.

Eine bessere Gelegenheit zum Einkauf solider und praktischer **Weihnachts-Geschenke** reellen Werthes zu so geringen Preisen kann sich kaum mehr bieten.

Jeder Besucher dieses Ausverkaufes wird sich hiervon überzeugen.

 **Kranzplatz 1. Ed. Rosener, 1. Kranzplatz**
Magazin für Parfümerien, Luxus- u. Leder-Waaren.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Eine grössere Anzahl Roben
in
Foulard und Sommer-Seide,
sowie auch in schwereren Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22490

Grösste ital. Haselnüsse

Pfd. 34 Pfg., bei 5 Pfd. 29 Pfg.

22979

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Adelhaid- u. Dranienstraße.

Ital. Maronen,

große gesunde Frucht,

per Pfund von 16 Pfg. an, empfiehlt

22982

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Auf vielfachen Wunsch
verkaufe täglich bis Weihnachten



aussortirte
Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22982

Noch vorrätig:

Bettstellen.
 Matratzen.
 Kinderbetten.
 1 feine Kinderwiege.
 Plumeaux.
 Kissen.
 Deckbetten.
 Federleinen.
 Flaumköper.
 Matratzen-Drell.
 Feine Steppdecken.
 Gesteppte
 Daunendecken.
 Piqué-Decken.
 Waffel-Decken.
 Tischdecken.
 Kaffee-Decken.
 Thee-Decken.
 Feine Thee-Gedecke.
 Decken
 zum Besticken.
 Tischläufer
 zum Besticken.

Unwiderruflich

wird

Ende dieses Monats

mein

Ausverkauf

geschlossen.

Der Rest meiner Waaren
 wird zu
 jedem annehmbaren Preise

abgegeben.

Emil Straus,

Bett- und Weißwaaren-Geschäft,

14. Webergasse 14.



Eingang: Kl. Webergasse.

Noch vorrätig:

Bettuch-Leinen.
 Tischtücher.
 Servietten.
 Handtücher.
 Küchentücher.
 Badetücher.
 Taschentücher.
 Weisse Bett-Damaste.
 Pelz-Piqués.
 Tragkleidchen.
 Steckkissen.
 Carrirtes Bettzeug.
 Bett-Cattun.
 Möbel-Cattun.
 Einfarbige Satins.
 Woll-Satins.
 Zanellas.
 Feine Tüll-Gardinen.
 Scheiben-Gardinen.
 Rondeaux-Stoffe.
 Wollene Läuferstoffe.
 Sopha-Teppiche.
 Klappstühle à 2 Mk.
 23168

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

17963

Carl Schramm, Schweinemetzger,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Weihnachts-Geschenk.

Ein schönes bequemes Chaiselongue (Ottomane) billig zu verkaufen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 23060

Astrachan. Caviar

per Pfund Mk. 8.—,

bei Abnahme von 5 und 10 Pfund Engros-Preise,
empfiehlt

22389

J. M. Roth, Kleine Burgstraße 1.

Postkästchen

22754

in verschiedenen Größen billigst. Caspar Führer, Strömgasse 2.

Sehr preiswürdig!

In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHRS-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

A. Wilhelmj,

Kaiserlicher sowie Königlicher Hoflieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, Wiesbaden, 12 Wilhelmstrasse 12,

Weingutsbesitz im Rheingau,

Rauenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunn, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten,
Hochheim, Eibingen, Rüdesheim, Assmannshausen, Schloss Reichartshausen,

empfiehlt:

Rheinweine.

Tafelweine.

		Preis per Fl. ohne Glas.			Preis per Fl. ohne Glas.
1886er	Laubenheimer	Mk. 0.70	1886er	Hochheimer	Mk. 2.—
"	Forster	" 0.80	1884er	Oestricher	" 2.—
"	Hattenheimer Riesenfass	" 0.90	1886er	Rauenthaler	" 2.25
"	Winkler	" 1.—	1884er	Rüdesheimer	" 2.50
"	Erbacher	" 1.20	1886er	Winkler Hasensprung	" 2.50
"	Hattenheimer	" 1.50	"	Rauenthaler Berg	" 3.—
1884er	Geisenheimer	" 1.50	1884er	do. do.	" 3.—
1886er	Hallgarter Hendelberg	" 1.75	1886er	Rüdesheimer do.	" 3.—
"	Rüdesheimer	" 1.75	1884er	do. do.	" 3.—

Ausleseweine bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Moselweine.

Moussirende Rhein- und Moselweine.

Bordeauxweine,

Portweine, Sherry, Madeira, Malaga,
französ. Champagner und Cognac.

Die Weine

werden jedem Besteller in jeglicher Quantität frei in's Haus geliefert.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Grossen Posten **schwarzer solider Seidenstoffe** offerire ich, da **Commissionslager,** zu **wirklichen Fabrikpreisen.**

22784



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in deutschen und englischen

Sicherheits-Zweirädern

in nur bester Verarbeitung und reinstem Material, um gänzlich zu räumen mit bedeutender Preisermäßigung.

21914

Lernen gratis.

Franz Führer.

Ein Jahr Garantie.

Rur Ellenbogengasse 2.

Für Weihnachts-Geschenke sind

meine Lager in Strumpf- und Tricot-Waaren, Fantasie-Artikeln, sowie fertiger Wäsche, Schürzen etc. in hervorragend schöner Auswahl mit allen Neuheiten ausgestattet, und bieten in Folge der großen Reichhaltigkeit sowohl für Privat- als auch Wohlthätigkeits-Geschenke die vortheilhaftesten Sortimente.

Die Preise sind, wie ja allgemein bekannt, ausserordentlich billig gestellt und können von keiner Concurrenz übertroffen werden; es sollte daher Niemand veräumen, meine Weihnachts-Ausstellung zu besichtigen.

Carl Claes,

Wäsche u. Weißwaaren, Strumpf- u. Wollwaaren,
3. Bahnhofstraße 3.

23064

Der Abbruch des Hauses

nöthigt mich, in Kurzem meinen Laden zu räumen und findet deshalb ein

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Artikel statt.

Um eine rasche Durchführung des Ausverkaufs zu ermöglichen, habe ich mich nunmehr entschlossen, sämtliche Gegenstände

zur Hälfte des Werthes abzulassen.

Bina Baer,

41. Langgasse 41.

23624

Schinken,

feinste westfl. Cervelat, Blut- u. Koch-Wurst offerirt billigt die
Fleischwaarenfabrik (K. act. 118) 17

F. Middelkamp, Bersmold i. B.

Christbäume zu verkaufen Bleichstraße 13.

23254

la Ostfr. Hammelfleisch,

Keule 9 Pfund netto 5 Mk. 50 Pfg., Rücken 9 Pfund netto 5 Mk.,
la Ostfr. Nagelholz (Rauchfleisch zum Rohessen), feinste Winter-
waare, in Stücken von 6 bis 9 Pfund à Pfund 1 Mk. 25 Pf. Alles
franco Nachnahme. (à 763/9 A) 18

Emden.

Albert Italiener.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27,
gegründet 1858.

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate
in unübertroffener Auswahl:

Taschen-, Feder-, Luxus- und Jagdmesser.

Original-Aufsprung- und Verlängerungsmesser, spanische Cavallermesser.

Reise-, Manöver- und Jagdbestecke.

Rasirmesser: englische, schwedische und selbstverfertigte unter grösster Garantie.

Vollständige Rasir-Garnituren in feinsten Ausstattung.

Deutsche, französische und amerikanische Barthobel.

Rasirmesser mit Schutzvorrichtung (D. R. P.).

Nagel-Toilette-Garnituren, sowie Nagelzangen und -Reiniger.

Neuheiten in Schuhknöpfen.

Näh-, Stick- und Knopflochscheeren, Papier- und Nagelscheeren.

Scheeren in Etuis in gediegenster Ausstattung.

Papierscheeren und Papiermesser, sowie Näh-scheeren im Roco-Styl in cuivre pour

Tafel-, Dessert-, Butter- und Käse-, sowie Tranchirbestecke mit Ebenholz-, Knochen-, Elfenbein-, Horn-, Hirschhorn-,

Rohkronen-, Porzellan-, Christoffel- und Perlmuttergriffen.

Geflügel-Tranchirscheeren, Anstern- und Cabaret-Gabeln.

Prachtvolle Neuheiten in Tisch-, Tranchir- und Salat-Bestecken, sowie Sardinen-Essbestecken.

Obstmesser, grösste Auswahl am Platze, billigste Preise.

Löffel, Gabeln und Vorleger in Christoffel.

Passende Etuis zu sämtlichen Tafelbestecken vorrätig.

Fleisch-Hackmaschinen, Brod-Schneidemaschinen und Messer-

Putzmaschinen von bewährten Constructionen.

Schlittschuhe in den vorzüglichsten Marken.

23297

Für Weihnachten!

Tranringe in 14-ter. Gold, Haar-Uhrketten, Kinder-Ohringe, Boutons und Ringe mit achten Brillanten, Herren- und Damen-Uhren, Spazierstöcke mit Silbergriff, Serviettenbänder, Herren- und Kinder-Ebentische, Becher, Schnupftabak-Dosen, Bonbonnières, Kinder-Raffeln, Fingerhüte, einzelne Pathen-Löffel, in großer Auswahl, zu allerbilligsten Preisen. 22868

Wilhelm Engel,

Gold- und Silberschmied,
Langgasse 20, neben F. de Fallois.

F. E. Hübötter,

Mühlgasse 1, Posamentier, nahe dem Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der

Confection und Möbelbranche.

Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.
Lager in Kurzwaaren.

Es stehen zum Verkauf aus:

22895

**Reisparthie Korsetts,
Reisparthie Rock- u. Strickwolle.**

22. Wilhelm Reitz, 22,
Marktstraße

empfiehlt

seine bekannt schönen und
billigen

Bettfedern,

sowie

Bettbarchente und Bettzeuge,

Betttücher

in Leinen, Halbleinen, Cretonne
und Viber.

21710

Empfehle zum Weihnachtsfeste die so sehr beliebten Bremer Stollen,
braunen Kuchen, sowie alle bekannten Backwaaren. Gleichzeitig bringe
meine Ausstellung in gütige Erinnerung; dieselbe ist in allen Theilen
reich sortirt.

H. Taucke, Albrechtstraße 15a.

Zu verkaufen

drei austrangirte Pferde Rheinstraße 17 (neu 23).

22938

Herren-Pelzröcke,

nur selbstgefertigte, mit Bisampelzfutter und
ächtem Nerzpelzfutter, preiswürdig zu ver-
kaufen.

**C. Braun, Kürschner,
Michelsberg 13.**

Auch wurden mir zwei wenig gebrachte Pelz-
mäntel zum billigen Verkauf übergeben. 23814

Hüte,

Ausverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,
Adolphstrasse 7.

Nirgends

so billig. Alle grösseren Artikel,
als: Puppenwagen, Schaukel-
und Rollpferde, Frachtwagen,
Sandwagen, Kaulkiden, Pferde-
ställe, Militär-Garnituren, Vi-
olinen, Postwagen, Trommeln,
garnirte und ungarnirte Papierkörbe
etc. etc. will ich wegen Umzug
unbedingt verkaufen und werden
deshalb von heute ab grösstentheils

zum halben Preis

23246

abgegeben.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 2.

Langgasse 4.

Abtheilung halber

sind folgende Möbel zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, zwei
Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 sehr gute Canapés, 2 Sessel,
Stühle, Ausziehtische und 2 viereckige Tische, 1 Schlafdivan,
1 Kleiderstod, 2 Spiegel, 2 schwarze Stühle, und werden die-
selben um jeden Preis abgegeben Schwalbacherstraße 43,
Sinterhaus 1 St. 95

Suppentafeln, Erbsenwurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen ärztl. Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg).

(Stg. 1/11) 15

Ausverkauf wegen Umzugs!

Statt 3 Mk.

jedes Stück nur 2 Mk. 75 Pf.

Prachtvolle Neuheiten

in Hausapotheken, Cigarrenschränken, Rauch- und Nippischen, Salon-Lampen, circa 1/2 Meter grossen ächten Cuivre poli-Wandtellern, Zierkannen und Vasen, f. Etuis mit Löffeln und Gabeln, sechstheil. hocheleganten Reisetables, neuen prachtvollen Bierseideln, grossen ächten Lederkoffern, Näh- und Notenständern, Zeitungsständern, Papierkörben, Holz-Servirbrettern, Wandmappen, Aufsätzen, Oelgemälden, Haussegen, Leder-Albans, Liqueur-Servicen, Bier-Servicen (Kanne, 6 Gläser u. Brett), Nickel-Brodkörbchen, steinernen, altdeutschen Bierkrügen und Urnen, Thee-Servicen, (Theekanne, Milchkanne, 2 Tassen und Zuckerteller, ff. decorirt) etc. etc. in grösster Auswahl, wie solche von keinem 3-Mark-Bazar schöner geboten werden können.

Statt 3 Mk.

jedes Stück nur 2 Mk. 75 Pf.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

NB. Special-Ausstellung in meinem Hauptgeschäft Kirch-
gasse 2. Sämmtliche Artikel mit Preis im Schaufenster. 22702

Laubjägeholz in allen Holzarten empfiehlt in grösster
Auswahl bei billiger Berechnung
Georg Zollinger, Drechsler, 25 Schwalbacherstrasse 25.
Wiederverkäufer Rabatt. 19378

Grösstes Lager
elegant
Herren-Garderoben.
(Gegründet 1868.) 23151
Antertigung nach Maass
Jean Martin,
Langgasse 47.

Specialität:

Puppenwagen und Puppen-Fahrräder
von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger
Auswahl ausserordentlich billig wegen Umzug.

Kinderwagen-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 2. 22793

Zurückgeseckte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elsäßer Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dieß. mit Handseifen Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22518

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 297.

Freitag, den 19. Dezember

1890.

Fortsetzung
des großen Ausverkaufs
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.

Gebrüder Süss.

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem Preise verkauft, sowie Brautfränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparniß der Ladenmiete billiger wie in jedem Ausverkauf. 21548

Fabrik-Niederlage: Lannusstraße 19, 1. Et.

Diverse kleine neue Seiden-Puppen, schöner Aufschneiß, sowie getragene Herren-Jose und Weste bill. zu verk. Emserstr. 19. 23107

Spitzen
Fabrik-Lager.
Schweizer Festons.

Aecht u. Imitation, Façon-Sachen, Guipure-Gardinen, Handschuhe. 22549

Carl vom Berg,
Hof i. B. und
Wiesbaden, Saalgasse 4/6.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Für Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl:

Tisch-Service, einfach und reich decorirt, namentlich ein reiches Lager hoch eleganter französischer Service, Limoger Fabrikat.

Meissener Porzellan aus der Königl. Sächs. Manufactur.

Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände.

Krystall-Service, einfach und reich geschliffen, **Bier- und Liqueur-Sätze, Bowlen, Römer, Pokale etc.**

22870

Aecht venetianische Lüster und Laternen.

Rudolf Wolf, Königl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Als passendes Weihnachts-Geschenk steht zu verkaufen:
1 hochfeines Verticow, 1 Kommode, 1 Nähtisch und
1 Wandschrankchen. Näh. Bellrigstrasse 5, im Laden. 28183
Eins u. zweithür. Kleider- u. Küchenchränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Heizungsöfen (Eichenh.) z. verk. Söhringer Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Baumterzen, per 1/2- und 3/4-Graton, 40 Pf.
bunt! giftfrei! 24 oder 30 St.,
A. G. Kames, Karlsruherstr. 2. 23140
Hierüber Höhe 14 sind unter gepulverte Nessel centners- und
fünftelweise zu haben.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Teppiche,

Möbel-Stoffe, Portièren, Vorhänge.

Menke & Schaaf,
Kirchgasse 2b.

Tisch- und Divandecken, Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

23072

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Aechte Dresdener Stollen

täglich frisch

Genau wie Gustav Adam, Königl. Sächs. Hofmündbäcker in **Dresden.**

Herzogl. Nass. Hofbäckerei,
9. Häfnergasse 9.

Anerkennungsschreiben Ihrer Königl. Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau etc. über die Vorzüglichkeit. 21897

Biscuits

von **Huntley & Palmers**
in Reading und London, 22875

30 der verschiedensten Sorten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste

habe ich außer allen feinen

Deffert- und Baum-Confecten

eine große Auswahl in

Lübecker und Königsberger Marzipan

ausgestellt und empfehle denselben als nur eigenes Fabrikat täglich frisch.

Marktstraße 25. **W. Maldaner,** Marktstraße 25.

Conditorei.

Telephon 134.

Bäckerei. 23099

Geriebene Mandeln,

— täglich frisch. —

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen.

Citronat, Orangeat.

Citronen, Vanille.

Saselnüsse, gerieben.

Reiner Bienenhonig.

Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.

Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 21986

Louis Schild, Langgasse 3.

Feine Speisekartoffeln, als rothe Bommerfche, frühe u. Rüsschen, sind kumpf- und centnerweise zu haben Albrechtstraße 5, Hh. Part. 22108

Sandkartoffeln 20, Eier 6, Zwiebeln 8, Scharinge 6, Äpfel 40 Pf., Nüsse 100 St. 33 Pf., Mauskartoffeln 32 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zucker-Abichlag.

Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, zu folgenden billigen Preisen, bedeutend unter heutigen Fabrik-Notierungen, abzugeben: 22189

Cölnner Raffinade in Broden . per Pfd. 30 Pf.,

unegale Würfelzucker 30

egale 34 u. 36 Pf.,

gemahlene Zucker (Poudre) v. 32 Pf. an.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Apfel-Gelée

in schönen Blechbüchsen (Postcolli), netto 9 Pfd., ganz vorzüglicher Qualität, in das practischste Weihnachtsgeschenk. Preis 5 Mk. 75 Pf. (F. actio 74/12) 16

Franco zu beziehen durch

Georg Noll, Niederlahnstein,
Obst- u. Trauben-Gelée-Fabrik.

Schöne Äpfel

das Pfund zu 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 34. 22955

31.
23149
er- und

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Geschw. Müller (Inh.: Hugo Müller), Kirchgasse 17.

Alleinverkauf der Gardinen- und Portièren-Fabrik A. Drews Nachf.
(P. Meusel & Co.), Leipzig, Halle, Falkenstein, Vgtl., etc.

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen,

weiss, crème und bunt,
denkbar grösste Auswahl,
in englischen, französischen Guipure-
und Handarbeits - Spachtel - Gardinen.

Eigene Bleicherei, Färberei u. Appretur-
Anstalt für gebrauchte Gardinen, ätz-
freies Wasch-Verfahren.

Portièren

von den einfachsten bis zu den feinsten,
in Wolle mit und ohne Gold,
von 5,50 anfangend bis 40 Mk.

Congress-, Camilla- u. Marly-Stoffe
in grosser Auswahl.

Tischdecken,

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.
Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken**,
früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Illustrierte Cataloge
gratis und franco. 23271

W. Thomas, Webergasse 23, empfiehlt als ausserordentlich billig:

Gestrickte reinwollene englische Kinder-Handschuhe	Mk. —.25
Gestrickte reinwollene englische Damen-Handschuhe	„ —.60
Gestrickte reinwollene englische Herren-Handschuhe	„ —.70
Reinwollene 4 Knopf lange Tricot-Damen-Handschuhe	„ —.40
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik	„ 1.—
Gestreifte Flanell-Damen-Röcke	„ 2.25
Gestrickte wollene grosse Damen-Röcke	„ 1.50
Feine extra schwere gestreifte Damen-Röcke, gestrickt	„ 3.50
Gehäkelte extra schwere Damen-Kragen, reine Wolle	„ 2.75
Beste Qualität Tuch- (kein Filz) Damen-Röcke	„ 6.—
Vorzügliche Qualität Winter-Tricot-Knaben-Anzüge	„ 5.—
Englische Bauh-Mützen, Kindergrösse	„ —.70
Englische Bauh-Mützen, Damengrösse	„ —.90
Winter-Normal-Herren-Hemden	„ 1.25
Winter-Tricot-Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen	„ 2.50
Winter-Tricot-Taillen, gute Qualität	„ 2.—
Grosse reinwollene elegante Damen-Plaids	„ 2.75
Grosse warme Frauen-Hosen, haltbare Qualität	„ 1.—
Grosse warme Manns-Hosen	„ 1.25
Tricot-Kinder-Kleider zum Selbstkostenpreise.	

Reinwollene Jagdwesten, Herrengrösse, Mk. 2.—, 2.50, 3.—.

feinere Qualitäten in grösster Auswahl billigst.

Nur neue frische Waaren, keine zurückgesetzten Qualitäten!

213

Stearinkerzen,

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Horn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstrasse 3.

die nicht ablaufen, prima prima Qualität, liefert in 6er oder 8er Packung pro
Pfund 50 Pfennig am besten der
Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 (Hotel Daseh).

Äpfel

von 6. Pf. an, sowie alle Sorten Äpfel,
Weihnachts- und Tafelobst.
Wilh. Brummer, Gutenbergstrasse 3.
Äpfel per Kumpf 33 Pf., Nüsse per Dunder 30 Pf., sowie
Reinetten und braune Nüsschen zu haben Wilh. Brummerstrasse 18.

18267

23114

23277

Neuheit!**Neuheit!**

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm.** Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.**

Preis je nach Grösse: **60 Pfg. bis 3 Mk.**

21535

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Grosse Preisermässigung!!

Um das enorm große Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben möglichst zu reduciren, habe ich mich entschlossen,

eine ganz bedeutende Ermäßigung

auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen. — Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte

noch nie so billig verkauft worden ist,
so daß ich meiner verehrten Kundschaft

ganz bedeutende Vortheile biete.

Das Lager enthält in größter Auswahl: **Herren-Paletots, Schnwaloffs, Havelocks, Stanleymäntel und Kaisermäntel;** ferner **Herren-Anzüge, Sackröcke, Hosen, Hosen und Westen, Toppen, Haus- und Morgenröcke und Schlafrocke.**

Für Jünglinge und Knaben:

Paletots, Schnwaloffs, Kaisermäntel, Anzüge, Toppen und Hosen.

Sämmtliche Waaren werden ohne Ausnahme

zu jedem nur annehmbaren Preise

ausverkauft, und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf zum Feste für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der „Kirch-Apothek“.

22800

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

Paul Strasburger, Bankgeschäft,
Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber-
und Saalgasse,
Eisenwaarenhandlung und Haushaltungsmagazin,

empfiehlt als

passende Festgeschenke:

Mangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Wäschetrockner,
Bügeleisen,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Feuengerätheständer,
Schirmständer.

Kerbschnitzkasten,
Werkzeugkasten u. -Schränke
Laubsägekasten u. -Schränke,
alle Laubsäge-Utensilien,
Kinder-Kochherde,
Kinder-Kochgeschirre,
Schlittschuhe,
Schlitten.

Blumentische,
Küchenwagen,
Gewürzschränke,
Hausapotheken,
Tischmesser und -Gabeln,
Fleisch-Hackmaschinen,
Reibmaschinen,
Kaffeemühlen etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen
mit Garantie billig abzugeben Wickersberg 7. 20077

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigst bei

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl bei

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6.

Wilh. Schiemann, Karlstraße 8,

empfehle Unterhosen, Unterjaden, Strümpfe, Socken, woll. Hemden, Kragen, Manchetten, Taschentücher, Grabatten, Hosenträger, Handschuhe, woll. Lächer, Kopfkissen, Kinder-Kleidchen, Kinder-Unterhosen, Schürzen, sämtl. Kurzwaaren in nur guten Qualitäten. 23284

Poularden,

Stopfgänse, Hühner, Kücken, ein 5-Kilo-Postcolli Mt. 5.60, Butter, Enten Mt. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepust, in Prima Qualität. Prima ungar. Tafelhonig Mt. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400
Anton Töhr, Werschetz (Ungarn).

Ledige Mädchen.

(Schluß.)

Erzählung von J. Fillingner.

Auf der Bank beim Bach saß die Karlin, den Kopf in die Hand gestützt und starrte in's Wasser. Er stand still, und es wurde ihm plötzlich ganz klar, daß er mit diesem Mädchen glücklich sein würde — außer ihrer Tüchtigkeit besaß sie Haus und Hof, und wenn er auch die Amale lieber anschaute, so neugierig auf das, was sie sagte, war er doch nie, wie bei der Karlin. Er trat schnell näher, hielt ihr die Augen zu und fragte mit verstellter Stimme: „Wer ist's?“

Sie wußte es, schwieg aber und er küßte sie auf den Scheitel.

Ein doppelter Schrei ertönte, der Bursche wandte sich um; er stand zwischen der Amale und Karlin, die beide ganz blaß waren und ihn anblickten mit weit aufgerissenen Augen.

„Du falsche,“ preßte die Amale endlich hervor, „gelt, sie ist Dir nachgeschlichen — gelt, Du bist unschuldig, Mathis — o Du kannst doch nicht auf dieser selben Bank, wo Du mir geschworen — reb' — sprich,“ schrie sie und umflammerte des Burschen Hände, „bist Du — bist Du ein erbärmlicher Mensch, Mathis?“

Als erwarnte sie ihr Todesurtheil, so schaute sie ihn an — und er schüttelte das Haupt. Er wußte selbst nicht, wie es zuging, aber es war geschehen, bevor er's bedacht.

„O, das hab' ich gewußt — ich hab's gewußt,“ schluchzte die Amale, indem sie sich wie erlöst an des Burschen Brust warf, „sie hat mir mein Einzigstes rauben wollen — schon auf der Wiese hat sie Dir aufgepaßt gestern und Dich angehalten — die Marei hat's gesehen und die Gundel. — was steht noch da, Du falsche, geh' nur und nimm Dein Tuch gleich mit“ — sie riß es vom Hals — „damit bezahlst mir den Mathis noch lang nicht.“

Die Karlin stand da mit geballten Händen; es lag ihr auf der Zunge: Er — er ist schuldig — aber da traf ihr verzweiflungsvoller Blick das Paar, wie sie ihn umklammerte, und er über ihr Haupt hin zur Erde blickte, schamroth, mit zusammengepreßten Lippen. — „Erbärmlich bist und bleibst — so oder so —“ murmelte sie, ballte das Tuch, das ihr die Amale über die Schulter geworfen hatte, zu einem Knäuel zusammen und schritt davon.

Kurze Zeit darauf wurden der Mathis und die Amale als Brautleute ausgerufen und die Eva und der Frieder folgten so schnell als möglich ihrem Beispiel.

Die Karlin saß zu Haus und pflegte ihren Vater, den der Schlag getroffen; der Tod raffte ihn gerade am Hochzeitstage der Amale hinweg. Nach einem Jahr waren von den sieben Mädel des Dries nur noch drei übrig. Die Marei hatte es schlecht zu Hause, seit ihr Bruder die Lene geheirathet; es kränkte sie, daß sie schaffen sollte, ohne etwas Anderes dafür zu haben, als harte Worte. Sie klagte der Karlin ihre Noth und diese nahm die Kameradin in ihr Haus; die Gundel hatte schon vorher ein Unterkommen bei ihr gefunden. Die Drei wirtschafteten nun mit einander; erst lachten die Leute über die Ledigen, nach und nach ließen sie's aber bleiben. Die Karlin hatte ihren Milchhandel vergrößert und fuhr selbst täglich mit ihrem Gespann Kühe hinab in's Dorf. Sie mußte da Allerlei hören; wie die Bäckerin unzufrieden war mit der Schwiegertochter, die nichts that, als sich putzen, und daß der Mathis mehr Geld ausbebe, als er verdiene. Sie kummerte sich aber wenig um das Gerede; wenn sie an der Bäckerei vorbeifuhr, saß sie so stramm und finster da, daß weder der Mathis noch die Amale den Muth hatten, auch nur den Blick zu ihr zu erheben. Es war, als ob alles Gefühl in ihr erloschen wäre mit dem Erlebten. Sie hatte den Vater zur letzten Ruhe geleitet, ohne eine Thräne zu vergießen; sie schaffte, sie half, es kam ihr

kein Mensch im ganzen Ort an Tüchtigkeit gleich, aber sie war kalt und stumm, wie von Stein. Wohl fuhr die Marei zuweilen auf, wenn ihr die Anforderungen, die an sie gestellt wurden, zu groß dünkten, denn was es Unangenehmes zu thun gab im Ort, war's im Krankenzimmer oder auf dem Feld draußen, es brauchte nur zu heißen: „Wer kann helfen?“ so erklärte die Karlin: „Wir Ledigen!“ — Und sie sagte das mit dem Ausdruck so stolzer Festigkeit, daß der Marei gewöhnlich nichts Anderes übrig blieb, als sich zu fügen. Sie und die Gundel sahen in ihren guten Stunden wohl ein, daß, obgleich sie nicht die Hälfte von dem leisteten, was die Karlin that, sie doch den ganzen Ruf ihrer Tüchtigkeit mitgenossen. Es kam daher, daß die Karlin nie eine Sache auf sich allein nahm, sondern mit dem Ausspruch: „Wir Ledigen“ alle persönliche Anerkennung von sich wies. Allein sie arbeitete nicht allein um der Sache willen, sie bedurfte der Betäubung; manmal regten sich Stimmen in ihrem Innern, auf die sie nicht hören wollte. Es gab Waldwege, die sie nicht mehr gehen konnte, weil jeder Baum, jeder Strauch ihr Vergangenes in's Gedächtniß rief; es gab Augenblicke, da erschien es ihr wie ein ferner Traum, daß sie sich einst stundenlang mit dem Vater herumgezankt, um für die Amale einen Puz heraus zu pressen. Was hatte sie ihr denn viel gearbeitet, es war nicht der Rede werth — aber sie war der Feiertag ihres Lebens gewesen. Und sie konnte der Versuchung nicht widerstehen und ging eines Tages am Häuschen von Amalens Mutter vorbei und schaute durch's Fenster in die Stube. An den Wänden über den Bildern hingen noch die Zweige herunter, aber sie waren dürr geworden und welk und machten den trübseligsten Eindruck. In tiefen Gedanken ging die Karlin dahin; die Kindheit stieg vor ihr auf, die Jugendzeit — es war ihr doch ganz anders zu Muth gewesen, als sie das liebliche Gesicht der Kameradin noch zur Seite hatte — ob' und leer flossen ihr die Tage hin, seit ihr beim Aufstehen kein Mensch mehr einsiel, dem sie was Liebes thun mochte —

„Das ist's — zum Freuen hab' ich sie halt gebraucht,“ schob es ihr durch den Sinn, „jetzt bin ich alt und einsam.“

Aber es fiel ihr doch nicht ein, einen Blick nach dem Fenster des Bäderhauses zu thun, als sie am andern Morgen vorbeifuhr. Das hätte ja ausgefallen, als fühle sie sich schuldig; an den Andern war's, ihr Unrecht einzugestehen. Sie dachte nicht daran, daß es ihre finstere Miene war, die den Andern den Muth nahm, sie anzusprechen. Und das herrische barsche Wesen, das sie immer mehr herauskehrte, je übler ihr im Innersten zu Muth war, hielt auch die Burschen fern, denen das Anwesen sammt seiner tüchtigen Besitzerin schon genehm gewesen wäre. Aber die Karlin war wie blind und taub für alle Blicke und Andeutungen, und wenn einmal einer deutlich wurde, so konnte sie Antworten geben von nicht eben zarter Natur. Bald ließ man sie darum in Ruhe; wenn sie auf dem Viehmarkt Kühe einhandelte, konnte man sich genugsam überzeugen, daß sie der männlichen Hilfe nicht braucht, denn sie war schneidig für sechs Mannskente. Oben im Ort wurde gar nichts mehr ohne die Karlin unternommen; jeder schuldete ihr Dank, und besonders nahm sie sich der Kranken an. Es war weit zum Herrn Doctor und so entschloß man sich immer erst, ihn zu holen, wenn sonst nicht mehr zu helfen war; oder man ging zum Herrn Pfarrer. Jetzt half die Karlin mit einfachen Mitteln, die sie beim Doctor erfragt; erschien ihr die Krankheit gefährlich, spannte sie ihren Braunen an, fuhr in's Thal und holte den Arzt. Das war das wunderbarste und meist besprochene Ereigniß — die Ledigen hatten einen Gail. Seit der Ort bestand, hatte noch kein

Bauer ein Pferd besessen, und daß dies den Lebigen vorbehalten war, gab ihnen die höchste Ehre.

Die Marci und die Gundel wuchsen ordentlich mit der Achtung, die man ihnen gollte, und bald plagte sie der Ehrgeiz, es in allen Dingen besser zu machen, als die Verheiratheten, die sie im Grund der Seele doch nicht aufhörten zu beneiden. Mit dem lebhaftesten Eifer wurde stets über alle Gestandswirthe und Mißlichkeiten verhandelt, und so blieb auch der Karlin nicht ein Tüpfelchen geschenkt von dem, was sich mit dem Mathis und der Amale zutrug. Sie lebten schlecht mit der Mutter, der Mathis machte Schulden; sie hatten ein Kind, erwarteten ein zweites, und die Amale war zum Erschrecken verändert.

Als die Karlin wieder einmal an der Bäckerei vorüberfuhr, war ihr, als sehe sie wie durch einen Nebelschleier eine verhärmte bleiche Gestalt unter der Thüre sitzen mit einem Kind auf dem Arm. Sie fuhr rascher zu, aber im Fahren traf sie ein Laut, schmerzlich klagend, der ihr wie ein Messer in die Seele schnitt. Es war nicht Garherzigkeit, was sie veranlaßte weiter zu fahren, sondern ein Gefühl tiefster Angst. Sie sollte die Amale wiedersehen, vielleicht nicht mehr zum Erkennen — elend, gedemüthigt, die einst so Heitere. Der Karlin war, als könne sie diesen Anblick nicht ertragen, wenigstens jetzt in diesem Augenblick nicht. Sie fuhr hinauf. In qualvoller Unruhe verbrachte sie den Tag; in der Nacht, als es still war, schlepte sie einen großen Korb herbei, und packte allerlei hinein. Nie war ihr etwas so gut für die Amale gewesen, und das bewies sie auch jetzt, indem sie das Beste aus ihrem Weinwandschrank herausfuchte, auch die paar Glaschen alten Weines, die sie noch vom Vater her besaß. Oben auf legte sie das blau und roth gewürfelte Seidentuch, das die Amale einst besessen und fortgeworfen. Dann besann sie sich die ganze Nacht, auf welche Weise sie der Amale die Sachen zukommen lassen wolle. Sie ihr selbst zu bringen, dazu konnte sie sich nicht recht entschließen, und doch sollten Marci und Gundel keine Ahnung von ihrem Beginnen haben. Sie hörte ganz deutlich die Erstere sagen: „Was, der — die Dir's so gemacht!“

Und sie fühlte die Schamröthe auf ihrer Stirne, wenn sie antworten sollte: Ja, der —

Am andern Tag war Sonntag; die Karlin saß müßig vor dem Hause und wußte nicht, was anfangen vor Unentschlossenheit. Wie mit Gewalt zog es sie hinab zur Amale, schon zwei Mal war sie aufgesprungen mit einem lauten: „Was liegt an dem dummen Gered“ — und dann setzte sie sich wieder, denn es lag ihr doch etwas daran. Es war ihr zum krampfhaften Bedürfnis geworden, daß die Leute zu ihr aufschauten, und sie bildete sich ein, das könne nur geschehen, wenn sie fehlerlos und unbewegt wie ein Bild von Stein unter ihren Mitlebenden wandelte.

So saß sie und sann, als eine Frau langsam den Wiesweg aus dem Thal herankam mit einem Kind auf dem Arme.

„Das ist ja Eine aus der Bäckerei drunten,“ sagte sich die Karlin, „was will denn die da oben?“

Die Frau durchschritt den Ort und kam gerade auf die Karlin zu.

„Grüß Gott,“ redete sie diese an, „die Amale ist gestorben, sie kam zu früh nieder vor Schreck, weil der Mathis mit allem Geld der Bäckerin fort ist. Da schickt sie Dir's Kind und ein Briefle, das hatte sie in der Lade liegen.“

Die Karlin stand wie erstarrt, mechanisch nahm sie Kind und Brief an sich und ging damit in ihre Stube. Dort setzte sie das Kleine auf ihre Lade und warf sich vor ihm nieder. Sie drückte das Gesicht gegen die roßigen Fäulchen und schluchzte herzerbrechend. Das Kind schmolte derweil am Brief; es that nicht fremd, war wohl gewöhnt, bald von diesem, bald von jenem herumgetragen zu werden. Aber als die Karlin gar nicht zu weinen aufhören wollte, klopfte es mit seinem Händchen auf die dunklen Flechten, die beinahe von derselben Farbe waren, als die der Amale. „Mamem, Mamem“ — lallte es im Tone der Ungeduld.

Die Karlin sah auf: „O, Maria“ schrie sie, „ihre Augen — ihr Gesicht!“ — und sie riß das Kind an's Herz und hielt's da fest in überströmender Liebe.

Nachdem sie sich geküßt, öffnete sie den Brief und las:

„Liebe alte Karlin!“

Das weiß ich so gewiß, als ich alle meine Schuld bereu', daß ich das nächste Kindbett nicht überleb. Und wenn Gott ein

Einschicken hat, so nimm er gleich das Kleine mit, sonst muß ich Dir gar zwei aufladen, wo es an einem gerade genug. Ich habe es wohl gespiert damals, daß der Mathis schuldig war und Du nicht, aber schau, alte Karlin, ich habe mit Gewalt blind sein wollen, sonst wäre ich grade verzweifelt über ihn, den ich geliebt wie Keinen! Nimm nun mein Kind, in der Bäckerei ist es Allen im Weg. Ich habe Dich alle Tage vorüberfahren sehen und hätte Dich gern um Verzeihung gebeten, aber Du hast so starr und finster dreingeschaut, und ich habe mich so fürchtlich geschämt über meinem Elend. Ich habe eben nicht geschafft, wie die Schwiegermutter hat gewollt, und es ist gewesen wie in der Schul, wo aber Du da warst und hast immer geholfen. Es fehlte uns halt allen Beiden an der Standhaftigkeit, mir in der Arbeit und ihm in der Liebe, und daher kam aller Verdruss. Das Kind heißt Karl nach Dir und Du sollst es aufnehmen und einen braven standhaftigen Menschen aus ihm machen, wie Du. Das thust Du so wahr, als ich von Dir ein Kind aufgenommen und gehalten hätte, als wie ein eigenes. Denn das sag' ich mir jetzt, da ich gedenk' einzugehen in die Ewigkeit, wenn ich auch Alles verloren habe in diesem Leben, meine alte Karlin habe ich nicht verloren. Lebe wohl, vergelt' Dir Gott Alles.

Deine Amale selig, so Gott will,
daß ich selig werde.“

Die Karlin saß eine lange Zeit da, das Kind auf dem Schooß, den Brief in der Hand. Ihr Schmerz war groß, von leidenschaftlicher Heftigkeit, und doch war ihr wohlher dabei zu Muth, als all' die Zeit her, denn ihre Seele rang sich frei von den Schladen falschen Ehrgeizes und unnatürlicher Härte.

Als eine Andere kam sie mit dem Kinde herab in die Stube, wo die Frau von drunten mit der Marci und der Gundel eifrig über den Tod der Amale verhandelte. Sie schwiegen, als die Karlin mit ihren rothgeweineten Augen hereintrat, und schauten ihr erwartungsvoll entgegen. Es ging ein Lächeln um ihren strengen Mund und sie sagte, des Kleinen Kopf fest an sich drückend:

„Nun haben wir auch ein Kind, wir Lebigen, was fehlt uns noch?“

„Was,“ schrie die Marci, „behalten sollen wir's, ja und warum denn? Weil wir hinter'm Ofen haben sitzen können, wenn die Amale mit den Burschen getanzt — und jetzt meinst, sollen wir zu Allem hin uns auch noch mit ihrem Kind belasten! Ja, aber Karlin, bist Du denn gescheit — hast Du denn ganz vergessen, was Dir die Amale angethan?“

Die Karlin schüttelte den Kopf: „Das hat nur so ausgesehen, als wären wir uns spinneseind, aber's war nichts d'rän, sie hat mir ja ihr Liebste vermach't — da steht den schönen Buben — nun tummelt Euch, daß er was zu essen kriegt — jawohl, wir wollen's ihnen zeigen, den Verheiratheten, daß wir Lebigen auch ein Kind aufziehen können — das soll einmal ein Bursch werden — paßt nur auf, der giebt unser Hauptstolz — von dem soll noch mehr geredet werden, als vom Gaul.“

Sie gab der Marci das Kind hin, die Gundel holte Milch herbei und begann es zu füttern. Unterdessen wickelte sich die Karlin in ihr schwarzes Tuch.

„Ich muß jetzt hinunter,“ sprach sie, „und für's Begräbniß sorgen, die Amale soll da oben bei uns liegen — der Bub' muß ihr doch eine Hand voll Blumen bringen können. Brod und Kuchen nehm' ich mit herauf, Krämpfe baden wir noch heut' Abend, denn den Todtenschmaus halten wir Lebigen, das seh' ich durch.“

Sie ging hinaus, spannte den Gaul an und fuhr davon. Die Zurückgebliebenen machten sich mit dem hungrigen Kinde zu schaffen; endlich sagte die Marci:

„Ich hab' schon lang gedacht, wir Lebigen sollten auch einmal ein Fest im Haus haben, denn so baden sie im ganzen Ort keine Krämpfe, wie wir. Nun kommt's doch auch einmal dazu.“

„Ja, Gottlob,“ sagte die Gundel und holte ein zweites Glas Milch, während die Marci dem Buben das Mäulchen abtrocknete. Sie waren schon eifrig dabei, sich als vortreffliche Mütter zu benehmen, bloß um die Verheiratheten zu ärgern. Die Karlin aber hatte wieder den alten Beweggrund gefunden, der früher ihr Handeln bestimmte.



Diebstahl!

begeht Jedermann an sich selbst, wenn er, die günstige Gelegenheit unbeachtend, seinen Einkauf in der
Berliner Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
unterläßt.

Jedermann wird staunen und sich fragen:

Wie ist es denn möglich, Kleider,
welche nur mit noch nach Maß gefertigten zu vergleichen sind, zu solch' billigen Preisen zu verkaufen?

7. Mauritiusplatz 7

	bekommt man	
Jünglings-Anzüge in jeder Größe von 10 Mt. an.	Serren-Paletots . . . von 15 Mt. an.	
Knaben-Anzüge " " " " 3 " "	Hochzeits-Anzüge . . . 20 " "	
Serren-Anzüge " " " " 12 " "	Burschen-Anzüge . . . 6 " "	
Serren-Hosen " " " " 3 " "	Schlafrocke . . . 8 " "	

Es wird jedes einzelne Stück zu **Fabrikpreisen** abgegeben. 23019



Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mt. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie
Boas, Kragen, Mähen, Fußsäcke, Bettvorlagen u. s. w. Regen-
schirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken.
Große Auswahl in Filzhüten, Kappen und Hosenträgern empfiehlt
zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Reufüttern der Müffe, sowie alle Reparaturen schnell und
billig. 22216

Weihnachts-Verkauf.

Große Auswahl in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u. s. w.,
zu praktischen Weihnachts-Geschenken passend, empfiehlt zu den billigsten
Preisen. 23293

H. Markloff, Bauergasse 15.



Carl Fischbach,

8 Langgasse,

zunächst der Marktstrasse,
empfehlte seine grosse Auswahl in

Sonnen- und Regen-Schirmen,

nur eigenes Fabrikat. 22901
Anfertigung auf Bestellung.

Das Reparieren und Ueberziehen von
Schirmen wird schnell und billig besorgt.

Eine wenig getr. gold. Serren-Uhr (Werth 500 Mt.) mit 3 Dedeln
für 250 Mt. zu verkaufen. Näh. Platterstrasse 52, 1 l.

Visiten-Karten

27

Langgasse

Langgasse

27

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

Schnell

Billig

Weihnachts-Ausverkauf.

Für unseren Weihnachts-Ausverkauf haben wir die Preise sämtlicher Artikel unseres reichhaltigen Lagers in Cigarren, Cigaretten, Tabaken, namentlich Cigarren- und Cigaretten-Spißen, sowie Pfeifen, erheblich reducirt, und empfehlen wir unser Lager zu Gelegenheitskäufen für Weihnachts-Geschenke.

Neumann & Edelstein,
Langgasse 6.

Empfehle als elegantes und praktisches Weihnachts-Geschenk:

Spißen-Tücher,
Spißen-Echarpen,
Spißen-Taschentücher,
Spißen-Fächer,
Spißen-Garnituren,

gestickte Kleider,
gestickte Taschentücher,
gemalte Fächer,
arrangirte Fichus,
seidene Taschentücher,

Spißen-Volants, Nothhöhe, zu Kleidern, die schönsten Dessins, zu den billigsten Preisen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wilhelmstraße,
nächst d. Bahnhöfen.

Louis Franke,
Hoflieferant,

Wilhelmstraße,
nächst d. Bahnhöfen.



A. Dormann,
Uhrmacher
(vorm. P. Schilkowski),
6. Michelsberg 6,

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Ketten in Gold, Double, Silber, Lalois und Nickel, sowie Gold- und Silberwaaren, als: Ringe, Ohrringe, Armbänder, Brochen, Nadeln u. u. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 23109

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Eine gut nähende Sowe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51,

empfehlen in großer reichhaltigster Auswahl zu staunend billigen Preisen: 23191

Schreib-, Poesie-,
Photographie- und Marken-
Album.

Musik- und Schreibmappen.

Briefaschen.

Cigarren-Etuis und
Portemonnaies.

Schreib- und Reisszeuge.

Farb- und Griffelkasten.

Colorir-Hefte.

Bilder- und Erzählungsbücher.

Beschäftigungsspiele.

Mey's Abreisskalender.

Verdichtungsstränge

für Thüren und Fenster

empfehlen

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10,
Teppich- und Tapetenhandlung. 22212

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen. 22208

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinderkleider, Kleider, Betten, Möbel, Uhren, Spiegel, Silber, Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu billigsten Preisen empf. **P. Schneider,** Schuhm., Hochstraße 30, Part. u. 1. St. (Gde Michelsberg).

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub, Jackson, Raines, Rints u. empfiehlt 22385

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Vierteljahr 1891.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohnes.



30. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 40 Pf. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, der abonnire auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Schriftstellern und Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichts, deren Kenntnis in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern u. selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nützlicher, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unangefochten eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pittoreske politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte u. u. Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gebiegenen unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

Die Weineidigen von Schmidt-Weissenfels,
König Rull von Schmidt-Weissenfels,
Der Vater Schuld von H. Arnefeldt,
Russische Rebellen von Wilhelm Grothe,

oder statt des einen Romans auch

Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 1. Vierteljahr 1891, um die ausgewählten Romane bezw. einen Roman und einen Theil von „Im Deutschen Gerichtshof“ in Buchform alsbald vollständig gratis abschicken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung,
W. Charlottenstraße 27.

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, Relieffiguren zum Ausmalen empfiehlt in grösster Auswahl 20645

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen.

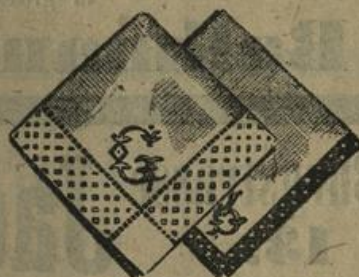
12763

Wir machen auf einen großen Posten

Taschentücher,

weiß und bunt,

zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.



Seidene Taschentücher,
weiß u. bunt gestickte Taschentücher,
leinenne Hohltaumtücher

per Dhd. von Mk. 5 an

u. u.

Geschwister Strauss,

Werkwaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6. Kleine Burgstrasse 6. im Cölnischen Hof.

22544

L. Plagge,

Korbwaren-Fabrik,

Häfnergasse 13,

Häfnergasse 13,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Sessel und Balkon-
stühle,
Kinderstühle und
Sophas,
Blumentische und
-Ständer,
Arbeits- und Noten-
ständer,
verschied. Neuheiten
in Bambus-Artikeln,
Kinder- und Puppen-
wagen,

Papier- und Arbeits-
körbe,
Zeitungsmappen und
-Halter,
Schlüssel- u. Blumen-
körbe,
Flaschenkörbe und
Messereimer,
schöne Auswahl in
Luxus- und Puppen-
körbchen,
Puffs und Reisekörbe,

Bürstenwaaren,

26208

dabei niedliche Sachen für Puppen-Haushaltungen.

Aus meinem

Weihnachts-Ausverkauf

empfehle, soweit der Vorrath reicht:

Tisch-Decken in Chenille,

neue schöne Muster, 130/130 Ctm., per Stück Mk. 3.65 und 4.75,

alle anderen Sorten Tisch-Decken gleichfalls ausserordentlich billig.

Sopha-Vorlagen,

Germania und Holländer, 135/200 Ctm., von Mk. 6.— an,

Tapestry, 135/200 Ctm., von Mk. 12.85 an,

Velour und Axminster, 135/200 Ctm., à Mk. 18.— und 22.50.

Grössere Nummern gleichfalls zu Fabrikpreisen.

Bett-Vorlagen

in grosser Auswahl von Mk. 1.— bis 7.—.

21643

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Cristall, Glas, Porzellan, Steingutwaaren.

Wegen vollständiger Geschäftsänderung

soß mein Lager bis 1. Januar möglichst geräumt sein und verkaufe ich daher von jetzt bis Weihnachten eine größere Anzahl

Porzellan-Tafelservice, Waschtischgarnituren, Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper, Blumenvasen, Jardinières, Blumentöpfe, Blumenständer, Mayol-Säulen, Uhren, Figuren, Wandplatten etc., Restparthien von Tellern, Tassen, Gläsern, Römern etc. mit

20 % Rabatt

auf die seitherigen billigen Preise.

Ich verfehle nicht, auf diese

außergewöhnlich günstige Gelegenheit

aufmerksam zu machen, zumal sich diese Gegenstände sämtlich sehr gut zu

Weihnachts-Geschenken eignen.

23015

Bettvorlagen

von den billigsten bis zu den besten Sorten

empfehl

21843

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

40. Kirchgasse 40.

Die Imitation eines Familien-

Erbbildnisses

(Brillanten), welcher in ächter Fassung tauschend und kunstvoll in Paris nachgebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

23236

1891.

Mey & Edlich's Abreiss-Kalender,

3 Stück 1 Mk.,

J. C. Schmidt's Abreiss-Kalender,

das Stück 50 Pfg.

20654

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Köln. Dombau-Loose

23133

à 3 Mk. 15 Pf. (10 Stück 30 Mk.), nur Geld-Gewinne, empfiehlt de Fallois, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Gestrickte wollene Damen-Westen, Gestrickte wollene Herren-Westen,

offerire ich von jetzt bis Weihnachten

zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

218

Leonhard Hiltz

Schirmfabrik, gegr. 1837.

Webergasse 30

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regen- und Sonnenschirme

in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.

Feste Preise.

22290

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfiehlt zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** sein mit **allen Neuheiten** reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände**, sowie zu **Gravirungen** und **Reparaturarbeiten** in empfehlende Erinnerung.

22358

Zu Weihnachten!

Herren- und Damenkoffer,
Hand- und Reisetaschen,
Conrifestaschen,
Plaidhüllen,
Feldflaschen
2c. 2c.

F. Krohmann, Sattler,
10. Säuerstraße 10.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Pistolenkassen-Etuis,
Hosenträger,

Schulranzen in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen.
Bücherträger.

22852

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in vollständigen
Betten, Divans, Sophas, Chaiselongues, Verticows,
Chiffonnières, Spiegelschränken, oval. u. viereckigen
Tischen, Bauern-, Antoinetten- u. Nipptischen, allen
Arten Kommoden mit und ohne Marmor, Nußbaum-
u. Tannen-Kleiderschränken, Küchenschränken, Sand-
tuchhaltern, Clavierstühlen, Hausapotheken, stummen
Dienern, spanischen Wänden, Spiegeln; einzelne
Matrassen, Deckbetten und Kissen, sowie Kissen in
allen Größen, mit Pflanzendornen gefüllt, äußerst
billig.

Durch Ersparung der Ladenmiete bin ich
im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen zu
verkaufen.

22811

W. Egenolf,

Webergasse 3 (Hinterbau) Webergasse 3.

Bergolderei,

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

von

Moritzstr. **C. Tetsch,** Moritzstr.

Empfehle mein großes Lager in:

Gold-, Polir-, Antik-Leisten, Photographie-
Rahmen, Gallerien, Spiegel aller Art, ver-
zierte Leisten u. s. w.

in dauerhafter und billiger Ausführung. 22995

Verschiedene Musterkarten stehen zu Diensten.

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige Betten in großer Auswahl, Kleider-, Spiegel- und
Küchenschränke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garni-
turen, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticow, Büffet 2c.,
einzelne Matrassen, Deckbetten und Kissen 2c. Durch Selbstanfertigung
und Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, billiger liefern
zu können, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für
jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Marktsiraße 12, 1 St.

Bestellungen

auf die so beliebten Friedberger

Kartoffeln „Rio Frio“

feinste Bellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens be-
sorgt. Julius Prastorius, Kirchgasse 26. 20881

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Servirtische,
Tablets mit Majolika-
Einlagen u. andere,
Hausapotheken,
Schlüsselschränke,
Garderobeständer,
Schirmständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer,

Kinderherde m. Koch-
geschirren,
Kinderschritten,
Vogelkäfige,
Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke,
Laubsägekasten und
Laubsägeschränke,
Laubsägemaschinen,
Laubsägevorlagen und
alle einzelnen Werk-
zeuge etc. etc.

Buchbinder-Werkzeugkasten.

Bildhauer-Werkzeugkasten.

Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends
geöffnet. 22558

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19, Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke
meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan-
und Salon-Bouquets, Spiegel-, Bilder- und Gd-Decorationen,
türkische, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blüthen-
und Obstzweige, Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt-
und Gängepflanzen, Füllungen von künstlichen Jardinieren,
Tausende von Palmzweigen und Japan-Bäumen.

Anverkauf meines großen China- und Japan-Lagers,
worunter große Posten von Wand- und Ofen-
schirmen 2c., nur 1a Qualität.

Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die
neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

R. Heck, Hoflieferant.

Weihnachts-Ausstellung.

Hiermit empfiehlt

**Anisgebäckenes,
Buttergebäckenes,
Speculatius,
Pfeffernüsse,
Aachener Printen,**
sowie alles feinere Christbaum-Confect
Feinbäckerei

Bahnhof-
strasse 14. **Aug. Boss,** Bahnhof-
strasse 14. 20204

Honigkuchen.

Nürnberger
Lebkuchen.

Distillerie Landauer HEILBRONN A/N.



Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.
Uebertrifft französischen Benedictiner
und Chartreuse.

Originalflasche Mk 5.—, 1/2 Liter Mk 3.—, 1/4 Liter Mk 2.—

In Wiesbaden zu haben bei Gg. Blücher Nachf.,
C. W. Leber, H. J. Viehoever. (St./ 609) 14

Nur 3 Mk.

kostet ein Kistchen entzückend schönes

Weihnachtsbaum-Confect,

Qualität I. hochfein im Geschmack.

Kisten von ca. 250 Stück und über 400 Stück per Nachnahme.

E. Warschauer, Dresden.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schangai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 13 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karawanenthee " " "

Gundelsheim (Württemberg) — Odeffa.

F. Württemberg, Theeimport.

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30,

bestes Reismehl (für Back- u. Küchenszwecke)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90

empfehlen

A. H. Linnenkohl,

Elisenbogensgasse 15.

Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln
selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Wachsaare jeden Tag zu haben
sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-
Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine sog.
Fabriknudeln sind. Per Pfund 65 Pf. (bei Mehrabnahme billiger) empfiehlt

H. Weiner, Mauerstraße 12, Part. (Eingang durch's Thor.) 18563

Frische Sendung

holl. Anstern,

Imperiales p. Dhd. Mt. 2.50,

Ia Qualität p. Dhd. Mt. 2.20

empfehlen

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Empfehle

Schöne Äpfel, Kasse 100 Stück 35 Pf.

A. Kuhnischel, Hermannstraße 3.

22965

Honigfuchen,

ist. Holländer und Braunschweiger, alle Sorten
ist. Nürnberger Lebkuchen, Thorner Rath. (Weese),
Machener Printen u. Figuren, ist. Sorten Pfeffer-
nüsse, sowie ist. Speculatus, Anis-Confect, Butter-
Confect etc., ist. Mandelmasse empfiehlt stets frisch die
Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf., 8th.

Bommerische Gänsebrust,

Lachschinken,

Trüffelleberwurst,

Sardellenwurst,

Gänseleberwurst,

Mettwurst

empfehlen

22880

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Billigste Bezugsquelle!

Fr. Nachn. 3 große wilde Enten Mt. 5.—,

4 kleine wilde Enten Mt. 4.—,

1 Postcolli frisch gefangener Säringe Mt. 1.80,

1 " geräucherter Säringe Mt. 2.20,

1 Postdose Delicateß-Säringe in Bouillon Mt. 2.50

verf. H. Reuss Wwe., Fisch- und Wildbfl., Ewinemünde.

Meine ausgelassene Butter zum Backen per Pfund Mt. 1.10

empfehlen M. Jude, Nerostraße 16.

Süßapfel 40 Pfg., Keschäpfel 50 Pfg., per Kumpf, zu haben

Abrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22108

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
kaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Reifensener
und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
Bogen russischer Beilschen, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kaltpflanzen etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

3 Große Burgstraße 3. 20699

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Zechen in nur
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz etc.

empfehlen billigt

20295

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Morikstraße 13.

Kohlen, Ia Ruhz, Stüd, Gerd- u. Anthracit-

Kohlen in jedem Quantum, Amundeholz,
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Bri-

quettes, Rohfuchen u. s. w. empfiehlt billigt 22358

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

✂ Kohlscheider Briquettes, ✂

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Ver-
schladen die Feien nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen
nicht nöthig. In jedem Quantum bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3.



Kohlen



in Waggonen wie in einzelnen Fuhren empfehle in Ia Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

18068

Besten Kölner Speculatus.

W. Maldaner,

Marktstrasse 25.

Marktstrasse 25.

29087



Specialitäten.



Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche u. Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIEREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écreu, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écreu.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast, Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste zu Plumeaux-Bezügen und Decken

Gustav Schupp,

39. Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

22029



NB. Mein Geschäft ist vor Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag offen!



Eine Anzahl gespielter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter Pianinos aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30.

Schlittschuhe

billigt bei

F. Becker, Michelsberg 7.

22163

Niemand

kann seinen
Bedarf

in fertigen

Herren-
und

Knaben-

Garderoben

zu Weihnachten billiger decken, als wie bei

Ornstein & Schwarz, Langgasse 37,
Ecke Goldgasse.



C. Kemmer, Uhrmacher,



Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Nonnenhof,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendulen, Regulateure, Wecker, Kuckucks- und Schwarzwälder Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double etc.

Schweizer Musikwerke, Drehdosen, Symphonions, Aristons in grösster Auswahl zu reell billigen Preisen unter Garantie.

23359

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

das Korbwaren-Geschäft

Saalgasse 30. **E. Sassmann,** Saalgasse 30.

eine große Auswahl in Puppenwagen von 2 Mk. an und höher,

Rohrjessel von 9—20 Mk.,

Blumentische und -Ständer von 1 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk.,

sowie die neuesten Muster in Noten- und Arbeits-Ständern; Papierkörbe und sonstige Korbwaren in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

23010

Oesterreichische Fein-Bäckerei,

Friedrichstraße 37,

Fabrik in Frankfurt a. M.,

empfiehlt Weihnachts-Confect in großer Auswahl. Garantiert reiner Honigkuchen, Frankf. Breuten, Marzipan u. s. w.

Dresdener und Wiener Stollen, sowie alle andern Sorten Kuchen von vorzüglichem Geschmac.

NB. Um Irrthümer zu vermeiden, mache darauf aufmerksam, daß eine weitere Niederlage resp. Filiale unserer Backwaren in Wiesbaden nicht existirt, außer

23245

Friedrichstraße 37.

Hochachtungsvoll

C. Schwarte.

Weihnachts-Obst

im Obstladen Adels-
haidstraße, Ecke der
Moritzstraße 16.

Wietz-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Magnetopath Kramer

verreist am 20. Dezember und kehrt Neujahr nach Wiesbaden zurück, um alsdann seine arzneilose Praxis für innere und äußere Krankheiten jeder Art noch bis Ende März 1891 auszuüben, worauf er seinen Wohnsitz hier ganz aufgibt.

22821



Ausschließliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

10684

J. Chr. Glücklich.

Mein Kochgeschäft,

Anfertigung von Dinners u. Soupers etc., bringe in empfehlende Erinnerung.

17024

C. Kilian, Taunusstraße 19.

Betheiligung.

An einem bestehenden Eisenwarengeschäfte wünscht sich ein durchaus tüchtiger Kaufmann mit Capital thätig zu betheiligen. Angebote unter W. 50 bef. der Tagbl.-Verlag.

Einige Herren können noch Theil nehmen an g. bürgerlichem Mittags- und Abendisch Schwalbacherstraße 45, Messgerladen.

23308

Umzugs-Aufträge

für Januar 1891

bitte mir zeitig anmelden zu wollen.



Spezial-Geschäft für Möbel-Transport, Verpackung und Aufbewahrung,

Expedition von Gütern und Reise-Effekten nach und von dem In- und Auslande.

Gegründet 1842.

23074

Alle Sorten Stühle werden billig gekocht, polirt und reparirt.

A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8, 17086
Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft gekocht, reparirt und polirt bei
K. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-a-vis dem Fährbrunnen.
Nähmädchen f. Kunden, v. Tag 1,80 M. Wellstr. 22, 2 St. r.

Weiß- und Buntstickereien
werden bill. bef. 2 Buchst. v. 3 Pf. an, Belramstr. 13, 21. 19006

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Frankenstr. 9, 2. St.
Eine perfekte Köchin empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aus-
hülfsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Tr.

Ofenpuher Jacob wohnt
Friedrichstraße 38.

**Biebrich-Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
beliebe man bei Herrn **W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,**
zu machen, wofelbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den
höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft. 218
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Gebrauchter Küferarren gesucht. Näh. im Tagbl.
Verlag. 23238

Rußbaum-Stämme kauft **L. Debus, Dell-**
mundstr. 43. 22791

Verkäufe

Winterröcke u. alle Art. gebr. Herren-Kleider. Landau, Messerg. 31.
Guterhalt. Damenkleider zu verk. bei **Landau, Messergasse 31.**

Eine ächte
Grancino-Violine
für 1000 M. und noch mehrere alte italienische Geigen zu
billigeren Preisen empfiehlt
Heinrich Wolff,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 23300

**In dem Möbel-Lager
Langgasse 10, I,**

findet man alle Sorten Holz- und Polster-
möbel, Betten, Spiegel, einzelne Theile,
sowie compl. Zimmer-Einrichtungen bei
solider Arbeit zu den allerbilligsten
Preisen.

D. Levitta, Langgasse 10, I.

NB. Gebrauchte eingetauschte Möbel gebe zum
Kostenpreise ab. 22404

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr
schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaise-
longue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch,
1 Auszugstisch, 8 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366
Ein g. gearb. Canape zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. l. 22019
Verticow zu verkaufen Gmterstraße 68 (Netherberg).

Nicolastraße 20, Souterrain, ist ein Sopha (Salabarod) billig
zu verkaufen. 23206

Zu verkaufen.

Schwalbacherstraße 32 werden 1 Speisezimmer, 1 Salon,
1 Herrenzimmer, 2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie
noch viele Mobilien billig verkauft. Auch werden die Einrichtungen
einzeln abgegeben.

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michaelsberg 9, 2 St. l. 23006

Ein Schreibtisch 30, 1 Waschtisch mit Marmorp. 40, dazu Nachttisch
20, 1 Spiegel 15, 1 gr. runder Tisch 12 M. Näh. Tagbl.-Verlag. 23006

Ein wenig gebrauchter Cassafhrant billig zu
verkaufen Kirchhofsgasse 4. 23156

Ein Tafel-Service von feinem weißen Porzellan, wenig gebraucht
und gut erhalten, 85 Theile, ist billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 2.

Zu verkaufen ein leichtes Break, gebrauchter Messerwagen, ein
Schneepflarren und ein Handtarren Helenenstraße 18. 23211

Ein fast neues (englisches) Knaben-Bicycle mit allem Zubehör
preiswerth zu verkaufen. Näh. Sonnenbergerstraße 16, Part.

Ein sehr gut erhaltenes Kinder-Bicycle (für 10-15 Jahre) billig
zu verkaufen Rheinstraße 89, 2.

Zu verkaufen ein großer Petroleum-Lüster, eine Gänge-Lampe,
Kinder-Velociped, Schautel, 2 Övergläser Gr. Burgstraße 7, 1 l. 23226

Altes Maschinen-Oel,

ca. 20 Kilo, billig abzugeben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Christbäume sind zu haben bei **G. Abel, Moris-**
straße 32.

Zahmer Nieder singender Dompfaff zu verkaufen Goh-
stätte 31, Laden.

Kanarien-Söhne, hochgelbe schöne Sänger, v. 6 M.
an Wellstr. 23, Artsp. 23226

200 St. Kanarien, Papageien, Wellen-
fittiche, Grassittiche,
Distelfinken, Blausinken, Zeisige, Goldbrüstchen und andere Vögel
empfehl die Vogel- und Samenhandl. **Wenning, Schulgasse.**

Kanarien, Buchheiden und Käfige, sowie eine Trompete
(hohe Stimmung) billig zu verkaufen Frankenstraße 15, 3 l.

Ein Forterrier, sehr wachsam, zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 23156

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Baupläne
bester Lage zu verkaufen.
Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 16688

Immobilien-
Agentur. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. Haus-Agentur

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch
J. Chr. Glücklich. 11991

Ein rentables Haus mit Garten, Nähe der Bahnhöfe, unter
günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch die
Immob.-Agent. v. **Wilhelm Merten, Taunusstr. 21.** 22594

Ein Haus mit Scheuer und Stallung, 2 Morgen Hofraum
und Garten, 20 Minuten von der Stadt, für
20,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20401

zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch
J. Chr. Glücklich. 11992

Haus mit Thorfahrt,

großen Verhältnissen, 24 Ruthen Fläche, für jeden größeren Geschäftsbetrieb,
wegen Aufgabe des Geschäfts, unter guten Bedingungen billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22644

Verschiedene Speculationsobjecte

zum Verkaufe. 22924

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
In der Nähe der unteren Frankfurterstrasse ist eine im
April beziehbare Villa für 65,000 Mk. zu verkaufen event.
auch zu vermieten. 22536

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.
Mozartstraße 1a (Ecke der Sonnenbergerstraße), Landhaus von
9 Zimmern etc. zu verkaufen, resp. möbliert oder unmöbliert zu ver-
mieten. 16812

Geschäftshaus

in feinsten Lage, noch ziemlich neu,
elegant, sehr rentabel, Krankheit halber
preiswürdig zu verkaufen. 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.
Billen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Haus mit großem Hofraum und Verhältnissen in bester Geschäftslage
unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23278

Verkauf — Tausch. Sehr hübsches Rittergut
Haus wird i. Tausch angen. Näh. zu verkauf. Villa ober

Kreuter's Bureau, Weimar.

Baufstelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen (1 bis 2 Morgen), für
Gartnerei, die Ruthe 60 M., abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 20400

Immobilien zu kaufen gesucht.

Welthaidstraße oder deren Nähe suche Haus direct von Eigenth. zu
kaufen. Angabe des Miethertrages und des künftigen Preises erforderl.
Offerten sub N. 5 an den Tagbl.-Verlag.

In nicht zu abgelegener Gegend sucht ein Möbelschreiner ein
für sein Geschäft passendes Haus zu kaufen. 22062

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Geldverkehr

Hypotheken- Agentur. 18594
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

26,000 Mk. à 4 1/2 % zur 1. Stelle und 15,000 Mk. à 5 % zur
2. Stelle anzuleihen. 22831

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche für sofort 18,000 Mk. a
4 1/2 % gegen 1. Hypothek und
6000 Mk. zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mt. 3000 bis 6000 gute Nachhypothek zu 4 1/2 %
bei mehrfacher Sicherheit fest
oder später zu cediren gew. Off. u. J. 3000 an den Tagbl.-Verlag.
10—12,000 Mt. Landesbank auf rentables Haus
von solventem Mann per 1. April gesucht. Offerten unter F. K. 11
an den Tagbl.-Verlag. 22934

Miethgesuche

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern,
Beber-, Häfner- u. Mühlgasse, Große u. M. Burgstraße,
Langg., Kranzplatz, Wilhelmstr. bevorzugt. Offerten unter V. U. 17
durch den Tagbl.-Verlag.

Für einen älteren Herrn wird zum 1. April oder später eine Wohnung
von etwa drei Zimmern und Zubehör in einem ruhigen Hause gesucht.
Nähe des Kurparks oder doch der Straßenbahn erforderlich, Veranda
oder Garten erwünscht. Balbige Meldungen werden unter L. G. 33
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein paar ruhige Damen suchen zum 1. April 3—4 Zimmer nebst Zube-
hör, möglichst Nähe der Rheinstraße, im Preise von 6—700 Mk. Off.
unter S. T. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante
Wohnung, bestehend in 6—7 Zimmern etc., im
Preise von 2500 bis 3500 Mk., zu miethen. 22061

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum
1. April 1. J. gesucht. Offerten m. Preisangabe
unter A. L. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf dem **Nicholsberg** sucht ein Arzt 1—2 einfach möbl. Zimmer
für einige Stunden am Tag, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. 23084

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Eine freundliche Wohnung, 4 oder 5 Zimmer oder 2 kleinere Wohnungen
in einem Stock, auf 1. April oder früher im Preis von ca. 600—700 Mk.,
von einer stillen Familie gesucht. Offerten unter L. K. 60 an den
Tagbl.-Verlag. 22723

Gesucht Wohnung für 1. April 1891

von zwei ruhigen Personen ohne Kinder, eine Wohnung, bestehend aus
4 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör.
Vergütige Lage, auch größere Entfernung ausgeschlossen.

Anträge unter V. M. No. 77 mit genauer Preisangabe an
den Tagbl.-Verlag.

In der Langgasse oder unteren Webergasse wird, für Juli oder
Oktober 1891 beziehbar, ein

Laden

von einem prima Geschäftshause zu miethen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter G. T. M. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung gesucht zum 1. April. Off. unter A. A. 100
hauptpostlagernd. 23164

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schloßstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weißstraße 18, 2. St. 15835

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, ent-
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume,
ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Renberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch
getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, C. Gerhard. 20343

Geschäftslokale etc.

Weinwirtschaft Grabenstraße 23 auf April 1891 zu vermieten.

Näh. bei L. Giess. 23166

Faulbrunnstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19613

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 19166

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.

Näh. bei A. M. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37.

Näh. Hinterhaus links. 17365

Geladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft
(besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karl-
straße 14, 1 St. 22942

In dem **Neubau Goldgasse 5** ist ein geräumiger Laden
mit oder ohne Wohnung sofort oder auf 1. April zu ver-
mieten. Zu erfragen im Bäderladen. 21415

Geladen Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vor-
nehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu
vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19820

Geladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten.

Näh. bei A. Schäfer. 19630

Hinter Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne
Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Laden mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten.

Näh. Metzgergasse 18, 1 St. 23196

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres

„Hotel Petersburg“. 18854

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab,
event. früher zu vermieten. Näh. bei

Hch. Eifert, Neugasse 24. 23269

Laden auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 20835

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891
billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 22943

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 16082

Laden Näheres Kirchgasse 22. 22943

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16082

In dem **Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Der neue Laden Ecke der Welltrich- und Hellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Heleneustraße 3. 17958

In **Biebrich**, Wiesbadenerstraße 33, ist ein schöner geräumiger Laden nebst Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Ein großes schönes Lokal

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 20778

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Heleneustraße 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Thoreinfahrt). 22765

Schiffstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827

Weilstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Bruch**, Sedanstraße 7. 19937

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18355

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. 18596

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 5 Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, fünf Zimmer, große Veranda und Zubehör, an ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 22951

Adelheidstraße 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör zu 450 M. auf gleich oder später zu verm. 22939

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Adelheid- und Karlstraße-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern u. per 1. April zu verm. Näh. Karlstraße 22, im Laden. 22921

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einz. Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Adlerstr. 31 H. Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.

Adolphsalze 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182

Adolphsalze 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. Einzusehen Vormittags. 22756

Adolphsalze 24 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Moritzstraße 15. 20911

Adolphsalze 41 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23195

Albrechtstraße 11 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 22548

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Albrechtstraße 31 c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 23205

Biebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Bleichstraße 13, Vorderhaus, eine Wohnung (wie Frontispiece), 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 23290

Bleichstraße 26, 3. u., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Januar 1891 ab billig zu vermieten.

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22775

Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dambachthal 6 b ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi** im Bureau. 23298

Dohheimerstraße 6, Hb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21592

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Fr. Fischer**, Frontispiz-Wohnung desselben Hauses, oder bei **Apotheker Scherer**. 12655

Adelheidstraße 55, 2. Et., zu erfahren. Anzusehen früh 11—12 und 3—4 Uhr Nachmittags. 22651

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Wagenriederstraße 5 und 7, Part. 22789

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12655

Elisabethenstr., schöne 2. Et. (5 Zimmer) per April zu verm. 22537

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Emserstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. daselbst. 20627

Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balk., Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21313

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13888

Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23257

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19556

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Gelladen. 22498

Ecke der Göthe- und Moritzstraße 37 sind hochlegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. 2000 Mansarden, von M. 350—1400 und ein Part. M. 750 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22707

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis M. 650. Näheres 18568

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12. 21707

Gartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnung von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Moritz von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19808

Heleneustraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansard per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hb. 12325

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer u. Zubehör), ganz auch theilt sofort oder später zu vermieten 21121

Georg Birk, Vertramstraße 5.

Hermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22779

Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 21380

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18568

Jahnstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22707

Jahnstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth**. 22919

Jahnstraße 11, 3. Et., 4 Zimmer, Küche u. an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 22919

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21707

Kapellenstraße 4 (Neubau)

zu vermieten per 1. Januar bzw. 1. April 1891: eine Parterre-Wohnung (5 Zimmer, Küche, Badz. und Zubehör) eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22270

Zahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805
Kapellenstraße 33 ist das unterferte sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222
Karlstraße 13 fl. Wohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 23189
Karlstraße 17, Frontspitze, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabthl., an kinderlose Familie für 300 Mk. per 1. Jan. z. verm. 23142
Karlstraße 18 ist die Bart-Wohnung von 4 Zimmern zum April 1891 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22802
Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. 21581
Karlstraße 31 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Garderobe, Kohlenaufzug zc. zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1. 23187
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf April zu vermieten. 23157
Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte p. 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether. 23210
Schiffstraße 35, Ecke Röderstraße, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zum 1. Januar zu vermieten. 22947

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22108

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049
Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubeh. für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Bauer, im Laden. 21098

Morikstraße 39

sind Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 1550 bis 1150 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. zu Mk. 400 zu vermieten. 23149

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Nerenthal 25 ist die Hochparterre-Wohnung auf 1. April 1891 an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Alles Nähere durch 23152

J. Chr. Gliecklich, Nerostraße 6.

In Villa Sanitas,

Nerenthal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Neugasse 9 ist die feiner von Frau Rentner D. Fay innegehabte Wohnung aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden auf 1. April zu vermieten. 23266
 Einzusehen zwischen 10—12 Uhr. A. H. Linnenkohl.

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubeh. im 1. und 4. St. zum 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 24, im Laden. 23193

Nicolasstraße 26, 3. Etage, prachtvolle Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf 1. April 1891 zu vermieten. — Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. Näh. Steingasse 15. 23241

Oranienstraße 15, Bel-Et., 1 Salon und 6 große Zimmer, Badezimmer zc. per 1. April zu vermieten. 23159

Pagenstecherstraße 1 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 4 Cabinette, Küche zc., an einzelne Damen per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 23188

Parfstraße 9b,

Gesellschaftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubeh., außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutschwohnung zu vermieten. Näh. Bau-bureau Rheinstraße 92. 19194

Partweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubeh., auf sogleich zu vermieten. 12456

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., per 1. April zu vermieten. Einzusehen v. 10—12, Nachm. v. 3—4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 22936

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Rheinbahnstraße 3 ist die elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 23160

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubeh., zu vermieten. 19108

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzimm. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubeh. f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20628

Rheinstraße 97, 3. 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alles Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Eriern, Balkon, Badezimmer, Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Schillerplatz 2 ist die für Aerzte, Pensionäre zc. hergerichtete Bel-Etage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubeh., nebst der mit diesem Stock in direkter Verbindung stehenden neuen Seitenbau-Etage mit 4 resp. 8 Zimmern sofort oder per 1. April zu vermieten. Das Ganze ist auch getheilt zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags zwischen 1—3 Uhr. 22744

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schulberg 15 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 19126

Schwalbacherstraße 31, Hb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19126

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Bau-bureau. 20982

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante Bel-Etage, bestehend in Salon, Speisez., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1. St. 20659

Steingasse 2 eine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1. Tr. r. 22086

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23192

Stiftstraße 1 ist Frontspitz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18556

Stiftstraße 12 eine Manf.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. Jan. zu v. 23093

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh., sowie eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718

Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen a 150 und a 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. 3. zu vermieten. Näh. bei J. Ulrich, Friedrichstraße 11. 22074

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc. nebst Zubeh., per 1. April n. 3. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—11 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Wallmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., hinter Glasabthl., auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April 1891 zu vermieten. 22960

Weilstraße 3 Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 23174

Weilstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22731

Weilstraße 39, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glasabthl., m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. April und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Wilhelmstraße 9, Hochparterre, elegante Wohnung sofort zu vermieten. Auch eignet sich dieselbe durch räumliche Disposition, sowie günstige Lage vorzüglich für einen Arzt. Näheres bei 23188

Zingel, kleine Burgstraße 2.

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) der 1. Januar oder 1. April 1891 (ev. auch möbliert) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23162

Wörthstraße 5 Partier-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. 4 St. 23154

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen Dienstags und Freitags, Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 22321

Verschiedene grössere Etagen von 6—14 Zimmern zu verm. 22339

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893
Zimmer u. Küche, 1. St., per Januar zu verm. Adlerstr. 38, Part. 23092
In der Nähe der Adolphsalles elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 21721
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine sehr schöne, bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Cabinet, Speisekammer, 2 Manjarden und sammtl. Zubehör ist Bezugs halber Kirchgasse 11, 2. Etage links, sofort oder auch später preiswerth zu vermieten. 23298

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 23, 1. St. 22941
Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei Meh. Eifert, Neugasse 24. 19845
In der Nähe der unteren Rheinstrasse ist per Januar oder später eine Bel-Etage, enthält 5 grosse Zimmer etc., für 1600 Mk. zu verm. 22165

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Dranienstr. 6, 1. Tr. l. 21957

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147
Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör, an eine kleine ruhige Familie auf den 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten; kann vielleicht auch früher bezogen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23317

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Manjarden nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten. Melchardstraße 47, B. 21730

Eine schöne freundliche Manjard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspessstraße bei G. Voltz. 22282

H. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639
Dachwohnung (1 Manj., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

In Nieder-Walluf

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balcon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskunft bei dem Eigenthümer C. Keppel II.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643
Cuerstraße 1 ist eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. links bei Ed. Abler, Wittwe. 22166

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772
Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21184

Taunusstraße 41 zwei gut möbl. hintere Zimmer mit Küche per Monat für 36 Mk. zu vermieten. 22094

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Blicher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche etc. 19082

Möblierte Wohnung, Küche, Keller und 2 Balcons etc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 15688

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20877

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20284
Bahnhofstr. 18, 2. St., sch. möbl. Z. m. od. o. Pension z. v. 23171
Diebrückerstraße 7 (hinterst. Gartenh.) 2 m. Z. bill. z. v. 23172
Bleichstraße 8, 1. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972
Blumenstraße 6, 2. Etage, ist ein sehr möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Eingelehen von 12-4 Uhr. 16948

Delaspessstraße 4, 1. Tr., möbl. Zimmer und Cabinet billig zu verm. 23087

Friedrichstraße 14, 1. möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Helenenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22752

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 41, Part., ein kl. möbliertes Zimmer, sowie eine leere Manjarden zu vermieten. 23221

Michelsberg 9a, 1. St., sch. möbl. Zimmer (mit Kasse 20 Mk. p. Monat) zu vermieten. 23329

Nerosstraße 30, Part., ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23265

Oranienstraße 3, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Parkstrasse sind möblierte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22538

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 sind von Januar ab 2 gut möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Taunusstraße ein hübsches Zimmer incl. Pension, Heizung und Licht zu Mk. 75 monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23161

Walramstraße 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Wellrichstraße 1, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18676

Wellrichstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Wilhelmstr. 8, Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 23177

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3. 22540

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18326

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155

Salon und Schlafzimmer, gut möbliert, Bagenerstraße 7, 2. Et., zu vermieten. 23228

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7, Hth. 1. St. l. 23184

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist sehr billig zu vermieten Albrechtstraße 15a, 2. St. 21881

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 19, Part. 23184

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 45, Mittelb. Part. r. 23184

Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 2. 19947

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten an 1 oder 2 Herren (mit oder ohne Pension) Mauergasse 19, 2. St. 22944

Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2. Tr. 22263

Großes Zimmer, möbl., auch Pension, Moritzstraße 21, 3. r. 22944

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 42, Metzgerladen. 21815

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. Tr. links. 22733

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 21624

Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu vermieten; auch können einige Herren bürgerlichen Mittagstisch erhalten Schwalbacherstraße 45, im Metzgerladen. 23309

Freundlich möbl. Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 23067

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunusstraße 45, Sonnenseite. 22525

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22926

G. Blum, Walramstraße 20, 2. St. 18342

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2. St. h. 20143

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weißstraße 8, 1. Et. 19362

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 10, 2. Tr. 19362

Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 22, 2. St. r. 23321

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 28, 2. 23158

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22806

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Helenenstraße 16, 1. St. h. 22673

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kl. Kirchgasse 3, 2. St. 22673

Ein auch zwei reinliche solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Dranienstraße 16, Hth. Dachl.

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, 1 St. 1. 23273
 Inst. Mädchen findet b. e. Blittwe schönes Logis Steingasse 2, 4. 23081
 Inst. junger Mann erhält gute Schlafstelle Wagramstraße 22. 23081

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193
 Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20069
 Zwei schöne Zimmer an einzelne Dame zu verm. Schulberg 15, 1 St. 7682
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 20467
 Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 22418
 Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22418
 Ein freundliches Parterrezimmer per sofort zu vermieten. Näh. Blatterstraße 32.
 Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 23132
 Ringgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714
 Kleine Schwalbacherstraße 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh. Hochstraße 4. 22757
 Lannusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200
 Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dopheimerstraße 32, 3 r. 19615
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Weißstraße 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller Weinkeller mit Comptoir sofort zu vermieten. 22745
 Zwei größere Weinkeller Sealgasse 36 zu vermieten. Näh. Römerbad. 21057
 Eiseller zu vermieten Langgasse 5. 22709
 Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,
 3 Min. vom Kurhaus.
 Möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 18179

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Nachdruck verboten.

Die Pflanzung des Christenthums in Nassau.

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von E. Spielmann.

Um die Zeit, da auf den Höhen Galiläas das helle Licht des Evangeliums von der Glanzgestalt des Heilandes ausstrahlte, die Morgenröthe einer neuen Epoche der Geschichte der Menschheit verkündend, lag über Germaniens Wäldern und Sümpfen noch tiefes Dunkel, sowohl das des finsternen Heidenthums, als auch theilweise das des völkernetzenden nicht minder finsternen Despotismus. Denn gerade damals schien das welt herrschende Rom unserer Ahnen stolze Freiheit in dauernde Fesseln schlagen zu wollen. Die Gestaden der Weser und Elbe sahen den triumphirenden Flug der cäsarischen Adler, und das Römerrecht der Ruthen und Beile begann im freien Germanien giltig zu werden. Zwar gestattete die Urfraft der Stämme im Inneren unseres Vaterlandes die Unterdrückung nicht lange, und die

Leutoburger Schlacht zerbrach das aufgelegte Joch; aber die germanischen Gebiete des rechten Rheinufers hielten die Römer mit eherner Faust fest und bedrohten noch fast zweihundert Jahre die Freiheit ihrer östlichen Nachbarn. Indes dürfen wir uns die Verklärung der beiden Völker nicht als stets feindliche denken; Jahrzehnte hindurch mögen dieselben auf freundschaftlichem Fuße zueinander gestanden haben. In diesen Friedenszeiten geschah es, daß sich die römische Cultur den Weg in die benachbarten germanischen Gauen bahnte, und auf diese Weise fielen auch die ersten Strahlen des Lichtes des Evangeliums in das Dämmer der germanischen Wälder.

Mainz (Maguntiacum), die uralte Stadt, die Metropole des römischen Rheinlandes, wurde das Thor, durch welches Cultur und Christenthum ihren Einzug in das über rheinische Gebiet hielten. Zehn Jahre nach dem Tode Jesu Christi kam eine Kriegerschaar, die aus Syrien bestehende XXII. Legion, nach Mainz ins Standquartier; sie verblieb daselbst mit geringen Unterbrechungen zweihundert Jahre. Unter diesen Syriern waren ohne Zweifel schon viele Befenner des Gekreuzigten, die heimlich ihrem Glauben huldigten. Bald kam auch die Kunde von der neuen Religion über den Strom; denn Abtheilungen der Mainzer Legion wurden als Besatzung der Castelle des römischen Grenzwall, der sich über den Taunus zog, verwendet. Auch im Castell zu Mattiacum (Wiesbaden), auf dem Heidenberge, lagen zwei Cohorten (1000 Mann) zum Schutze des mattiacischen Gebietes. Schon um das Jahr 90 n. Chr. gab es hier Christen, römische Christen. Zu beiden Seiten der großen Römerstraße, die vom Castell nach Mainz führte, wurde damals nach römischer Weise die Asche der Todten beigesetzt. In einem dieser Gräber (am Mühlgeweg zwischen Mosbach und Wiesbaden) fand man eine Münze des Kaisers Domitianus (81-96) und einen gläsernen Fisch. Der Fisch aber war, da die ersten Christen kein Gottesbild, auch kein Christusbild hatten — sie wollten sich ja dadurch von den Heiden unterscheiden —, das Symbol des Erlösers; denn die Buchstaben des griechischen Wortes ΙΧΘΥΣ (Fisch) bildeten die Anfangsbuchstaben für die Worte: Jesus Christus, Gottes Sohn, Heiland. Langsam und heimlich mögen die christlichen syrischen Soldaten ihr Bekenntniß unter den germanischen Mattiakern und den römischen Colonisten verbreitet haben; aber Boden faßte es, und gewiß entwickelte es sich stärker, als in Mainz selbst, zur Zeit des toleranten Kaisers Antoninus Pius, um 150 eine christliche Kirche (Basilika) entstand.

Schwere Zeiten brachen über die Anhänger der neuen Lehre herein, da man sie als politische Verbindung und deshalb als staatsgefährlich bezeichnete. Da begannen die sogenannten Christenverfolgungen; aber dieselben konnten die Ausbreitung des neuen Glaubens nicht hindern. Wie tief derselbe hier im Mattiacergebiet Wurzel gefaßt hatte, als nach 270 n. Chr. die anstürmende Völkerwelle der Alemannen das alte Mattiacum in Trümmer warf und verbrannte, das läßt sich nicht sagen. Aber vielleicht ein oder zwei Menschenalter später, als die letzte Verfolgung unter Kaiser Diocletianus und dessen Mitregenten ausgetobt hatte, errichtete man bei der Wiederaufstellung im zerstörten Mattiacum eine christliche Basilika auf den Grundmauern eines altheidnischen Tempels. Das war die Kirche des heiligen Mauritius auf dem heutigen Mauritiusplatze, welche römische Soldaten, höchstwahrscheinlich Kampfgenossen des Felsherrn Mauritius, der kurz vorher den Märtyrertod gestorben war, zu dessen Gedächtniß erbauten oder benannten. Sie durften dies; denn um diese Zeit war auch im Römerreiche eine vollständige Wandlung in religiöser Beziehung vor sich gegangen.

In Trier (Augusta Trevirorum) hatte einer der Theilhaber, die mit Diocletianus regierten, Constantius der Blasse (Chlorus), seine Residenz aufgeschlagen. Dem war von einer christlichen, illyrischen Bäuerin Namens Helena ein Sohn, Constantinus geheiß, geboren worden. Constantius erhob Trier zur Hauptstadt des römischen Westreichs, das Britannien, Gallien, Spanien und das rheinische Germanien umfaßte; er war Christ aus Politik, weil er die Unhaltbarkeit der alten Religions- und Staatsformen erkannte und sich durch die neue Strömung zu halten hoffte. Deshalb durfte seine Mutter Helena im Kaiserpalaste zu Trier eine christliche Kirche erbauen, und allenthalben wurde das Christenthum öffentlich geduldet. Endlich, als Constantin alleiniger Kaiser wurde, erklärte er

den neuen Glauben als Staatsreligion. Mächtig breitete sich nun derselbe in den Rheinlanden aus; um 330 erscheint in Mainz der erste christliche Bischof. Auch hinüber in's Mattiakerland drang die frohe Botschaft; vielleicht wurde hier Alles christlich. In den Gräbern an der Römerstraße (an der oberen Friedrichstraße) fand man bei einzelnen Leichen Münzen der auf Constantin folgenden Kaiser und das Monogramm Christi. Und bald nachher wurde das Christenthum auch den jenseits des Pfahlggrabens wohnenden Germanen, den Alemannen, bekannt.

Aus der Kaiserstadt Trier machte sich um 330 ein Presbyter Namens Lubentius auf, um den Heiden das Evangelium zu verkünden. Das religiös-christliche Leben in der Residenz hatte eine solche Höhe erreicht, daß der Kirchenvater Athanasius, der dort eine Zeit lang lebte, schrieb, man habe nicht Tempel genug, um die Menge der Gläubigen beim Gottesdienste unterzubringen. Die Begeisterung trieb den Lubentius, welcher der Sage nach vom Bischof Martinus von Tours getauft worden war,*) zur Mission. Schön ist die Ueberlieferung, welche mittheilt, daß der Priester zu Trier ein Schiff bestiegen habe, das ihn die Mosel hinabführte, über den Rhein und die Lahn hinauftrug. Es soll dadurch die unwiderstehliche Gewalt veranschaulicht werden, die den frommen Mann hinzog zur Predigt im Heidenlande. In Wahrheit hat Lubentius zunächst in Coborn (coborna, vielleicht von cavana = Höhle) an der Mosel Halt gemacht und ist erst im Laufe der Jahre über den Rhein und an die Lahn gekommen, vielleicht durch Verbindungen mit den Soldaten einer Cohorte der VIII. (trierischen) Legion, die im Castrum auf dem Jugmantel bei Idstein lag. An einem vorspringenden Felsen an der Lahn, in der Nähe des dunklen „Redenfortes“ lebte Lubentius, baute eine Hütte und begann den staunenden, gestörten Alemannen die frohe Botschaft zu verkünden. Er hatte wirklich guten Erfolg; denn viele der germanischen Umwohner ließen sich taufen, und der Christenglaube breitete sich zu beiden Seiten der Lahn aus. An Stelle der Hütte entstand eine Kirche, die der Missionar „Volkskirche“ (diel-kircha) nannte (diel = Volk), und hier hat Lubentius ein Jahrzehnt gewirkt. Wie weit er seine Befreiungsfahrten ausdehnte, ist uns leider nicht bekannt; wir wissen nur, daß er auf einer Reise nach Trier zu Dieblich an der Mosel starb (13. October 351), vielleicht von heidnischen Einwohnern erschlagen wurde. Als die Leute der Gegend an der Lahn das hörten, holten sie die Leiche zu Schiff zurück — die Legende läßt das Schiff wieder von selbst nach der Lahn geschwommen kommen — und bestatteten sie in ihrer Volkskirche. Dieselbe blieb bestehen, und wahrscheinlich hatte Lubentius Nachfolger, die sein Werk fortsetzten, daher das hohe Ansehen Dietrichens, das bis in's Mittelalter dauerte. Limburgs Bischöfe wurden als Nachfolger des hl. Lubentius betrachtet, und achtzehn Ortschaften an der Lahn entrichteten den Zehnten an seine Kirche. Wer mit der Lahnbahn, oder (im Sommer) mit dem Lahn dampfboot an der ragenden zweithürmigen „Dietrich“ vorbeifährt, mag des ersten nachantiken Apostels gedenken; besucht er das Gotteshaus, dann verweile er einen Augenblick bei der Inschrift: Hic requiescit corpus Sancti Lubentii confessoris — hier ruht der Leichnam des Bekenners Sancti Lubentius.

Wie mag es aber weiter mit der Ausbreitung des christlichen Glaubens gegangen sein, als in der Folgezeit die wüthenden Kriege des Kaisers Valentinian mit den Alemannen begannen, in denen das mattiatische Gebiet total verheert wurde, und während der folgenden Zeit der großen Völkerwanderung? Wir wissen es nicht; nur das ist bekannt, daß im Jahre 451 der Verwüstungszug des gräßlichen Völkeraustilgers Attila und seiner mongolischen Hunnen alle Cultur am Mittelrheine und an der Mosel vernichtete. Mainz, Trier, Köln blieben als menschenleere Ruinen zurück — da ging auch das Christenthum spurlos unter; vielleicht stand auch die Dietrich lange Zeit verlassen. Die Alemannen geriethen auf dem Taunus und dem Westerwalde in Streit mit den wilden heidnischen Franken und unterlagen ihnen endlich nach der Völkerschlacht bei Zülpich. Nun wurde der Frankenkönig Chlodowech Christ, und am Rheine begann es sich wieder zu regen; das Leben, das christliche Leben, kehrte zurück. Auch an der Lahn und im Taunusgebiete stand der neue Glaube nun unter dem Schutze des Landesherrn, des fränkischen Königs,

Aber wir dürfen nicht glauben, daß es mit der Verbreitung des Christenthums so rasch gegangen sei, kaum auf der linksrheinischen Seite, wieviel weniger auf der rauen rechtsrheinischen! Fast noch ein Jahrhundert nach Chlodowech waren unsere Vorfahren zum Theil Heiden, öffentliche oder geheime. Um 500 war das Bisthum Trier erneuert worden, das Mainzer dagegen erst 628. Aber weder von Mainz, noch von Trier aus sollte die zweite Pflanzung des Christenthums in unseren Gegenden erfolgen, sondern von einer ganz anderen Seite her.

Seit dem Anfang des 6. Jahrhunderts n. Chr. hatte die keltischen Bewohner der Insel Irland, die kurz vorher zum Christenthume bekehrt worden waren, ein reger Missionstrieb ergriffen. Bald überzogen keltische Prediger, deren Christenthum rein biblisch war und die römische Fassung nicht kannte, das ganze Frankenreich, wie später ganz Germanien. Einer dieser Glaubensboten war Goar, der sich lange Zeit in Aquitanien (Südfrankreich) aufgehalten hatte. Er kam in die wilde, felsige Gegend am Rhein gegenüber der Kurlei und lebte dort in einer Höhle, dem heutigen sogenannten „St. Goarsbett“. Zu beiden Seiten des Stromes verkündigte er den Rheinischern und den Wanderern das Evangelium, „ein zweiter Johannes der Täufer“. Zugleich soll er die Leute im Landbau und in der Verbesserung ihrer Wasserfahrzeuge unterrichtet haben. Durch seine Freundlichkeit, Milde und Hilfsbereitschaft gewann der Mann einen unbegrenzten Einfluß auf die Franken der Umgegend, und es läßt sich annehmen, daß er in dem ganzen Gebiet zwischen Rhein, Lahn, Aar und Moser allmählich dem Christenglauben Eingang verschaffte. Bei Goar stimmte Leben und Lehre zusammen, stützte die That den Rath. Nichtsdestoweniger wurde er beim Bischof Rusticus von Trier verkleumdet und mußte sich vor diesem verantworten. Das that er aber mit solchem Nachdruck, daß nicht allein die Anklage zu Schanden wurde, sondern daß sogar der Bischof, der einen unsittlichen Lebenswandel geführt hatte, sich vor dem einfachen Prediger beugte. Edelmüthig nahm der Letztere dafür die Strafe, die jenen treffen sollte, auf sich — siebenjährige Bußübungen. Das hörte der fränkische König Sigebert, der zu Metz residirte; er ließ Goar vor sich fordern, und der Eindruck, den der Missionar auf ihn machte, war so tief, daß er denselben zum Bischof von Trier an Rusticus' Statt erheben wollte. Allein Goar entschuldigte sich, der Ehre nicht begehrend, mit seinem Gelübde und kehrte in seine Höhle zurück. Als er die sieben Jahre mit Bußübungen verbracht hatte, wollte ihm der König abermals die Bischofswürde antragen, allein die Gesandten fanden ihn sterbend (575).*) Zwei Priester begruben ihn, und über seiner Zelle errichtete man ein Bethaus, das bald ein besuchter Wallfahrtsort wurde. Hüben und drüben ließen sich Pilger dauernd nieder, und so entstanden die Orte St. Goar und St. Goarshausen; bei dem Bethause erhob sich bald eine Kirche und später ein Benediktinerkloster. Die Thaten des Missionars wurden von der Legende mit einem strahlenden Wunderkränze umgeben, auch sein Grab wirkte Wunder; seltsame Mären erzählt man sich bis in die Neuzeit. Jeder Pilger, der später den Rhein hinauf- oder hinabwalle, mußte am Grabe Goars beten, wenn ihn nicht ein Unfall treffen sollte.**)

Im Laufe des 7. Jahrhunderts wurden von der Wirkungsstätte Goars und der wiederaufgelebten des Lubentius zu Dietrichen die Franken auf dem Taunus und dem Westerwalde bekehrt. Auch die Mauritiuskirche im Bisibad wird schon früher wieder erstanden sein. Aus jener Zeit stammen auch die Gräber der christlichen Franken, die an der Schwalbacher- und Dogheimerstraße bloßgelegt wurden. Um die Predigt im „goldenen Grunde“ machte sich der Benediktiner Godfrid zu Walsdorf verdient. Die irische Kirche breitete sich weit in Germanien aus; der fränkische Stamm der Hessen und die Sachsen blieben allein noch heidnisch. Jene hat der englische Sachse Winfrid (Bonifatius) bekehrt, welcher die deutsch-irische Kirche der Wachtspfäre des römischen Papstes unterstellte; sie zählte dreißig bis vierzig Bisthümer und eine große Anzahl Klöster. Die heidnischen Sachsen aber unterwarf das blutige Schwert des gewaltthätigen Königs der Franken, Karl, zugleich dem Christenthum wie der fränkischen Herrschaft.

*) Nicht 611, wie es oft heißt.

*) Ist aber nicht möglich, da Martinus erst 355 sich als Christ bekannte. D. L.

**) Fahrt nicht vorüber mit dem Dampfer, grüßt erst St. Goar den Glaubenskämpfer, so wird er frohe Fahrt verleihen. (Simrod.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 297.

Freitag, den 19. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Samstag, den 20. Dezember, Mittags 12 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 47 hierselbst

ca. 40 Winter-Mäntel für Frauen und Mädchen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1890.

195

Salm, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 20. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Rheinischen Hof, Mauergasse 16:

1 Centner Lebkuchen

gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1890.

195

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Heute

Freitag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der großen Spiel- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Es kommen zum Ausgebot: Puppen, Spiele jeder Art, Schirme, Cigarren, Korbwaaren, Korsetts u. s. w. Sämtliche Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

210

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, empfiehlt seine als

billig anerkannten Weine,

als:

Rheinheffische Weine von 50 Pf. an die Flasche ohne Glas.
Rheingauer Weine 70 " " " " " "
Deutsche Rothweine 75 " " " " " "
Bordeaux-Weine 90 " " " " " "
Mosel-Weine 70 " " " " " "
Moussirende Rheinweine v. M. 1.60 an die Fl. mit Glas.
Champagner " " 4.50 " " " "

Deffert-Weine, Medicinal-Weine.

Brauntweine, Liqueure,

Cognac, Rum, Arrac, Bunscheffenz. 23370

1/4 Pfd. Kraft-Chocolade, p. Pfd. Mk. 2.40, nach Vorschrift des Herrn Professor von Mering in Straßburg, besonders zu empfehlen zum regelmäßigen Genuß für an Magen-schwäche leidende Personen, bester Ertrag für Leberthran, empfiehlt

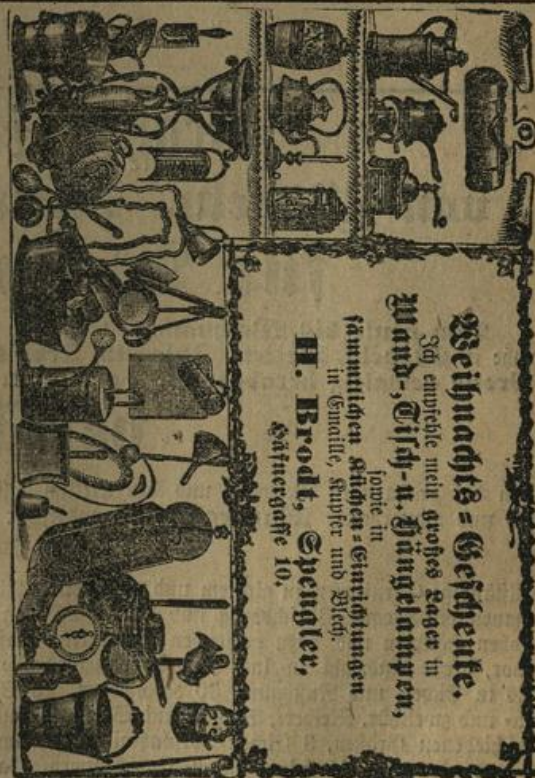
Hch. Eifert, Neugasse 24. 23413

Rettungshaus.

Zu Weihnachtsgeschenken sind uns gütigst zugekommen: Von Herrn Kaufmann Stamm verschiedene Stoffe zu Knabenhosen, zu Schürzen und einem Hemde; Herrn Rentner J. Sendt eine große Schachtel Christbaumschmuck, mehrere Schachtel Kinder-Spielwaaren, 2 Weizen, 3 Kinder-Unterrocke, 3 Plüschtragen, 2 Knaben-Unterhosen, 2 verschiedene Stüde zu wollenen Hemden und 6 Paar Kinder-Strümpfe; Frau Wittne Schüller Kefel, Birnen und Nüsse; von verschiedenen Freunden auf der Monats-Verammlung 5 Mk.; Herrn Uhrmacher Maurer 2 Mk.; Fräulein Gibach 7 Mk.; Herrn Kaufmann Hees 6 Paar w. Socken, 2 Paar Baumwollstrümpfe und verschiedene Kragen; Herrn Kaufmann Herz 9 Meter Satin und 10 Meter w. Kleiderstoffe; Herrn Kaufmann Daniel Lugenbühl 9 Meter Kattun und 3 Meter Hosenstoff; Herrn Kaufmann Gottschalk eine Schachtel mit Einfaßband, Knöpfen, Spigen, Schuhriemen, Zwirn und Gummiband; Herrn Putzmacher Braun 9 Filzhüte; Herrn Pfarrer Bidel 2 Halstücher, 4 Paar Handschuhe und 2 Paar wollene Kinderstrümpfe, 4 Kinderhemden, 1 Duzend Taschentücher, 3 Paar Hosen-träger; Fräulein Bäumchen eine Schachtel mit Manschetten, Schlips und Gravaten; Herrn Candidat theol. Hofmeister 1 Mt.; Herrn Pfarrer Jäger (Dietz) 2 Mt.; Dr. A. 5 Mt.; G. B. 10 Mt.; Herrn Kaufmann Lange 3 Taschentücher, 3 Paar Socken und 2 Schlips; Herrn Kaufmann Pulvis 3 Pfund Strickwolle, 10 Kragen und 14 Knaben-Halstücher; einer ungenannten Geberin einen gestrickten Unterrock, 2 Knabenhosen, 1 Paar wollener Beinlängen, 4 Korsetts, 6 Paar Handschuhe, Zwirn und eine Parthie Wolle; durch Herrn Pfarrer Ziemendorf 4 Filzhüte von G. F., Frau Ernst 3 weiße Hemden, 1 Paar Knabenhosen; durch Herrn Diakon Kaiser 3 Knaben-Halstücher, Fräulein J. S. 2 Mt., G. H. Lugenbühl 16 Meter Dress für Hosen, Herrn Heinrich Lugenbühl Reste, Otto von Alten, Capitän, Seemannsruh, 10 Mt., Herrn Kaufmann A. Kunz einige Pfund Biscuit.

Den Empfang obiger Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und um weitere Zuwendungen bittet

Der Vorstand. 178



23353

Schulranzen u. Taschen.

selbstverfertigte, empfiehlt billigt

H. Jung, Sattler, Langgasse 39. 23375

Heute,

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend:

Fortsetzung der großen

Herrenkleider- und Damenmäntel-Auction

im Auctionslokale des Unterzeichneten

8. Mauergasse 8,

Eingang durchs Thor.

Zum Ausgebot kommen:

200 Herren- und Knaben-Winter- und Herbst-Paletots, Havelocks, Schwaloffs und Kaiser-Mäntel, 300 Herren-Sack- und Tailen-Anzüge, 100 Knaben- und Jünglings-Anzüge, 500 Tailen- und Sack-Röcke, 300 P. einzelne Hosen und Westen, 600 Damen-Winter- und Regen-Mäntel und Jaquettes.

Indem ich geehrtes Publikum, insbesondere aber auch Wiederverkäufer auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam mache, bemerke ich, daß obige Sachen sich sehr gut zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, indem dieselben auch zu jedem Gebot zugeschlagen werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Großer Freihand-Verkauf

von Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.

für Weihnachts-Einkäufe.

Von heute bis Weihnachten veranstalte ich für Weihnachts-Einkäufe einen großen Freihand-Verkauf meiner enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen durch alle Rubriken, und habe ich sämtliche Artikel ohne Ausnahme im Preise gewaltig herabgesetzt. Jeder, der zu Weihnachten Möbel kaufen will,

versäume nicht,

sich von der großartigen Auswahl und den wirklich billigen Preisen meines Möbel-Lagers, welches in den 4 Etagen des Vorder- und Hinterhauses Mauergasse 15 ausgestellt ist, zu überzeugen.

Inventory:

12 vollständige Garnituren in glattem und gemustertem Plüsch und Kamelfaschenbezug, Chaiselongues, Kamelfaschen-Divans und Sophas, Ottomanen mit Moquet-Plüschbezug und auch mit Decken drapirt, 50 feine franz. Betten in Nußbaum und Nußbaum matt und blank mit hohen Häupten und dazu passenden Schränken, Waschkommoden, Nachtschränken mit roth, grau, schwarz und weiß gemusterten Marmor, große Auswahl in lack. Betten, einzelnen Kissen- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Dienerschaftsbetten, Buffets in Eichen und Nußbaum, 30 Kommoden, 15 Sophas, 20 Auszugtische, 8 Büreaus, 50 ovale, viereckige und schreibische in verschiedenen Größen, 3 Eichen-Vorplatztoiletten, span. Bänke, 8-theil. etc. Brandschränke, einige Hundert Stühle, Teppiche etc. Stück und abgepaßt, 15 feine Salon-Einrichtungen, Garnitur, Verticow, Tisch und hoher Erlemauspiegel, von 500 bis 1000 Mk., 14 feine geschmückte Speisezimmer-Einrichtungen, Buffets, Auszugtisch, Stühle, von 350 bis 700 Mk., 10 Nußbaum-polirte, matt und blank Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 Betten, großer Spiegelschrank, Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, von 380 bis 900 Mk.

Zu recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein.

Der Verkauf findet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr in meinen Geschäftsräumen Mauergasse 15 statt und werden die ev. gekauften Gegenstände zu jeder gewünschten Zeit abgeliefert.

Am Sonntag ist mein Geschäft bis Abends 7 Uhr geöffnet.

H. Markloff, Mauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

„Zur Risiko“, Zahnstraße 3.
Heute und morgen: Metzelsuppe.

**Parfümerien, Punsche,
Liqueure, Christbaumbehang**

unter Einkaufspreis. 23394

H. J. Viehovever,

Marktstrasse 23.

Wein-Verkauf.

Empfehle für die Feiertage meine
reine Weine, eignes Wachsthum,
in jedem Quantum zu den billigsten Preisen. 23352

Georg Steiger,
Plattnerstraße 10.

Frische

Nieuwedieper Schellfische

Pfd. 30 Pfg. 23388

Helgoländer Pfd. 25 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Feinst. **Caviar** Feinst.
Astrachan. Elb-
frisch eingetroffen. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 23411



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete holländische
Schellfische, je nach Größe per Pfd. von 30 Pf. an, Helgo-
länder **Schellfische** per Pfd. 20 Pf., Cabliau, Merlans,
Sermatellen, Hechte, Aale, Klesche (Limandes), sowie alle übrigen gänge-
baren Fluss- und Seefische.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 88

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34. 20447

**Frische Schellfische und
Cabliau.** 23384

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Schellfische

empfehl **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 23400

Frische Schellfische per Pfund
25 Pfg. 23404
Kames. Marktstraße 2.

Lebendfrische große fette Schellfische

per Pfd. von 25 Pfg. an, Cabliau (im Ausschnitt) 45 Pfg., Saalfische
20 Pfg., frisch gew. Stöckfische 23 Pfg. 23355

Jac. Kunz, Ecke Bleich- u. Seelenstraße.

Ich empfehle: In Asiaten 1 Pfd. 12 Pfg., Aepfel und Birnen
1 Pfd. 15-18 Pfg., Söringe 1 Stück 5, 6 und 7 Pfg., sehr gute Back-
butter 1 Pfd. 70-80 Pfg. und 1 Mt., 100 Rüsse 40 Pfg., sehr gute
Birn-Satwerge 1 Pfd. 25 Pfg., sowie Sauerbrant 1 Pfd. 8 Pfg.

Christian Klenk, 30. Nidelsberg 30. 23414

Aepfel. 40 und 50 Pfg. der Kumpf, zu haben Steingasse 23.

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mt. 1.25

empfehl

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Rüsse 100 Stück 33 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Aepfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Herrnmühl-
gasse 9. 23396

Gute Aepfel billig abzugeben Neue Colonnade 28.

Verschiedenes

Vertretung gesucht

n irgend einem Artikel für Wiesbaden und Umgegend von einem hiesigen
Kaufmann. Offerten erbitte unter L. U. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen an Herrenkleidern werden gut und
äußerst billig besorgt Kirchstraße 2b, B. 4 Tr.

Geheimniß

mitteilender wünscht zu Schreiben u. wider immer Schreiben aber, wohin?
Bitte gest. Ihre werthe Adresse unter J. T. 12. Postlagernd hier, ein-
senden zu wollen.

Verkäufe

Ein Winter-Anhang und ein Velociped für einen Knaben von
7-14 Jahren billig zu verkaufen Kellerstraße 5, 1. St. r.

Ein noch fast neuer langer Mantel mit Pelzbesatz, pass. für starke
Damen, und 2 schöne Jaquettes für Mädchen von 14-16 Jahren sind
billig zu verkaufen Walramstraße 32, 3. St.

Ein guterhaltener Weberzieher billig zu verkaufen
Oranienstraße 15, Stb. 1. l.

Zu verkaufen 1 Kindermantel mit Gut, neu (f. K. bis 2 Jahren).
Preis 9 Mt. Näh. Hellmündstraße 45, 2. Stb. B. St.

Für Antiker!

Militär-Mantel mit Pelzerine zu verk. Schwalbacherstr. 4. 23381

Conversations-Lexicon (11. Auflage, Brock-
haus), Haus- u. Familien-Lexicon mit Illustrat.
(Brockhaus), sowie versch. Classiker zu verk. Kapellenstraße 2a, 2.

1 Eine herrliche schwere goldene Remontoir-Damenuhr,
vollständig neu, mit 3 Kapseln versehen und mit 11. Saphiren
und Brillanten besetzt, soll Umstände halber für den billigen
Preis von 100 Mark verkauft werden. Gest. Offerten nimmt
der Tagbl.-Verlag unter B. 10 entgegen.

Die Möbel

aus 5 Zimmern und Küche sofort zu verkaufen. Eine Kuch-
kommode 15 Mt., Console 12 Mt., Waschkommode 10 Mt., 2 pracht-
volle Schreibertische, 2 sehr schöne Verticows, Deckbetten und
Kissen, ein- und zweithür. Kleiderchränke, Spiegel, 4 Kommoden,
10 versch. Betten, 6 schöne Sophas, Ovaltische, Waschkommoden
mit Marmorplatten, Nachttische, Spiegel und noch viele Gegenstände,
Stühle, Etagères u. s. w. Die Sachen werden um jeden Preis
abgegeben und eignen sich vorzüglich für praktische Weihnachts-
geschenke, da selbige fast noch neu sind.

Castellstraße 1, 1. St.

Sprechende Puppe (Edison) zu verkaufen Röder-
Allee 14, 1.

Schaukelcykel billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 39, Stb. B.

S. Kanarien-Söhne zu verk. Schützenhofstr. 1. **Doppelstein.**
Junge Harzer Hohlhölzer à 6 Mt., Singdrossel mit Käfig 5 Mt.
Hirschfelderstraße 17.

Verloren. Gefunden

Verloren

in der Glendogengasse, vor oder im Laden des Herrn Meul, ein
kleiner schwarzer Pelztragen (Stung). Gegen Belohnung abzugeben
Morißstraße 31, 2. St.

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfeht

als passende Weihnachts-Geschenke im Ausverkauf:

**Wollene und seidene Umschlagtücher,
Stickereikleider in weiss und crème,
Schürzen, schwarz, weiss und farbig.**

23392

Frische Schellfische

empfeht billigt

Carl Zeiger.

Gasse der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.



Ia Schellfische 25/30 Pf.

Seibutt, Salm, Soles, Zander, Cablian,
Laberdan, Bratbücklinge, grüne Säringe etc.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

3. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Dezember 1890, Vormittags.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Vorrente beigegeben.
(Ohne Gewähr.)

182 220 68 804 428 41 565 611 706 38 1094 120 92 259 (300) 305
404 57 519 47 82 624 39 776 945 2014 94 235 41 521 51 653 719 99
3053 55 75 93 152 259 347 583 608 714 25 71 72 4185 669 78 742 892
6093 151 220 78 365 401 38 744 939 69 6169 375 607 46 85 742 892
892 948 7009 32 87 140 89 240 461 695 837 8184 231 50 398 620 45
789 44 971 87 9037 61 114 30 301 24 40 88 98 730 866 912 97 (200)
10094 107 70 343 58 320 96 448 525 46 740 11036 71 126 55 73
317 453 616 40 12421 542 632 12033 67 197 551 606 714 77 14186
222 95 316 (200) 1584 77 80 605 809 14 87 917 26 39 15034 57 117
244 80 377 449 534 82 617 701 929 10069 231 377 532 648 82 708 924
29 98 17022 86 139 219 23 344 578 603 848 992 18017 132 242 376
(200) 420 99 595 683 945 49 74 19062 267 310 415 91 505 14 962 731
870 984

20181 282 330 86 714 (200) 85 814 66 71 21318 85 (200) 408 14
501 793 816 22048 74 119 355 60 488 588 721 817 60 67 948 23082
90 439 528 33 902 86 90 24032 80 189 218 72 358 457 590 648 745 919
25140 204 37 82 323 39 497 (200) 690 726 98 802 971 20255 368 429
58 688 706 27007 29 30 99 157 507 680 (200) 717 939 22070 107 33
54 60 401 936 46 68 717 20085 119 290 499 531 692 975

30131 73 91 92 (200) 94 292 407 (300) 585 882 (200) 955 31101
(200) 65 282 395 (300) 404 79 619 85 735 69 32 519 60 32126 59 65
211 56 372 403 68 548 708 812 41 994 34216 98 241 519 85 818 941
34087 239 80 630 71 702 35093 98 618 36007 73 234 92 426 33 686
632 37075 86 497 541 78 832 902 38114 232 536 91 418 575 630 843
994 39079 88 101 2 307 (200) 426 54 522 625 732 984 (200)
40151 74 89 488 617 34 92 798 896 41119 219 68 312 (300) 636 721
38 42114 219 261 91 441 84 92 737 810 24 71 96 907 43013 61 65 186
202 397 442 555 634 66 70 742 79 87 91 804 44074 128 237 56 317 (200)
446 590 73 602 33 711 966 69 45122 41 86 99 316 63 418 550 64 82
736 953 45133 291 431 76 546 865 725 807 55 47243 83 384 410 16
73 691 784 890 97 45010 23 31 (200) 93 219 74 308 469 822 41 (300)
923 45 49140 259 72 407 62 609 798 881 956 (200) 51095 350 537 61 39

706 44 806 66 52177 225 57 91 443 600 54 61 791 839 69 942 53025
44 159 345 55 426 630 58 780 97 889 84 95 953 61 80 54120 (300) 72
91 346 446 568 790 804 27 999 55059 119 203 456 501 17 40 64 788
237 47 915 19 46 50294 765 89 95 801 62 (200) 984 57120 63 240 61
549 87 598 608 897 58012 143 86 385 92 418 633 59049 321 46 63
85 86 542 637 66 817

60352 494 632 803 950 54 93 61080 134 (200) 36 231 307 65 464
501 95 685 980 32 85 (3000) 62185 205 80 540 45 631 722 28 975
63159 216 54 409 526 624 60 64067 201 302 18 40 410 519 601 55 72
98 811 57 65100 92 253 457 614 829 66105 27 48 201 303 440 78 80
643 67094 307 95 411 77 (300) 584 719 40 815 26 86 68012 127 234
44 339 426 40 86 503 87 97 660 770 92 941 60116 54 71 72 305 412
534 77 675 97 903 (200) 80

70010 64 171 207 12 452 80 (200) 81 608 914 58 71087 206 482
599 644 47 714 43 70 812 72185 218 94 225 34 61 77 495 515 51 92
705 800 73037 305 574 85 951 74024 81 88 375 434 504 28 39 98
625 763 75068 84 87 173 209 43 82 97 573 658 733 36 76 98 825 79
76073 121 525 59 85 93 637 755 66 828 77034 223 93 399 451 581 89
843 78399 533 691 958 92 79010 84 192 223 83 344 77 476 528 627
740 856 943 80

80028 49 61 237 49 349 527 99 656 62 89 765 (300) 815 41 984
81108 30 202 (200) 575 645 770 82004 52 107 71 85 252 307 24 409
34 61 506 649 900 25 83006 12 99 130 81 238 95 359 (200) 94 403 34
604 639 47 80 781 825 84031 94 208 17 92 314 30 83 451 55 563
761 99 954 76 83227 62 417 509 603 24 80 755 854 66 86005 258
333 59 31 546 720 841 970 87086 96 357 612 759 868 927 88025 339
52 592 905 734 869 950 61 68 89006 98 116 249 326 38 (200) 581 97
95 679 702 52 507 927

90330 91 509 93 809 919 91083 127 31 35 220 31 43 429 69 580
762 90 854 65 92007 41 85 148 88 233 356 67 421 586 613 706 23 902
98 93115 63 200 457 597 651 754 804 2 908 94021 267 812 610 726
80 89 896 981 95128 58 212 318 410 59 524 854 96074 119 (300) 637

704 11 (200) 898 911 36 97013 16 36 52 294 400 3 547 727 891 98323
83 435 52 627 93 761 87 812 24 27 67 908 90 99009 22 193 98 218 72
360 543 (300) 772

100021 30 106 10 29 281 85 337 435 43 542 66 835 83 95 101052
92 266 77 535 832 53 91 979 102056 40 93 171 307 474 88 583 612
707 28 37 817 909 103009 64 76 160 92 201 367 501 32 42 723 31 80 197
971 104108 11 75 77 329 437 724 813 48 78 917 105013 216 71 832
583 673 775 835 51 106163 223 71 364 84 695 704 26 28 50 807
107017 136 263 58 379 631 70 95 796 821 69 67 993 108053 76 85
142 331 34 74 75 415 24 539 724 29 40 58 874 935 88 100196 433 79
565 687 67 755 863 976

110033 41 (200) 46 114 95 260 69 89 804 14 78 418 66 530 605 809
973 94 111181 262 323 77 527 620 727 843 78 88 112034 112 286
329 451 538 638 842 58 86 922 61 113044 653 87 743 (200) 85 91 94
828 42 72 904 34 52 114031 73 114 417 560 79 613 735 61 905 29 69
115167 97 279 396 462 501 698 717 917 116019 26 182 307 452 93
(200) 545 686 742 62 950 117082 227 42 371 411 38 58 602 819 915
118194 220 21 55 454 531 657 119008 92 107 83 89 216 43 337 93
482 580 617 52 87 96 766 955

120032 142 286 395 506 616 68 878 909 121017 363 97 401 22 67
693 (200) 742 95 921 43 67 73 86 122075 149 72 456 536 46 631 51 77
91 807 988 123030 98 106 9 80 284 334 421 71 77 92 648 87 657 833
85 124377 404 7 680 90 787 852 70 930 125064 353 458 51 626 62
715 42 384 976 90 126036 62 333 410 (200) 539 92 637 35 37 852
127058 127 348 55 406 973 84 95 128057 143 51 232 314 200 90
400 691 803 935 56 129042 228 37 312 447 52 706 (200) 18 81 839
936 56 (200)

130017 258 370 79 617 755 850 973 91 131022 88 129 61 373 459
658 (200) 87 778 89 132234 43 58 833 439 86 507 13 664 953 133158
66 79 323 423 601 42 750 845 46 963 79 97 134327 403 22 45 69 713
551 928 135092 213 25 334 450 96 587 892 960 (300) 136057 381 446
601 77 614 719 813 80 137127 39 208 25 488 529 633 63 926 138074
208 53 91 328 57 498 565 82 621 747 67 882 955 139166 84 381 451
675 (200) 716 55 (200) 65 66 888

140091 186 280 88 366 67 450 63 552 893 141057 69 330 64 65
627 36 50 59 821 938 142325 533 (200) 664 143030 125 256 87 589
426 87 513 640 59 788 932 86 144005 217 66 400 15 49 522 612 77
743 922 94 145131 51 315 95 512 42 603 7 79 794 95 915 146076 176
397 443 521 53 94 833 934 147400 501 774 97 99 882 148208 306
414 69 503 15 25 37 649 93 764 857 149052 115 233 357 66 94 544 77
819 27 921 40

150054 135 294 329 80 477 98 500 31 771 874 99 151028 130 831
462 604 87 763 858 932 152012 18 34 43 112 41 51 329 58 471 510 685
718 811 955 153104 88 527 673 98 765 72 804 943 154049 64 364
464 559 74 676 883 937 155187 310 473 654 73 85 843 964 68 75
156004 180 209 361 98 446 590 611 711 924 60 157143 48 553 50 626
40 96 906 14 158093 117 35 267 97 300 442 578 739 159464 555
602 867

160025 40 86 125 260 350 58 73 416 96 (200) 549 627 752 76 812
77 907 161092 277 372 481 618 24 789 162040 90 107 67 96 234
527 640 47 727 64 809 (200) 988 163002 28 135 (200) 87 315 570 741
891 164012 147 48 90 287 680 712 36 (300) 803 165245 451 718 65
(200) 851 (200) 160147 283 351 582 621 (200) 900 47 61 167012 50
55 158 80 295 97 374 460 (200) 525 71 941 65 (300) 98 168238 519
639 95 771 852 169058 129 211 67 393 416 23 34 (200) 635 53 641
807 978

170030 113 82 348 85 454 77 634 85 806 8 171025 267 388 482
591 755 94 819 50 80 172213 63 321 54 75 636 739 818 911 173019
95 130 273 82 386 474 88 584 95 663 75 758 804 31 62 924 174101 2
23 244 850 469 76 513 56 684 93 (200) 978 80 175022 70 110 27 45
294 460 74 744 73 861 82 908 58 176185 282 374 89 439 (200) 700 73
886 177011 51 80 115 31 74 263 322 427 40 605 46 764 178032 72
96 250 333 57 459 78 95 502 11 54 (300) 645 756 (200) 179035 46 88
195 311 437 509 73 627 82 (200) 83 756 81 813 91 (3000)

180077 107 213 32 409 82 778 902 60 70 83 181054 123 69 75
85 248 327 545 703 60 904 84 182178 285 338 478 504 618 797
183067 71 106 48 289 321 400 642 822 184057 134 67 340 74 519 88
604 97 849 185000 77 132 257 356 911 51 57 186000 30 178 79 83
99 97 333 97 98 616 725 (300) 47 64 85 187080 221 336 431 41 600
882 188227 66 307 71 422 411 502 691 798 79 88 917 62 189087 129
46 324 (200) 88 479 96 796 851

Havana-Importen-Reste

geb. weg. Schluß d. Gesch. am 1. Jan. zu Factura-Preisen ab.
H. Saemann, Kirchgasse 47.

Rüschen, Schleier, Fichus,

Damen-Kragen u. Manschetten

in grösster Auswahl,

sowie

Nähkasten

von 50 Pfg. an empfiehlt

23391

Gg. Wallenfels.

Pariser Kopfsalat, Blumenkohl

empfehl das Obstgeschäft

Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

!Vornehmstes Festgeschenk!

Kaiser Wilhelm's II.

Reisen nach Norwegen

in den Jahren 1889 und 1890

von

Paul Gießfeldt.

Mit 21 Heliograv. und 124 Holzschn. nach Zeichnungen von
C. Sathmann.Moritz und Münzel (J. Moritz),
32. Wilhelmstraße 32.

23401

Ein Kistchen, gut erh., mit 22 Notenblättern z. v. Faulbrunnenstr. 4.

3. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Dezember 1890, Nachmittags.
Aus die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Prozenten beizugeben.
(Ohne Gewähr.)

244 51 73 413 78 85 667 771 839 948 1174 445 58 518 68 651 798
894 4058 247 428 70 517 39 708 26 50 823 38 3227 41 65 377 12001
582 748 872 98 4030 34 58 134 2001 86 375 408 15 77 521 664 13001
733 864 925 29 5008 62 77 543 612 54 862 73 942 61 90 6051 149
230 84 95 449 547 665 704 936 7029 43 186 562 677 732 64 913 75
9079 262 348 442 63 502 19 62 841 84 919 9115 297 397 425 37 548
82 686 708 54 818 87
10055 246 311 69 437 53 513 47 680 770 839 916 12001 11027 89
135 342 575 672 145000 883 95 12103 41 255 374 94 427 13229
419 63 568 627 12001 58 788 878 999 14039 196 201 43 311 402 544
45 12001 86 655 811 63 15093 112 66 227 12001 79 340 671 909 18
16062 126 39 283 477 609 42 66 93 782 846 903 69 17139 51 223 308
724 810 11 18012 171 213 431 532 67 643 56 62 737 814 12001 69 978
10008 34 91 198 216 376 86 405 11 32 43 77 636 44 12001 955
20035 138 47 325 466 553 54 635 84 12001 821 979 98 21041 12001
50 71 12001 335 92 421 540 73 600 16 36 825 46 86 965 82 22014 76
209 337 449 517 38 87 713 150001 39 12001 904 23192 380 575 710
837 78 86 989 12001 24059 106 77 207 50 69 321 414 87 577 617 701
825 26 982 25194 12001 211 678 12001 718 26004 209 10 47 88 302
88 660 704 12 43 59 27055 12001 71 94408 66 12001 570 850 28043 67
94 136 51 233 43 585 606 895 947 49 61 84 29012 259 411 90 531 12001
655 77 712 87 928 47 68
20055 105 307 21 81 496 745 47 813 28 918 35 6479 92 31050 141
357 459 564 88 12001 682 728 870 923 91 32008 31 141 237 334 500 94
642 745 899 33021 28 141 86 200 340 72 551 53 668 15001 94 718 85
87 34110 298 328 30 42 57 430 44 48 68 12001 69 656 35037 179 237
440 12001 54 594 61 789 922 34 30034 188 248 484 913 37059 108 250
12001 302 427 500 12001 94 650 870 15001 78 907 64 38193 304 73 77
519 738 68 872 952 71 39038 84 135 249 343 71 492 604 720 895 939
40100 64 71 204 62 471 90 738 41023 81 91 199 252 65 411 907 93
42035 183 339 80 456 66 671 738 800 976 90 43344 62 12001 445 559
89 652 735 925 12001 39 44200 361 426 859 73 89 45277 80 452 93
511 798 800 985 46399 445 63 93 600 43 784 816 47024 176 300 634
740 51 810 48021 112 22 82 86 403 579 90 636 766 96 846 92
49092 392 677 765 967
50180 206 472 500 675 768 95 883 51003 167 95 97 380 475 85
500 705 13 51 824 83 25073 82 123 62 98 297 300 7 66 413 60 681
740 817 32 52082 108 250 94 313 419 50 597 846 923 58 93 1100001
54040 53 85 15001 555 612 66 12001 820 26 63 944 65 55058 91 199
12001 209 449 89 699 754 987 56105 323 31 451 59 98 555 710 82 987
57087 93 132 259 326 405 560 67 661 827 950 59 74 58061 88 91 242
51 319 25 28 83 491 531 767 87 59011 42 12001 60 61 146 86 211 40 85
354 18 97 12001 513 27 614 22 845 961
60014 26 38 46 97 124 12001 92 239 311 12001 63 71 458 787 856 930
61059 76 224 34 84 12001 509 98 637 892 93 953 97 62024 64 12001
193 455 74 536 709 63037 82 361 536 43 729 893 64593 65043 241
83 500 12001 645 754 827 37 965 66190 212 445 698 711 67116 19 29
12001 453 660 767 842 68061 133 206 60 441 591 819 57 64 69013 97
282 441 738
20198 202 12001 11 505 715 866 71196 214 60 525 665 866 76 98
972 75 72059 341 65 425 78 559 752 82 97 847 82 73199 260 340
400 843 939 74009 14 101 33 75 316 87 582 632 34 718 33 80 840 12001
901 75090 226 308 471 504 85 667 822 76004 207 87 446 12001 511
55 602 59 740 63 97 77045 188 230 82 450 54 521 73 95 611 816 916
43 78041 61 165 69 214 51 305 29 409 57 567 625 38 751 93 864 12001
983 79042 45 101 520 750 887 919
80095 119 66 302 7 554 739 819 922 60 81011 171 244 629 685
855 927 32153 492 589 679 98 714 34 59 879 83010 89 503 28 675
902 29 84006 55 79 102 65 224 50 80 354 410 593 697 12001 774 868
980 93 85036 110 72 81 98 299 410 510 834 91 96 918 64 86002 162
12001 226 92 93 630 918 87002 76 79 327 61 631 780 998 88015 75
319 88 416 60 778 12001 954 89184 300 12001 56 448 93 616 739 890 933
90093 441 531 82 615 98 12001 890 912 91063 107 79 402 48 574
810 16 85 92069 90 193 97 240 378 546 60 81 631 50 85 730 324 887
93017 182 85 225 98 301 413 51 509 86 12001 742 828 915 94084 105

82 86 15001 297 335 472 90 532 59 74 82 671 81 91 715 69 929 84 94
95271 334 418 501 612 47 703 43 816 12001 86 96201 92 371 81 639
748 819 97192 336 92 402 513 641 71 82 714 66 886 908 98056 98
169 227 70 400 87 516 36 641 78 779 991 99001 320 24 442 528 87
12001 636 40 755 826 926
100096 162 208 504 20 603 826 66 89 97 952 101018 323 93 485
500 714 43 82 822 911 102007 91 102 70 201 56 97 363 95 443 84 536
684 705 43 823 46 49 937 103005 74 107 357 41 95 521 638 737
104061 79 178 232 410 596 655 739 82 867 70 912 55 105083 183 329
403 47 71 814 974 106006 36 72 147 56 60 272 76 78 324 90 516 91
654 81 893 963 91 107024 69 143 94 12001 480 552 601 743 68 92 857
994 108029 12001 87 197 335 489 500 615 74 764 996 100025 651
744 897 942
110045 153 89 315 25 34 89 441 51 65 94 587 702 32 87 808 53 79
111026 145 214 32 360 414 19 40 566 81 673 12001 728 34 112050
117 91 95 415 621 818 940 113071 165 343 47 52 449 641 951 59
114181 263 329 73 516 796 115040 56 283 345 83 93 427 55 517 824
51 958 116075 131 222 27 28 321 77 95 414 16 623 42 726 897 928
117023 105 234 37 379 463 516 58 632 33 746 88 892 931 49 92 96
118004 55 297 12001 481 640 716 36 112077 123 311 93 711 916
120156 230 363 85 447 761 70 121031 65 112 416 501 16 29 35
607 739 951 61 122090 133 203 27 476 84 564 12001 65 93 760 123226
80 331 515 54 621 748 12001 806 992 124006 15 102 247 61 96 349 416
60 583 96 657 855 950 125207 82 92 383 95 520 32 35 40 61 99 748
12001 44 238 436 12001 58 80 510 94 621 726 813 127080 314 94
12001 472 943 128061 189 229 386 512 90 891 937 129095 135 62
290 815 403 13 16 34 515 728 87 955
130144 53 268 394 475 569 94 913 131067 203 69 76 354 12001
96 554 616 49 702 18 82 967 132055 337 408 58 15001 733 39 47
133159 229 64 68 81 389 12001 481 93 673 719 23 40 859 134022 31
265 379 97 427 52 545 81 845 73 975 135184 236 78 310 12001 14 36
542 630 788 942 78 136097 138 51 212 30 73 465 68 552 137014
182 219 449 67 501 53 601 767 90 862 81 954 138153 230 541 689
739 139009 157 577 85 920 88
140142 92 20751 319 64 747 845 99 941 69 95 141063 342 451 115001 599
672 747 867 973 142022 138 40 88 218 366 473 534 66 665 775 143089
121 313 81 411 641 930 144074 102 12001 13 330 81 120 1 74 513 12001
68 629 755 896 24 960 15001 70 84 145285 325 26 554 80 623 60 67
88 737 881 86 146030 61 101 64 15001 93 230 343 91 438 536 42 15001 56
718 30 974 78 147024 212 71 86 441 83 552 711 860 68 957 148340
421 515 84 661 703 38 88 813 914 149005 153 311 431 70 84 606 7 34
87 96 620 26 38 94 813 947 88
150006 231 96 322 417 18 19 598 708 30 49 70 846 96 915 94
151012 259 92 521 79 86 677 760 840 70 972 152084 94 103 60 308
56 466 75 573 627 733 41 153065 135 350 452 642 74 856 939 154084
87 205 24 47 48 95 619 628 40 91 779 80 979 155021 35 107 230 12001
33 301 84 400 601 63 780 821 90 973 156065 124 307 39 49 696 841
55 919 27 82 157069 191 479 543 635 158010 196 308 81 482 97 556
652 85 86 15001 874 998 159091 150 471 614 805 28 37 40 86
160183 87 210 25 28 61 381 96 466 86 649 719 12001 832 161018
263 69 79 434 46 601 42 738 65 850 79 89 162016 193 215 77 341 66
444 502 85 993 163149 64 220 457 608 635 73 730 76 164114 233
423 530 785 929 37 47 165049 135 552 99 218 19 23 54 308 425 37
626 91 930 166105 25 57 61 65 218 30 326 426 516 40 682 12001 720
66 803 20 938 167256 342 46 441 559 735 63 813 91 936 91 12001
168014 66 110 301 11 98 592 654 865 915 169395 695 820 934
170018 39 59 84 129 372 679 744 90 902 171046 369 73 12001
439 50 623 732 827 172043 64 179 242 66 335 12001 500 12001 10 77
759 814 173014 221 493 510 35 677 86 754 838 912 174144 222 61
93 335 414 35 46 67 635 81 718 15001 65 88 940 85 175124 244 74 89
438 89 549 774 906 61 176156 89 376 427 755 81 888 917 21 12001
177056 150 371 425 38 697 764 851 178044 65 70 117 549 76 705 50
67 91 880 913 179192 284 86 382 12001 537 63 646 73 77 889 901
180038 168 329 474 565 705 827 979 93 181003 86 284 333 50
515 634 783 182207 433 73 565 628 871 976 183333 70 549 658 812
56 908 77 96 184053 83 93 169 237 405 23 40 58 534 55 94 831 905
66 79 12001 97 185034 45 225 318 12001 438 605 705 874 935 80
186226 417 29 514 641 42 47 780 914 187050 102 223 303 43 59 67
507 761 188132 337 429 638 716 70 12001 90 880 93 939 189039
66 63 272 325 428 63 502 41 612 35 804 25

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter und Schwester, **Katharina Führer**, nach langem, schwerem Leiden gestern verschied ist. **Wiesbaden**, den 18. Dezember.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. d., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Eichberg statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Conradi, geb. Führer.
Antoinette Hensel, Wittwe, geb. Führer.

Heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längeren Leiden mein geliebter Mann, der Königl. Oberstlieut. a. D., Ritter,

Herr Georg Schillinger.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1890.

Frau **Robertine Schillinger**,
geb. **Boyman**.

Beerdigung: **Samstag Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, Westl. Ringstrasse 8.

Tiefgebeugt theile Freunden und Bekannten mit, daß mir der unerbittliche Tod mein jüngstes Kind, **Anna Mühlbad**, nach kurzen, schweren Leiden am 17. d. M. entrissen hat. Alle, welche die Kleine kannten, werden unseren großen Schmerz begreifen.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Trauerhause, Feldstraße 24, aus statt. 23399

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die schwergeprüfte Mutter
Ch. Mühlbad, Witwe.

Dankagung.

Bei dem schmerzlichen Verluste unserer verstorbenen lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der **Katharina Kaiser**, geb. **Schäfer**, sprechen wir Allen, welche uns so viele Beweise herzlicher Theilnahme entgegengebracht, besonders Herrn Pfarrer **Wenzel** für die am Grabe gesprochenen Trostesworte den tiefgefühlten Dank aus.

Schierstein, den 18. Dezember 1890.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Weichenwarter **Christian Kaiser**, Witte.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

J. B. Cosetti,

sowie für die zahlreiche Blumenbesende, ganz besonders aber dem verehrlichen Männergesang-Verein „Concordia“ für die ergreifenden Grabgesänge unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schmidt.

23169

Unterricht

Gründliche Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien und der Realschule. Honorar mäßig. N. Tagbl.-Verl. 23398

Engländer oder Engländerin gesucht zur Conversation und Lesen. Offerten unter N. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geck**, 49 Langgasse. 18941

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Parterre.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Et.

Unterricht u. Uebersetz. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22509

Eine junge Dame erteilt Anfängern nach geübter Methode Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pf. Offerten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Haus mit Läden und Werkstätte, gute Lage, in der Mitte der Stadt, unter günstigen Bedingungen für 80,000 Mk. zu verkaufen. **G. Walch**, Kranzplatz 4. 23386

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus in der Nähe der Rheinstraße oder südl. Stadttheil wird von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben des Preises und der Rentabilität unter M. N. 299 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Zur raschen und absolut zuverlässigen Vermittlung von Hypotheken-Capitalien empfiehlt sich in Vertretung von nur 14 Bankinstituten das 23393

Special-Geschäft für Hypotheken
von **Hermann Friedrich**, Querstr. 2, 1.

Zinsfuß 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{2}$ %. Coulaute Provisionsbedingungen.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 10,000 auf gute Nachhypoth. à 5 % gef. 23379

August Koch, Immo.-Gesch., Gr. Burgstr. 7, 2.

3000—4000 Mk. gegen Uebereinkunft zu leihen gesucht. Offerten unter

M. P. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter

M. K. 42 an den Tagbl.-Verlag. 23388

Miethgesuche

Eine ruhige Familie sucht für 1. April 1891 ein kleines Haus zum Alleinbewohnen zu mieten im Preise bis zu 1500 Mk. Offerten unter C. B. 18 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Von einer Beamten-Familie ohne Kinder wird eine Wohnung von vier Zimmern per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. 101 postlagernd. 23354

Eine einzelne Dame sucht per 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Mans., Küche und Zubehör. Franco-Offerten mit Preisangabe unter K. L. postlagernd erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 4 (event. 5) Zimmern für den 1. April. Offerten unter Angabe des Preises an

Dr. Endemann,

ord. Lehrer am Königl. Realgymnasium.

Ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. F. 297 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein Laden mit Werkstätte und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Kneipp**, Goldgasse 9, 1. Et. 23385

Großes elegantes Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, in der besten Lage der Langgasse, zu vermieten. Off. X. 40 Tagbl.-Verlag. 23366

Wohnungen.

Elisenbogensgasse 8 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**. 23364

Seidenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau d. d. d. 23357

Geismundstraße 31 ist ein tl. Logis auf gleich od. später zu verm. 23395

Sehmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 23371

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 ob. früher zu vermieten. 23360

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Bart. 23367

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Zahnstraße 13. 23382

Sealgasse 38 4 Zimmer, Ballons, Küche etc., event. 8 Zimmer, 2. Etage, sowie Frontspitze 2 Zimmer, Küche zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Louisenstraße 20, 2, ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten. In schöner gesunder Lage sind 1-2 gut möblierte Zimmer mit sep. Eing. an einen älteren Herrn zu vermieten. Treuente händl. Fürsorge zugesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23362

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, S. r. 1 St. E. m. B. m. 1 ob. 2 Betten a. 1. Januar 1891 a. v. Helensstr. 26, S. 23408

Ein heizbares, gut möbliertes Zimmer zu 10 Mk. auf gleich oder später zu vermieten Nerostraße 9, 2 St. l. 23356

Ein anständiges Fräulein kann ein einfach möbliertes Zimmer erhalten. Näh. Dranienstraße 12, Hinterh. 2 St. 23356

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Bart. Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Bleichstraße 37, Hinterh. 2 l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23368

Eine leere Mansarde auf gleich oder später zu vermieten Dranienstraße 29. 23361

Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 23407

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt* erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag Langgasse 27 und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein mit der einfachen Buchführung und Comptoirarbeiten vertrautes junges Mädchen findet in einem hiesigen Modewaaren-Geschäft Stellung. Eintritt 1. Febr. 1891. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23372

Ein solides tüchtiges

Ladenmädchen

für eine feinere Bäckerei zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23387

Gesucht eine gewandte Ladnerin für Conditorei zum Januar und ein gelegentliches Mädchen zu zwei größ. Kindern durch **Feilbach**, Commissionär, Schulgasse 15.

Ein feines Geschäft in **München** sucht eine erste, durchaus tüchtige

Directrice

für Buß

bei fester Jahresstellung per 15. Februar, längstens 1. März. Off. mit Beilage der Photographie unter P. 7739 an (M. a. 3640) 17 Rudolf Mosse, München.

Tücht. Mädchen für Monatsstelle sofort gesucht Zahnstraße 21, 3 r. 23343

Ein **Monatsmädchen** gesucht Meßgergasse 18, 1 St. 23369

Monatsmädchen auf Januar gesucht Schwalbacherstraße 5, 1. 23369

Ein **Mädchen** ob. eine Frau auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23416

Bleichstraße 7, 1. St. l. wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. 23255

Ein reines Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Näh. Karlstraße 20, im Laden.

Gesucht eine tüchtige Haushälterin für eine Fremden-Pension. Reflectanten, die englisch sprechen, werden vorgezogen. Adressen unter X. W. Z. an den Tagl.-Verlag.

Gesucht eine perf. u. eine fein bürgerl. Köchin, ein Hotelzimmermädchen, ein bess. Hausmädchen, e. Alleinmädchen, zu e. Dame, welches gut kocht. Centr.-Bür. Goldg. 5. Eine gut empfohlene fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, zum 1. Januar gesucht Nerothal 8, Hochpart.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht sofort ev. 1. Januar eine perfekte Köchin, zwei fein bürgerl. Köchinnen, zwei tüchtige Alleinmädchen.

Gesucht sofort eine fein bürgerliche Köchin nach Mainz, fein bürgerl. Köchinnen für hier, Allein-, Haus-, Küchen- u. viele Aushilfsmädchen über Feiertage. Stern's B., Nerostr. 10. Bureau Wintermeyer, Häfnerg. 15, sucht sofort: fein bürgerl. Köchin, zwei Hausmädchen, sechs Allein- u. zwei bess. Kindermädchen a. gr. Kind. Ein kräftiges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht, Mühlengasse 7 im Laden. 22974

Ein reines braves Mädchen wird zum 1. Januar gesucht Bahnhofstraße 20, 1 St. 23273

Für eine kleine feine Haushaltung wird per Januar ein braves geübtes, mit guten Zeugnissen versehenes Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23307

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Al. Burgstraße 10, Baden l. 23309

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Januar gesucht. Näh. Rheinstr. 57, Bart. 23307

Ein tüchtiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 8. 22952

Ein ehrliches einfaches Mädchen, das etwas kochen kann, zu einer einzelnen leidenden Dame gesucht Frankenstraße 11, 1 St. 23307

Gesucht zwei Hotel-Zimmermädchen, ein Fräulein zur Stütze in Hotel (englische Sprache erwünscht), mehr. Alleinmädchen, eine gute Herrschaftsköchin, fein bürgerliche Köchinnen, vier Herrschaftszimmermädchen, ein gewandtes Mädchen zu einer Dame, eine gute Kammerjungfer und einfache Hausmädchen durch Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Hermannstraße 17.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Borchstraße 16, Baden.

Gesucht gut empfohlenes Herrschaftspersonal zum Januar. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein reinf. Mädchen sucht Beschäft. zum Putzen. Helensstraße 22, 3 St.

Eine Frau f. Arbeit für den Nachm. Näh. Bleichstraße 12, Sib. Bart.

Ein gut unterrichtetes, als Clavierlehrerin ausgebildetes junges Mädchen mit besten Zeugnissen sucht passende Stellung, nimmt auch solche als Gesellschaftlerin an. Auskunft erteilt Herr Pfarrer Welker.

Starben bei Groß-Karben. 23363

Ein Mädchen, hier fremd, welches nicht ganz selbstst. kochen kann, wünscht Stelle a. 1. Jan. in e. kl. Haush. Näh. Bahnhofstr. 20, Sib. l. 2 Tr.

Büffetfräulein Mauritiustplatz 6.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt eine Repräsentantin, eine Haushälterin, feineres Zimmermädchen und Stützen.

Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Hermannstraße 12, Dachl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gegen M. 1000 Gehalt und Provision suchen wir e. Vertreter f. d. Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. (E. H. a. 2466) 176

F. Löding & Co., Hamburg.

Es wird ein Scribent gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306

Suche einige Mützenmacher oder auch Schneider zur Aufbereitung von

Carnevals-Mützen

außer dem Hause. 23410

A. Opitz, Webergasse 17.

Ein Schuhmacher erhält Arbeit Nerostraße 16. 23342

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Bureau meines elektro-technischen Geschäfts auf sofort oder später gesucht. 22512

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein Glaserlehrling gesucht Friedrichstraße 19. 23334

Lehrling sucht L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 21655

Ein Anticher

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23389

Einen Schweizer

sucht 23178

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Privatdiener sucht per 1. Januar Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 23306

en gros. en détail.

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller.

Leipzig
vis-à-vis
dem Krystallpalast.

Wiesbaden:
Kirchgasse 17,
Eckhaus der Louisenstr.



Elegante Damen-Schürzen.
Haushaltungs-Schürzen.
Schwarze Damen-Schürzen.

Kinder-,
Schul-,
Tailen-
und
Kittel-
Schürzen
für
jedes Alter.



Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation in vorzüglicher Ausführung.
Ferner:

Grosses Lager sämtlicher Wollwaaren.

Damen-Strümpfe	von 40 Pf. an.
Kinder-Strümpfe	15 "
Unterjacken	70 "
Normal-Hemden	100 "
Damen-Handschuhe mit Futter	35 "
Damen-Flanellhosen	100 "
Kinder-Hosen	30 "
Damen-Röcke (Wolle, gestrickt)	100 "

Enorm billig: Ein Posten
prima engl. langer Damen-Strümpfe mit doppelten
Fersen und Spitzen per Paar 1.20, 1.35, 1.75 Mk.,
prima engl. langer Kinder-Strümpfe per Paar
40, 50, 55 Pf. etc.

Bei Abnahme eines Vierteldutzend wird der Dutzendpreis
berechnet. 23358

Bunte Christbaumlichte,

24 Stück in elegantem Carton, liefert zu 50 Pfg.
per Carton der Bazar von 23378

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.



la Schellfische

empfehle billigst

A. Nicolay, Ecke Adelhaid- und Karlstraße. 23390

Prachtwerke ersten Ranges in hocheleganten Einbänden!

Homer's Ilias. Griechische Uebersetzung. Mit zwölf
Phototypen von Friedr. Preller.

Statt 48 Mk. für 16 Mk.

Kaufmann, H., Aufi und Obi. Zwanzig Feder-
zeichnungen mit Gedichten.

Statt 22.50 Mk. für 9 Mk.

Stilfried-Alcantara und v. Kugler. Die Hohen-
zollern und das deutsche Vaterland. Illustr. von
Bleibtreu, Camphausen u.

Statt 70 Mk. für 27 Mk.

Wilhelm I., Deutscher Kaiser. Zwanzig Kaiser-
porträts von 1803 bis 1872.

Statt 20 Mk. für 10 Mk.

Antiquarische, aber durchaus gut erhaltene Exemplare.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

23402

Zu Weihnachts-Geschenken. Große Freude

machen Herrschaften ihren Dienboten durch Beilage eines Fläschchens
guten Odors oder eines Cartons, enth. 3 Stück wohlriechender hoch-
feiner Toilette-Parfüms, von 50 Pfg. an. Einzelne Stücke, wie
Beizchen, Rosen-, Mandel-, Cocoss-, Stumenseife, von 15 Pfg.
bis zu 1 Mk.

Zahn-, Nagel- und Taschentücher von 50 Pfg. an bei

W. Sulzbach, Parfumeur,
M. Burgstraße 12. 23415

Frische Egmunder Schellfische, frischer Cablian im Auschnitt

heute eingetroffen. 23406

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Dezember.)

Adler.	Nassauer Hof.
Schröder, Fbkb. Oberlahnstein	Ogden. England
Dreyfus-Haase, Kfm. Berlin	Friedmann, Banquier. Berlin
Weilinger, Kfm. Köln	Meyer. Baden-Baden
Bertling, Lieut. Diedenhofen	Pariser Hof.
Alteesaal.	Lagerberg, Graf. Stockholm
Buschmann, Fr. Berlin	Hotel Prince of Wales.
Schwarzer Bock.	Weck. Mülhausen
Jacobsohn m. Fr. Königsberg	Rhein-Hotel & Dépand.
Hallez. Belgien	Eisner, Kfm. Berlin
Central-Hotel.	Feldmann, Ingen. Rotterdam
v. Partiny, Fr. m. Fam. Wien	Taurus-Hotel.
v. Depalaski, Kfm. Mainz	Fuchs, Dr. phil. Berlin
Hotel Deutsches Reich.	Rothge, Kfm. Magdeburg
Müller, Kfm. Oedenburg	Schützle, Kfm. Neustadt
Bevilaqua, Kfm. Würzburg	Wilhelmy. Berlin
Einhorn.	Kempfer, Rent. m. Fr. Stettin
Metzger. Mainz	Piontzer, Kfm. Stuttgart
Minola, Kfm. Darmstadt	Hotel Victoria.
Wolf, Kfm. Ulm	Juncker. Petersburg
Zum Erbprinz.	Wallenstein, Musik-Dir. Frankfurt
Willig, Kfm. Kreuznach	Leonfelden, Rent. Paris
Kaufmann, Kfm. Schwalbach	Hotel Vogel.
Grüner Wald.	Hillengass, Director. Frankfurt
Zorn, Fr. Würzburg	In Privathäusern.
Hauseisen, Kfm. Stuttgart	Hotel Pension Quisisana.
Hamburger Hof.	Simpson, Fr. Ackworth
v. Menigeroda m. Fr. Wahlhausen	Simpson. Ackworth
Nonnenhof.	Cole, Fr. m. Kind u. Bed. London
Gallion, Kfm. Stuttgart	Grein. Salzburg
Thomae, Kfm. Offenbach	

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Gedichte Mädchen. Erzählung von H. Billinger. (Schluß.)

3. Beilage: Die Pflanzung des Christenthums in Nassau. Von C. Spielmann.

Nachrichten-Beilage: Vom Weihnachts-Büchertisch. (IX.)
Allelei Winke für Weihnachtskinder.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Die Glückwunschk-Adresse** zum hohen Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Adelheid von Luxemburg, Herzogin von Nassau, liegt von heute an im Laden der Herzoglich Nassauischen Hofbäckerei zur Unterzeichnung offen.

= **Schule.** Am Mittwoch Abend wurde der zweite viermonatliche Cursus unserer Hochschule auf dem Schulberg, wie i. J. der erste, mit einer kleinen Feier, zu der außer allen SchülerInnen die Mitglieder der Haushaltungsschul-Commission geladen waren, geschlossen. Von den auscheidenden SchülerInnen wurden 6 und zwar Helene Schenks, Auguste Müller, Frieda Böller, Henriette Walther, Pauline Heimaß und Gretchen Birk wegen besonderen Eifers und Wohlverhaltens prämiirt. Die 4 Erstgenannten hatten bereits am ersten Cursus Theil genommen. Von den SchülerInnen des zweiten Cursus wird ein erheblicher Theil in den dritten, welcher am 7. Januar nächsten Jahres beginnt, übertreten. Beinahe alle SchülerInnen, von denen ein erheblicher Theil in der Metallkapsel-Fabrik der Herren Febr. u. Flach, welche das Unternehmen in humanster Weise unterstützen, beschäftigt ist, zeigten regen Eifer, und beginnt man auch seitens der Eltern den Segen des Haushaltungsunterrichts mehr zu würdigen. Neuerdings wurde mit dem Kochunterricht auch eine Unterweisung im Nägeln verbunden. Der Gemeinderath hat bekanntlich nach Abschluß des ersten Cursus und Bekanntwerden der erzielten Resultate der Haushaltungsschule einen Zuschuß aus Gemeindemitteln zugewilligt.

= **Concert-Programme.** Neben dem Zusammentreffen in Theatern und Concertsälen, sowie dem vorzeitigen geräuschvollen Entfernen aus dergleichen Veranstaltungen geht eine andere Unsitte nebenher, die namentlich aber in Concertsälen unangenehm empfunden wird; es ist das laute Gebahren der Concertbesucher, das geräuschvolle Klüden mit den Stühlen und vor Allem in Concerten das Klüpfeln mit den Programmen. Die Concertgeber, die großen Künstler, die ja den Concertunternehmern ihre Bedingungen vorschreiben können, sollten sich nur zu Concerten verstehen, wenn die Programme auf weiches, nicht latinitem Papier gedruckt werden. (Uebrigens wird jetzt von manchen Druckereien dies sogen. „geräuschlose Papier für Concertprogramme“ verwendet. D. R.) Wenn die Pianofortlänge der Sinfonie eroica den Concertsaal erfüllen und das ganze Publikum andachtsvoll lauscht, dann macht es auf das feine Gehör des andachtsvoll lauschenden Kunstverständigen einen weit störenderen Eindruck, als man wohl annimmt, wenn dann plötzlich einige Concertbesucher ihre Programme geräuschvoll umwenden oder wohl gar mit denselben den Takt zur Musik schlagen. Da braucht man gar nicht besonders nervös zu sein, um durch die Störung um den ganzen Kunstgenuss gebracht zu werden. Aber überhaupt sollte man sich bei derartigen Veranstaltungen größter Ruhe und vornehmer Rücksichtnahme auf andere Zuhörer befleißigen. Hier gilt mehr als irgendwo anders: Was Du nicht willst, das man Dir thu', das füg' auch keinem Andern zu. Wie unvorsichtig mit den Programmen z. B. umgegangen wird, das kann man in jedem Theater beobachten, wo man in jeder Vorstellung Theaterzettel aus den oberen Rängen in's Parquet herniederflattern sieht. Daß das in jeder Vorstellung ersterer Art große Störung verursacht, ist klar.

= **Ein armer, halbverlorener Bursche** suchte vorgestern in dem warmen Pferdebestall des Hauses Sonnenbergerstraße 33 Zuflucht, wurde aber von dem Rutscher alsbald ergriffen, in eine leere schwedische Streichholzdose gesteckt und uns, als schöne Merkwürdigkeit, überliefert. Es handelt sich um ein Pfaueauge, das nun, zusammen einem Herrgottsfalchen oder Marienfäherchen, welches freiwillig bei uns Zuflucht suchte, Weihnachten mit uns feiern will.

□ **Eine edle Wohlthäterin** bereitete gestern Vormittag einer Anzahl bedürftiger Schulkinder in der Elementarschule auf dem Schulberge eine ganz besondere Freude, indem dieselbe nach der Vertheilung des Frühstücks denselben eine Weihnachtsbescherung veranstaltete und wärmende Kleidungsstücke zc. zur Vertheilung gelangen ließ.

× **Das frühzeitige Laufenlassen der Kinder** ist schon sehr oft die Ursache zu Verkrümmungen der Beinen unserer Lieblinge gewesen und ist ebenso schädlich, wie das zu frühe Aufrechtstehen derselben. Es empfiehlt sich, das Kind nicht eher auftreten zu lassen, als bis es sich aus eigenem Kraftgefühl auf seine Beine stellt und von selbst das Bestreben zeigt, laufen zu wollen, was in der Regel nicht vor dem zehnten oder elften Monat geschieht. Man lasse das Kind bis dahin auf den mit einer Decke oder mit einem Kissen bedeckten Stubendielen umherkriechen, sowie an Gegenständen, an denen es sich nicht verletzen kann, das Aufstehen erlernen. Die vielfach in Gebrauch befindlichen Gehrörbe, Laufwagen und Laufsäume wirken oft nachtheilig auf die Brust der Kleinen und sind deshalb zu verwerfen. Ist das Kind so weit, daß es laufen kann, so ist ein locker angelegter Laufsaum oder Gängelband dann von Vortheil, weil dadurch eine größere Sicherheit bei dem Gehen vorhanden ist und auch vor dem Hinfallen Schutz gewährt. Auch vermeide man das Führen des laufenden Kindes an einer Hand, so lange dasselbe noch nicht ganz sicher beim Gehen ist.

= **Aufbewahrungs-Gebühren für Handgepäck.** Die bei den preussischen Staats-Eisenbahnen zur Zeit bestehenden Gebühren für die Aufbewahrung von Handgepäck der Reisenden auf den Stationen erleiden vom 1. Januar l. J. infolged einer Aenderung, als von diesem Tage ab für jedes Gepäckstück für die beiden ersten Tage zusammen 10 Pf. und für jeden weiteren Tag der Aufbewahrung weitere 10 Pf. erhoben werden. Der Tag der Niederlegung und der Tag der Zurücknahme werden als je ein voller Tag gerechnet.

-o- **Ein aufregender Vorfall** ereignete sich gestern Vormittag 10½ Uhr in der Keller- und Stiftstraße. Die Pferde eines die Kellerstraße hinabfahrenden Eisfuhrwerks wurden schon und räumten in rasendem Laufe schnurstracks in den Eingang des Hauses Stiftstraße 19 hinein. Bei dieser Carambolage erhielten die Pferde an den Beinen nur leichte Verletzungen, die Wagenbeschickung zerbrach und der Hauseingang wurde arg beschädigt.

-o- **Ein frecher Diebstahl** wurde gestern Vormittag wieder in einer hiesigen Privat-Veranstaltung verübt. Einem hiesigen Realschullehrer wurde, während er Unterricht erteilte, der auf dem Hausflur hängende Ueberzieher entwendet. Die in jüngster Zeit häufig vorkommenden Hausdiebstähle geben wiederholt zu der dringenden Mahnung Veranlassung, die Thüren sorgfältig geschlossen zu halten, um so den Dieben die Gelegenheit zum Stehlen abzuschneiden.

= **Kleine Notizen.** Die Passanten der Langgasse machen wir darauf aufmerksam, daß es nothwendig ist, vor dem jetzt zur Ablegung kommenden Badhaus „Zum schwarzen Bären“ recht vorsichtig zu sein. Der Bürgersteig ist abgeperrt und die Straßenbahn geht dicht an der Grenze des Trottoirs vorbei. Namentlich mache man Kinder auf die Gefahr aufmerksam und schicke dieselben lieber an die andere Seite. Gut wäre es auch, wenn die Straßenbahn in langsamem Tempo die Straße passirte. — Auf ein reizende photographische Aufnahme, die im Schaufenster der Buchhandlung von Roemer, Wilhelmstraße, ausgestellt ist, sei hiermit aufmerksam gemacht. Sie zeigt unsere Kaiserin Augusta Victoria, mit dem Kronprinzen und den Prinzen Eitel Fritz und Adalbert am Bord Sr. Majestät Schiff „Luise“ zu Sankt. — Unter dem Vorst. des Kgl. Landraths, Herrn Grafen Marzschka, findet nächsten Dienstag, den 23. d. M., um 10 Uhr Vormittags beginnend, eine Conferenz der Bürgermeister des Kreises im Kreishause statt.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der vorgestern auf der hiesigen Bürgermeisterei abtheilungshalber erfolgten Versteigerung des den Geschwistern August und Clara Weber gehörigen, Steingasse 20 belegenen, selbstständig zu 30,000 M. abgeschätzten Wohnhauses legte Herr Steinhauer Bernhard Herrmann von hier mit 31,000 M. das Höchstgebot ein.

= **Bestuhungsfel.** Das Haus des Gastwirths Herrn W. S. Schmidt, Michelsberg 3, ging durch Kauf zu dem Preise von 90,000 M. in den Besitz des Kaufmanns M. Singer über.

= Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 51 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Die am 14. d. M. zur Feier der Einführung des altkatholischen Geistlichen der Pfarodie Wiesbaden, Herrn Krimmel, abgehaltene gesellig-musikalische Abendunterhaltung im Hotel „Schützenhof“, welche auch die Herren Generalmajor Professor Dr. Weber von Bonn und Pfarrer Krimmel mit ihrer Anwesenheit beehrten, war, ungeachtet der an diesem Abend herrschenden kalten Witterung, recht gut besucht. Nach Begrüßung der Erschienenen durch ein Mitglied des Vorstandes wurde zuerst dem Herrn Generalmajor Professor Dr. Weber ein dreimaliges Hoch ausgedrückt, welchem dieser, in einer schwungvollen Rede dankend, ein Hoch auf die altkatholische Gemeinde Wiesbaden folgen ließ. In gleicher Weise wurde in trefflichen Worten ein Willkommenruf dem Herrn Pfarrer Krimmel durch den Herrn Rentner W. Nöcker dargebracht, welchem der warme Dank des Herrn Pfarrers Krimmel folgte. Die Einzel-Vorträge des Frl. A. Nöcker, der Herren Schlein und Fischer, sowie die Vorträge des Violonisten, Herrn Weber, brachten Vortreffliches sowohl in der Ausführung als in der Wahl des Vortrags; nicht minder ausgezeichnet waren die Klavier-Vorträge zweier Damen und die Chorgesänge. Den vortragenden Damen und Herren, sowie der bewährten Leiterin der musikalischen Aufführungen, Frl. K., welchen am Schlusse der Abendunterhaltung in anerkennenden Worten durch Herrn Regierungs-Secretär Nommalle der Dank der Versammlung dargebracht worden war, sei hiermit nochmals herzlicher Dank ausgesprochen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ueber Knaben-Handarbeit brachte das „Tagblatt“ No. 295, S. 50 eine Notiz, aus welcher ersichtlich ist, welche Bemühungen und welcher Kostenaufwand nötig ist, um diesen neuen Unterrichtszweig einzuführen. Es sei gestattet, wesentliche Bedenken auszusprechen, die jedoch nicht gegen die Sache, sondern gegen die Organisation gerichtet sind. Der bisher eingeschlagene Weg ist verfehlt, denn man schafft im besten Falle nur Dilettanten, die gleich guten Unterricht geben sollen, wie Meister. Der Schüler merkt bald, daß sein Lehrer nicht spielend, sondern mit Ach und Krach eine schwierige Handwerks-Leistung fertig macht und daß die schönen pädagogischen Erörterungen die Sache nicht besser gestalten. Der berühmte Ober-Baurath von Schmidt in Wien sagte: „Ein Tischlermeister muß einen Tisch vor Allem machen, d. h. sägen, hobeln, schleifen, leimen und poliren können, und genügt es nicht, daß er nur weiß, daß der Tisch vier Beine erhält, daß diese gleich hoch sein müssen und daß die Platte vier rechte Winkel hat.“ Es mag einzelne Tausendthaler in der Lehrerwelt geben, die virtuos in der Wissenschaft, in der Musik, im Zeichnen, Turnen und Schwimmen sind und nebenbei auch ihr Meisters-Gramen in der Tischlerei, Schlosserei, Buchbinderei u. machen können. Alle Achtung! aber sollen solche Ausnahmen die Regel bilden? Ist das überhaupt nicht ein Verfehlen der großen Aufgabe, die der Lehrer als Erzieher der Jugend hat? Da scheint denn doch folgender Weg als der einfachere, nützlichere, billigere und erfolgreichere: man wähle junge tüchtige Handwerker aus, gebe denselben einige pädagogische Winke und unterstütze sie mit Werkzeugen und etwas Honorar für die Leistung, in gewissen Stunden einige Knaben zu beschäftigen. Vor Allem gebe man solchen strebsamen jungen Meistern den Ehrentitel „Arbeitslehrer“. Man wird überrascht sein, welcher Erfolg bald ersichtlich. Von Meistern lernt jeder Junge gern und schnell. Wird auch durch Worte nicht Alles ebenso gelehrt expliciter, so schaut doch der Lehrling durch's Auge mehr als der ungebildete Lehrer sagen kann. Also keine Ueberbürdung der Lehrer, kein Wegdrängen aus ihrem Berufe, keine thörichte Concurrenz der Dilettanten mit Meistern. Im Gegentheil: „Ehret nicht nur das Handwerk, sondern vor Allem die Handwerker!“ Laßt sie Theil nehmen an der Volkserziehung und macht nicht den Fehler, daß tüchtige Meister bei Seite stehen und über stümperhafte Dilettanten-Arbeiten spotten müssen. Auch vermeide man das Drillsystem. Man kann einen Vortrag vielen Hunderten halten, aber mehr wie 6 Zuhörer, oder 12 Halbgelehrte, oder 20 reifere Lehrlinge sollte ein Meister nicht gleichzeitig zu überreden haben. — Die hohen Schulräthe verstehen in der Regel nur die pädagogische Disciplin und legen auf formale Ordnung, Reinlichkeit u. das Hauptgewicht. Es widerstrebt der bisherigen Praxis, mit den Handwerkern direct zu verkehren, man zog daher vor, aus guten Schulmeistern durch eine Eignungsleiste schlechte Handwerker zu machen. Man zäumte das Pferd am Schwanz auf und das gilt allgemein als — verfehlt.

= Wiesbaden, 17. Dez. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Gutier, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, in das 1. Großherzogl. Hess. Inf.- (Leibgarde) Regt. No. 115 versetzt und mit Ende d. M. von dem Commando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entbunden. Koppeler, Pr.-Lt. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81, unter Beförderung zum Hauptm. u. Comp.-Chef in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 versetzt.

× Biebrich, 17. Dez. Im nächsten Jahre scheint sich hier erfreulicher Weise eine große Bauhätigkeit entfalten zu wollen. In erster Linie verdient das große Project des Herrn Schreinermeisters Johann Dörre Erwähnung, der, wie früher schon hier mitgetheilt worden, ein großes Areal zwischen der Schulstraße und der katholischen Kirche erworben hat, das er, in Paquadrats eingetheilt, hauptsächlich selbst zu bebauen beabsichtigt, aber einzelne Bauplätze abzutreten auch nicht abgeneigt ist. Die ganze Eintheilung schließt sich dem von Herrn Landes-Bauinspector von Nitzgen aufgestellten Bebauungsplane an. Frühere Angaben von auf diesem Terrain zu errichtenden Arbeiter-Wohnungen beschäftigen sich glücklicher Weise nicht. Unsere Fabrikbesitzer suchen außerhalb der Stadt billige und geeignete Bau-

stellen für Arbeiter-Wohnhäuser. — Im nächsten Frühjahr baut die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft ein neues stattliches Agenturgebäude an Stelle der jetzt vorhandenen Bretterbude. Der Landungsplatz, sowie die Rheinanfahrt unserer Stadt gewinnt durch den Neubau nicht unbedeutend. Das jetzige Agenturgebäude stand selbst bei mäßigen Hochwasser alljährlich mindestens ein Mal unter Wasser und veranlaßte deshalb große Reparaturkosten. — Bis Ende Mai wird der Neubau der herzoglichen Hofhaltung in der Rheinstraße neben dem „Hotel Nassau“ vollendet sein. Er ist zu Dienstwohnungen für Beamte bestimmt. Wenn das Großherzoglich-Luxemburgische Hofmarischallamt nach Luxemburg verlegt wird, werden mehrere Wohnungen in den herzoglichen Gebäuden frei. Doch werden die Beamten desselben, sowie die nach Luxemburg kommende Hof-Dienerschaft ihre Familien hier so lange belassen, bis dortselbst Raum für sie geschaffen ist. Man giebt sich hier allgemein der angenehmen Hoffnung hin, daß durch das Wohlwollen der großherzoglichen Familie unserer Stadt beträglich bevorstehende Verluste in anderer Weise wieder mehr als ausgeglichen werden. — Frau Bauinspector Schulte Witwe läßt vier schöne Wohnhäuser in ihrem zum früheren „Kaiser Adolph“ gehörigen, an der Rathhausstraße gelegenen Garten aufführen. — Der Wiesbadener Ruberclub, der seither im Schiersteiner Lagen seine Übungen abhielt, will dieselben nunmehr im Rheine ausführen. Vom hiesigen Gemeinderath wurde dem Club die Genehmigung zur Errichtung eines Boothauses auf einem dem Wasserbauamt gehörigen Blase am Rheine vor der an der Schiersteiner Chaussee gelegenen Villa des Herrn Baumeister Löhrte widerruflich erteilt. — Die Herren Gebrüder Schmidt, Zimmermeister und Baunternehmer, verlegen ihren Zimmerplatz und ihre Kreis dampfsäge von Gade der Marktstraße und des alten Kasernehofes nach ihrem von Herrn Bürgermeister Wolff erworbenen Blase zwischen der Armenruh-Chaussee und der Saalmühle. Vielfachen Wünschen um Befestigung der geräuschvollen Anlage aus einem der lebhaftesten Theile der Stadt wird hierdurch entsprochen.

× Biebrich, 18. Dez. Wegen des starken Eisganges auf dem Rheine ist der Trajectverkehr zwischen Müdesheim und Bingen auf die Personenbeförderung und die Tageszeit beschränkt. Wir verstehen nicht, Interessenten hierauf aufmerksam zu machen. — In Biebrich hat man die Landungsbrücken der Dampfboote diesen Winter nicht in den schiefen Hafen gebracht und stehen dieselben jetzt in einem Eisbanger. Wenn der Rhein nicht fließt, kann es für die Brücken nicht gefährlich werden, weil die Böde, (Schiffe) derselben größtentheils von Eisen sind. Viele Wiesbadener sehen jetzt mit Interesse aus den Pavillons der „Krone“ und des „Nassau Hof“ dem Schaupiele des Eisganges auf dem Rheine zu.

△ Schierstein, 17. Dez. Bei der gestrigen Feldjagd wurden fünf Treibjagen 111 Hasen geschossen.

= Niederwalluf, 17. Dez. Gestern fand im hiesigen Rathhaus die Bürgermeistereiwahl statt. Die Wahl ergab, daß der bereits als Candidat aufgestellte Mühlenbesitzer Körber einstimmig zum Bürgermeister gewählt wurde. — Verlorenen Sonntag feierte der Herr Schiffscapitän Behner sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Das ganze Dorf nahm regen Antheil an dem Feste des Jubilars, schmückte die Häuser mit Fahnen und beglückwünschte ihn allenthalben. Der Gesangsverein brachte ihm ebenfalls als Zeichen der Verehrung, Abends ein Ständchen. Daß Herr Behner auch bei der Gesellschaft, welcher er bis dahin viele treue Dienste geleistet hat, beliebt ist, ergiebt sich daraus, daß sie den Jubilar beglückwünschte und ihm ein werthvolles Geschenk in baarem Gelde überreichte.

× Aus dem Landkreis Wiesbaden, 17. Dez. In unserer Kreise wird in jüngster Zeit der Obstbaumzucht und der Pflege der Obstkulturen ein besonderes Augenmerk gewidmet. Die vom Königl. Landrathamt zu Wiesbaden gegebenen Vorschriften, bezüglich der Verpflanzung des Frothpanners, des Apfel- und Birnblüthenstechers u. s. w. sowie als auch diejenigen über das Reinigen der Obstkulturen von bürren Geißel Moos, Flechten u. s. w. sind fast durchgängig sorgfältig ausgeführt worden. Das Anlegen von Kleiringen um die Bäume hat da, wo die Arbeit ausgeführt war, seinen Zweck vollständig erfüllt: nicht allein die Schmetterlinge des Frothpanners, auch andere Schädlinge gingen in ansehnlicher Zahl auf den Leim. Da, wo das Bestreichen der Kleiringe jedoch weniger Sorgfalt ausgeführt war, besonders da, wo man mit dem Leim zu sparsam umging, haben die Kleiringe ihren Zweck nicht vollständig verfehlt: man sieht an solchen Kleiringen kein Mauthhängen, denn dieselben sind unbedindert über den Leim weggezogen. In diesem Vorwint sind in unserem Kreise eine Anzahl jünger, junger Baumanlagen entstanden, sowohl auf Gemeinde-, als auch auf Privatlandereien. Manche derselben, besonders diejenigen, welche unter Leitung des Kreis-Obstbautechnikers ausgeführt wurden, können als Musteranlagen gelten. Beispielsweise hat die Gemeinde Flörsheim den nach Eddersheim führenden Damm mit 123 Stück Apfelbäumen der besten Wirthschafts-Sorten angelegt und diese Anlage, die unter Leitung des Herrn Meibach aus Schierstein ausgeführt wurde, kann wirklich als musterhaft bezeichnet werden. Die Landeute werden die den Obstkulturen zugewendete Sorgfalt nicht zu bereuen haben, denn der Obstkulturen zählt nicht zu den unbedenklichen.

× Aus dem blauen Ländchen, 17. Dez. Dem kürzlich in Langenham gegründeten „Landwirthschaftlichen Consum-Verein“ sind 15 Landwirthe beigetreten. Wie verlautet, sollen auch aus dem nahen Lorschbach eine Anzahl Landwirthe dem jungen Verein, der sich dem Verbande der nassauischen Genossenschaften anschließen wird, als Mitglieder beitreten. Zum Director ist Herr Jacob Schleunes und zum Kassirer Herr Philipp Böcker 4. gewählt worden.

n. Königstein, 17. Dez. Heute verstarb hier infolge eines Gehirnschlages der in weiteren Kreisen bekannte langjährige Besitzer des

hauies „Frankfurter Hof“, Herr Jakob Söhngen. Der Verlebte, welcher sich allgemeiner Achtung erfreute, hatte im vorigen Jahre seine goldene Hochzeit gefeiert. — An einer von Herrn Oberförster Elze dahier heute veranstalteten Treibjagd nahm u. A. auch Herr Regierungs-Präsident von Tepper-Bastli Theil.

2 Vom Saunus, 16. Dez. Unlängst wurde bei einem am Mittwoch veranstalteten Treibjagen von einem königlicher Schützen ein prachtvoller Storch, Schachmender, erlegt, der ausgewogen noch 250 Pfund wog. Wie sich nun nachträglich herausstellte, sollen bei der Jagd Inconvenienzen vorgekommen sein, weshalb die Forstbehörde nähere Erhebungen anstellen liess. Anscheinend wird darum das Jagdvergnügen noch ein Nachspiel vor Gericht haben.

3 Vom Mainkanal, 17. Dez. Infolge des raschen Wegfallens des Wassers haben sich an den Mainufern große Vachen gebildet, die jetzt zugefroren sind. Unter den Eisdecken dieser Vachen wimmelt es von großen und kleinen Fischen. Die Fischer, welche gegenwärtig im Main noch nicht fischen können, verlegen ihre Thätigkeit nunmehr dahin und machen reiche Beute. Hechte und Karpfen im Gewichte von 8 bis 12 Pfund sind keine Seltenheit.

4 Aus dem unteren Maingan, 17. Dez. Die Nachzügler unter den Landwirthen, und deren giebt es ja bekanntlich in jedem Jahre, mussten in diesem Jahre ihre Saumigkeit schwer büßen. Es gab heuer nicht wenige, welche die Zuckerrüben nur theilweise eingesamelt hatten und im Vertrauen auf gute Witterung sich mit dem Auernten des Restes nicht beizien. Dieser Rest ist aber nunmehr total erfroren, so daß sie keinerlei Werth mehr haben. Auch Dickwurz und Rüben sind noch im Felde geblieben und durch den Frost, wenn auch nicht vollständig unbrauchbar, so doch minderwerthig geworden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Aukhaus. Als Frau Teresa Carrenno — die Solistin des heutigen Cälius-Concertes — im Februar d. J. zum ersten Male bei uns spielte, fanden wir alle jene glänzenden Berichte auswärtiger Blätter über diese Künstlerin bestätigt. Um alle Möglichkeiten pianistischen Könnens zu erweisen, muß man diese heißblütige exotische Klavierherosine gehört haben. Aus Caracas in Venezuela gebürtig, hatte sie ihren Ruf in Süd- und Nordamerika schon längst begründet, ehe sie im vorigen Winter nach Europa kam, um hier die musikalische Welt in Staunen zu setzen. — Die Künstlerin, welche sich damals durch das Concert von Grieg bei uns einführte, wird diesmal dasjenige in C-moll von Saint-Saëns und außerdem die ungarische Fantasi mit Orchester von Liszt spielen. Weiter sei aus dem Programme des Abends ein Solo des Concertmeisters Herrn Nowak — den wir als hervorragenden Geiger kennen — Andante aus der Raffner-Serenade von Mozart, hervorgehoben. Von großen orchestralen Werken gelangt die Symphonie No. 1 in C-dur von Beethoven zur Aufführung.

*** Oper und Musik.** Vagzini hat für den bekannten Cello-Virtuosen Hugo Becker ein Concertstück geschrieben, welches vorläufig ausschließlich von dem jungen Künstler als Manuscript gespielt werden wird.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Ueberraschende, ungewöhnliche Gedanken finden sich, so schreibt die „Zagl. R.“ in Carmen Sylva's neuestem Roman „Deficit.“ Da heißt es Seite 4: „Ihre Majestät im Wiederseine des Ausgabenbuches waren lang und mandelförmig.“ Seite 33: „und die Sonne vergoldete seine ganze Haut und freute Goldkörner in seine grünen Augen.“ Seite 68: „Wo ist sie, meine Demorah, die mir um den Hals flog, sich auf meinen Schooß setzte und mir die Knieer mit den Fingern unter dem Bart herausziehen wollte.“ Seite 71: „Dann ging sie weiter und ihr Herz schlug so schwer, von dem Rücken und Wiederaufrichten, wie eine Masse Milch in einem getragenen Kibel.“ — Professor Kapoff in Wien, welcher zuerst die Wirkung des „Rachin“ bezweifelte, stellte seinen Hörern 26 Kranke (Typhus- und Lepra-fälle) vor und constatirte, daß eine Besserung auch bei solchen eingetreten sei, welche auf die Injection wenig oder gar nicht reagierten. Mehrfach ward eine Gewichtsabnahme der Kranken, aber gleichzeitig auch eine Genesung der kranken Stellen wahrgenommen. — Das Schreiben, welches die von uns schon mitgetheilte Ernennung der Frau von Tempshy hier zur Kammerjägerin der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein bringt, lautet: Schloß Berlin, 14. Dez. „Ich verleihe hiermit der Frau Oberst von Tempshy zu Wiesbaden den Titel: „Kammerjägerin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland“ in Anerkennung des zweijährigen ausgezeichneten Unterrichtes, den Frau von Tempshy meiner Tochter, der Prinzessin Victoria, erteilt hat. Es ist mir eine Freude auszusprechen, daß die Schule der Frau von Tempshy eine vortreffliche ist, was ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann, da ich einem Prüfung-Concert der Schülerinnen von Frau von Tempshy beizuohnte. Helene, Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland.“

*** Personalien.** Der Tenorbuffo Herr Buffard vom Stadttheater in Nürnberg ist für die hiesige Bühne verpflichtet worden. — Ueber den vor einigen Tagen erfolgten Tod des Bildhauers Edgar Böhm meldet man noch aus London: Als Prinzessin Luise von Großbritannien, eine Schülerin Böhm's, zu ihrem Lehrmeister kam, fand sie denselben tot in seinem Atelier. Ein plötzlicher Schlaganfall hatte dem Leben des tüchtigen und in der Londoner Gesellschaft überaus beliebten Künstlers ein plötzliches Ende gemacht. Böhm's Name ward in letzter Zeit auch in Deutschland oft genannt, und zwar wegen seines letzten Werkes, einer Statue Kaiser Friedrich's, welche er im Auftrag der Königin von England für das Schloß Windsor gemeißelt hat. Das Kunstwerk war soeben vollendet

und sollte in der St. Georgskapelle in Windsor enthüllt werden. Edgar Böhm war ein geborener Wiener.

*** Bildende Kunst.** Es wird uns geschrieben: Bei dem großen Interesse, welches sich in der Gegenwart wieder der alten Pastellist-Malerei zuwenden, mögen die, welche sich für diese Kunst interessieren, auf ein Bild aufmerksam gemacht werden, welches mit besonderer Fertigkeit von einem Herrn von Salbern hergestellt und in der kleinen Ausstellung des Herrn Golette zum Verkauf gestellt worden ist. Das Bild stellt den König Karl II. von England, Sohn des entthronten Karl I., als Jüngling dar. Bekanntlich wurde dieser Fürst nach dem Protectorat von Oliver Cromwell durch den General Monk 1660 wieder auf den englischen Thron erhoben. Auf dem Bilde trägt der junge Prinz den von Heinrich III. 1578 gestifteten heiligen Geist-Orden, den ersten und ältesten Orden Frankreichs. Seine frühzeitige Abhängigkeit von dem großen Bourbonenkönig Ludwig XIV. war wohl die Veranlassung, daß er schon in seiner Jugend mit diesem hohen Orden ausgezeichnet ward. Das Bild, welches, abweichend von anderen Pastellbildern, in sehr kräftigen Tönen gezeichnet ist, scheint eine Copie aus einer französischen Galerie zu sein, dessen Original wohl gegen Mitte des 17. Jahrhunderts von einem hervorragenden Künstler gemalt worden ist.

*** Preisausschreiben.** Die originelle Berliner Wochenschrift „Spitter“ für Humor und Unterhaltung erläßt folgendes Preisausschreiben: Wir schreiben hiermit einen Preis von zehn Mark aus für die beste, von einem weiblichen Autor herrührende Novelle. Die für diese Preis-Concurrenz bestimmten Einwendungen müssen einen Vorgang, ein Problem u. aus dem modernen Frauenleben behandeln und möglichst originelle und intime Aufschlüsse aus dem Gefühlsleben der Frauen geben. Die für diese Concurrenz berechneten Einwendungen erbittet sich die Redaction des „Spitter“, Berlin, No. 6, Neue Königstraße 31, mit der Aufschrift „Damenpreis“ spätestens den 20. Februar 1891.

Vom Buchertisch.

*** Ornament-Album** von Friedrich Fischbach. Der Autor des soeben im Verlag von G. Starck (Wiesbaden) in erster Lieferung erschienenen Prachtwerkes ist seit nunmehr 30 Jahren dem deutschen Publikum bekannt als Vorkämpfer für eine edle Richtung in der Ornamentik; seine Werke finden sich in allen größeren Bibliotheken und einschlägigen Museen des In- und Auslandes. Vor mehreren Jahren componirte er für eine Firma in Offenbach a. M. mehrere, allerdings nur für das Ausland bestimmte, reich ausgestattete Photographie-Alben. Diese Compositionen, für welche er sich die buchhändlerischen Rechte vorbehalten, gaben ihm Veranlassung für seine gegenwärtige Schöpfung, welche ebenso nach ihrer Anlage, wie nach ihrer künstlerischen und technischen Ausführung als ein deutsches Meisterwerk ersten Ranges bezeichnet werden muß. Es ist moderne deutsche Ornamentik, welcher wir hier begegnen, wenn auch ihre Motive nicht selten aus fernem Ländern und alten Zeiten wiederlingen; — deutsche Ornamentik, die jedes Herz erfreuen muß, welches sich Sinn für das wahrhaft Schöne in Form und Farbengebung gewahrt hat. Hier findet jeder, sei es zu gewerblichen, sei es zu künstlerischen Zwecken, was seinem Geschmack entspricht und was ihn zu eigener Verwendung und Verarbeitung anregt. Das Werk paßt ebenso in das Atelier des Künstlers und des kunstsinigen Gewerbetreibenden, wie auf den Salon- und Arbeitstisch der Dame, die in sinniger Weise nach better Vorlage ihre ästhetischen Neigungen praktisch betheiligen wollen. Verfasser hat seinem Werke wieder die Form eines Albums — eines Salon-Albums ersten Ranges — gegeben. In die für etwaige Photographieen leer gelassenen Ausschnitte hat er einfache, anpruchlos gedruckte Dichtungen gesetzt, die ohne in directem Zusammenhang mit der umgebenden Ornamenten-Symbolik sich zu befinden, doch zu dem harmonischen Abschluß jeder Tafel das Ihre beitragen. Sie mögen später entfernt werden, um dem photographischen Bilde Platz zu machen, das in der stilvollendeten, farbenprächtigen und doch niemals unruhigen Umrandung doppelt gewinnen wird. In der Herstellung dieses Albums sind außer Kramp & Comp. in Offenbach a. M. auch die hiesigen Firmen Gebr. Permetz und Rud. Bestold & Comp. theilhaftig. Die erschienene erste Serie bringt in reichem Umschlag 20 Tafeln auf 10 Blättern; sieben derartige Serien sind vorbereitet. Sie werden in ihrer Gesamtheit wohl ein Musterwerk deutschen Fleißes und Kunstsinnes bilden. Möge ihm die weiteste Ausbreitung beschieden sein; es wird eine mächtige Förderin werden für unser Kunstgewerbe! Fl. Z.

Neuerschienen Bücher.

„Julius Cäsar“, Schauspiel in fünf Aufzügen, und **„Alexander“**, Schauspiel in fünf Aufzügen, von Friedrich von Hindersin. 2 Bände à 1 Mk. (Leipzig, G. O. Naumann). Hindersin hat i. J. ein Bändchen sehr hübscher Gedichte erscheinen lassen, auch bereits mehrere Schauspiele mit Stoffen aus der deutschen und römischen Geschichte verfaßt, die alle von einem erfreulichen Talente Kunde geben. Hoffentlich erweist eine baldige Aufführung des einen oder anderen die Bühnensfähigkeit dieser Stücke, die als Buchdramen eine empfehlenswerthe Lectüre bilden. **„Weiteres zu den Cruken Gedanken“** von M. von Egidy (Bibliographisches Bureau, Berlin G., Alexanderstr. 2). **„Die Invaliditäts- und Altersrente.“** Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer, sowie der Arbeitgeber auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juni 1889 übersichtlich dargestellt von Dr. Otto Stegmann, 4. vermehrte Auflage (G. O. von Trautvetter in Berlin, Köernerstr. 15). Geh. Preis 15 Pf. **„Gabriel Marx's Kunst und seine Werke“** mit 21 Abbildungen (Leipzig, J. J. Weber). Die Schrift, die jetzt schon in 2. Auflage vorliegt, ist ein schätzbare Beitrag zur Charakteristik dieses großen Meisters. Eine Uebersicht über Alles gebend, was Marx bis jetzt geschaffen, wird sie allen Verehrern des eigenartigen Künstlers willkommen sein.

- Generalkarte von Nordost-Frankreich und den Rheinländern. Unter Mitwirkung von A. Steinbauer bearbeitet von Gustav Freitag. Maßstab 1:800,000. Mit Beilage: Umgebung von Paris. (Wien, Maria & Co.)
- Reine Polemik mit Carl Marx. Zugleich ein Beitrag zur Frage des Fortschritts der Arbeiterklassen und seiner Ursachen. Von Geh. Hofrath Professor Dr. Enzo Brentano. 2 Bogen gr. 8°. (Berlin. Walther & Apollant.) Preis 30 Pf.
- Die Führer der Socialdemokratie, Was sind sie? 1) Revolutionäre. 2) Gotteslästerer. 3) Vaterlandslose. 4) Feinde der Kultur. 5) Nicht-Vertreter der Arbeiter. Bewiesen durch wortgetreue Wiedergabe aus ihren eigenen Worten und Schriften. Bewiesen und zusammengefasst von G. A. Jädicke. 4. erweiterte Auflage. Preis 20 Pf. (Chemnitz. D. May's Buchhandlung [G. Roeder].)
- Der Kaiserin, Gedicht von Dr. W. Jordan. Melodie von Paul Lange. Gesungen von Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin von der Hofkapelle der deutschen und Schweizer Bürgergarde am 3. Nov. 1889 im Saale der Kaiserlich Deutschen Botschaft zu Constantinopel. (Mathenow. Max Babenzien.) Reich ausgestattet mit farbigen Bismarcken und den Bildern der Kaiserin und der kaiserlichen Prinzen.
- Rey's Adreßkalender für 1891. (Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.) Mit fünf künstlerisch ausgeführten Bildern verziert. Auf jedem Tagesblättchen Sentenzen und Dichterprüche enthaltend. (Preis 50 Pf.)
- Illustrirter Wörthofener Kneipp-Kalender für das Jahr 1891 (Verlag der Joh. Wörth'schen Buchhandlung in Kempten [Bayern], Preis 50 Pf.). Das hübsch ausgestattete Büchlein bringt in Form eines Kalender-Jahrbuchs Mittheilungen über neugewonnene Erfahrungen und Beobachtungen, über neue außergewöhnliche Resultate aus der allerjüngsten Praxis des großen Wasserdoctores, und stattet Bericht ab über Verschiedenes, was mit seiner Heilmethode und seinen Vorschriften zusammenhängt. Der Kneipp-Kalender wird gewiß bei den Hunderttausenden von Anhängern der Kneipp'schen Methode als willkommenere Freund begrüßt werden.
- Mahlan's Adreßbücher-Katalog (Frankfurt a. M., Mahlan & Waldschmidt) bietet durch die Reichhaltigkeit und klare Uebersichtlichkeit des Inhalts einen Einblick in die von Herrn Mahlan im Jahre 1886 gegründete erste Adreßbücher-Sammlung, welche für Viele bereits zur unentbehrlichen Hilfsquelle geworden ist.
- Friedrichs und Ferdinands Buben- und Studentenstreiche. Eine rheinische Dorf- und Hochschule-Humoreske von Wilhelm Kobbers. (Verlag von Felz Bagel in Düsseldorf. Preis 1 Mk.). Wer recht lachen will, lese dieses Büchlein, das von den tollsten Einfällen und launigen Wiken sprudelt. Dem fröhlichen Text entsprechen die Illustrationen, die dem Buche erhöhten Reiz verleihen.
- Ein Portrait von Robert Koch in Lithographie ist in der Kunst- und Verlags-Anstalt vorm. A. & C. Kaufmann, Berlin NW., Marienstraße 22, erschienen.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

IX.

Wilhelm Jordan ist nicht nur eine der wichtigsten Dichter-erscheinungen unserer Zeit, seiner poetischen Bedeutung entspricht auch seine wissenschaftliche und oft finden wir beides in seinen Werken harmonisch vereint. Steht es deshalb gewissermaßen ein literarisches Ereignis, wenn ein neues Buch, gleichviel welcher Art, von ihm erscheint, und als ein solches Ereignis dürfen wir auch seine soeben zur Ausgabe gelangte Sammlung „Episteln und Vorträge“ (Frankfurt a. M., Selbstverlag) begrüßen. Wer von den zahlreichen Verehrern des Dichters, die keine Gelegenheit hatten, seine interessanten Vorträge öffentlichen und philosophischen Inhalts zu hören, wünscht sich nicht, sie wenigstens lesen zu können, und welcher von denen, die das Vergnügen hatten, sie zu hören, möchte sie nicht schwarz auf weiß besitzen? Durch dieses Buch wird Beides geholfen. Es enthält zwölf dieser geistvollen und anregenden Vorträge und bisher ungedruckter Episteln. Gleich der erste Beitrag ist von einer großen Bedeutung. Er handelt von Jordans Begegnungen mit Arthur Schopenhauer, und der Verfasser hat es verstanden, hier mit feinerer Zeichnung, wie sie etwa einem Alfred Rethel eigen, ein ebenso charakteristisches, wie interessantes Bild des großen Frankfurter Philosophen zu entwerfen. Leider war es uns, da wir das eben erst erschienene Buch dem gebildeten Publikum zu Weihnachten noch empfehlen wollten, verlag, den fast 500 Seiten starken Band durchzulesen und eingehender zu besprechen, und wir müssen uns damit begnügen, hier ein Verzeichniß seines Inhaltes zu geben. Außer genanntem Vortrag enthält es: An eine berühmte Schauspielerin. — Die Reize der Tragödie. — Bild und Wort. — Dantes Kunstgeheimniß. — Ueber deutschen Versbau. — Ueber Litwis. — Vom Leiselen. — Ambiderter. — Kodfragen. — Eine Odyssee in Nibelungenstrophem. — Das Nibelungenlied und Anhang. Zweifelloß genügt auch dieser kurze Hinweis, um den literarisch Gebildeten zu zeigen, wo eine frische Quelle geistigen Genusses sprudelt und so möge das Buch als passendes Weihnachtsgeschenk für ernster gesinnte Leser empfohlen sein.

Sinnige Erzählungen bietet uns Th. Justus unter dem Titel: „Aus vergangenen Tagen.“ (Leipzig, H. G. Liebeskind.) Sie spielen alle in früheren Zeiten, bekunden ein hübsches poetisches Empfinden und culturhistorische Kenntnisse und werden gewiß zufriedene Leser finden. Hier die Titel der einzelnen Erzählungen: Hans im Grase. — Andreas Baumkirchner. — Das Walpertsmännchen von Rothenscheid. — Von stolzer Höhe. — Unerhörliche Leute.

Wenn auch draußen alles im tiefen Winterschlaf liegt und die künftigen Schmetterlinge noch in Gestalt von Puppen ihrer Urstadien harrten, so dürfte der wissbegierigen Jugend doch ein Buch über die leichtbeschwingten Blumen der Luft zu Weihnachten willkommen sein. Wir nehmen daher Veranlassung, wiederholt auf das treffliche, im Süddeutschen Verlags-Institut zu Stuttgart erscheinende Werk von R. G. Lutz: „Das Buch der Schmetterlinge“ hinzuweisen. 11 Lieferungen (das Ganze erscheint in 20 Lieferungen à 50 Bg.) liegen uns vor. Jede ist mit prächtigen Farbendrucktafeln, in ungemein naturgetreuer Ausführung, zahlreiche Pflanzen, Ranken, Puppen und Falter enthaltend, sowie mit vielen Holzschnitten verziert und dies, in Verbindung mit dem trefflichen Texte, ist in hohem Grade geeignet, lebendiges und verständigendes Naturgefühl in den jungen Herzen zu wecken. Hier wird nicht in einseitiger Weise die kindliche Gier nach dem Fangen, Morden, Trocknen und Anspannen zarter Mitgeschöpfe geweckt, sondern mehr die Bewunderung für die Mannigfaltigkeit und Schönheit der Schmetterlingswelt und mit ihr für die Natur überhaupt. So ist denn dem Werke auch eine erzieherische Bedeutung beizulegen und mit besonderer Freude führen wir es deshalb unter den Weihnachtsbüchern mit auf.

Noch recht zum Feste kommt der zweite Jahrgang von „L. Meggers dorfer's humoristischen Blättern“, zwei hübsch elegant gebundene Bände, jeder zu 3 Mark, mit einer Fülle von Humor in Wort und Bild. Weitere und ernste Gedichte, fesselnde Novellen, Wisse und Sinnprüche u. s. w. gewähren im Verein mit den Illustrationen, die oft freilich in überdrussigen Caricaturen ausarten, eine Fülle der Unterhaltung und Zerstreuung. Am 1. Januar ab soll alle 8 Tage eine Nummer von je 8 Seiten, größtentheils in Buntdruck erscheinen, und machen wir unsere Leser jetzt schon auf die Erscheinung aufmerksam.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Am Mittwoch Nachmittag fand bei dem englischen Botschafter Malet in Berlin ein größeres Diner zu Ehren des Prinzen Aribert von Anhalt-Desau und der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein statt, welchem auch der Kaiser und die Kaiserin, der Kaiserliche Hof und andere fürstlichen Gäste, auch der Kaiser beizuhohnte.

* **Der letzten Sitzung der Schul-Conferenz** am Mittwoch wohnte der Kaiser bei und hielt eine längere Rede, deren Wortlaut in „Reichs-Anzeiger“ mittheilen wird. Dann verlas Lucanus eine Cabinets-ordre an Herrn v. Gögler, die diesem Anerkennung und Dank für die Leitung der Konferenz ausdrückt und anordnet, daß baldigst Vorschläge wegen Bildung eines Ausschusses von fünf bis sieben Männern gemacht werden, die das Material sichten, in kurzer Frist darüber berichten und einzelnen besonders tüchtigen Anhalten Erfahrungen sammeln sollen. Nach dem Reformplan aufgestellt und möglichst schon im April 1891 in Kraft gesetzt werden. Der Kaiser verlangt monatliche Berichte, vertut auf die treue Hingabe des Lehrerstandes und wünscht, daß die äußeren Verhältnisse derselben, wie Rang und Gehaltsverhältnisse, eine entsprechende Regelung erfahren mögen. Der Cultusminister soll darüber berichten.

* **Berlin, 18. Dez.** 6,400,000 Einwohner haben die Städte des deutschen Reiches mit über 100,000 Einwohnern. Es müßten deshalb nach dem Reichsgesetz 64 Abgeordnete in den Reichstag senden, während sie nur durch 36 vertreten sind.

* **Landschau im Reich.** Städte mit 50,000 bis 100,000 Einwohnern giebt es jetzt in Deutschland, soweit die Reinkate bekannt ist, 20; Städte mit 20,000 bis 50,000 Einwohnern 82, doch dürfte die Zahl auf 100 steigen. Außerdem hat Deutschland etwa 8 Dörfer mit 20,000 Einwohnern.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus Wien kommt die Nachricht, daß Freiherr de Preiss, der ehemalige österreichische Finanzminister, einem Nervenleiden erlegen ist. Oesterreich verliert in ihm einen ausgezeichneten Beamten, dessen wirtschaftliche Begabung Gelegenheit fand, sich in jener Zeit zu bewähren, in welcher der Ausgleich mit Ungarn stattfand und Oesterreich überhaupt sich finanziell von den harten Schlägen zu erholen begann, die es in den sechziger Jahren erlitten hatte und nach kurzem Aufschwung zu Ende des sechsten und zu Beginn des siebenten Jahrzehnts auf's Neue die Monarchie heimuchten. Freiherr Esimio de Preiss ist im Jahre 1826 in Hamburg als Sohn des dortigen österreichischen Generalconsuls geboren. — Der Erbgroßherzog von Luxemburg ist am Dienstag in Wien eingetroffen, im Namen des Kaisers Franz Joseph vom Erzherzog Wilhelm am Bahnhof begrüßt. Um 1 Uhr Mittags wurde der Erbgroßherzog vom Kaiser empfangen. Zweck der Reise ist, wie man weiß, die Notification der Thronbesteigung des Großherzogs Adolph von Luxemburg. Kaiser Franz Joseph fuhr Nachmittags 2 Uhr vor dem großherzoglich nassauischen Palais, dem Absteigequartier des Erbgroßherzogs vor, traf jedoch diesen nicht an. Letzterer stattete der Kronprinzessin Wittve seinen Besuch ab und nahm darauf beim Erzherzog Wilhelm das Diner ein.

* **Schweiz.** Der Ständerath in Bern entschied die Frage der Verfassungsinitiative mit 22 gegen 18 Stimmen in demokratischem Sinne, indem er zulassen will, daß 50,000 Bürger einen fertig ausgearbeiteten Entwurf zur Volksabstimmung bringen können.

* **Dänemark.** Der älteste Sohn des Kronprinzen, Prinz Christian, begiebt sich nach Weihnachten nach Berlin, um dem deutschen Kaiser einen Besuch zu machen. In dänischen Hofkreisen wird diese Reise mit großer Spannung erwartet.

Pläne einer Verlobung des Prinzen mit der Prinzessin Margarethe, der Schwester des Kaisers, in Verbindung gebracht. Bekanntlich ist von dieser Verlobung schon früher die Rede gewesen, jetzt scheint die Sache beschlossen zu sein, und es heißt, die Verlobung werde bei der Anwesenheit des Prinzen in Berlin verhandelt werden.

*** Serbien.** Erzherzogin Natalie betraute den ehemaligen serbischen Agenten Danisch in Sofia mit der Herausgabe ihrer Denkschrift. Die französische Ausgabe, welcher 75 Briefe als Beilagen mitgegeben werden, wird bereits gedruckt. Die Regierung dürfte die Denkschrift, weil gegen König Milan gerichtet, für Serbien verbieten. — Königin Natalie übergab dem russischen Vertreter ihr Memorandum zur Übermittlung an den Zaren.

*** Amerika.** Nach Telegrammen aus Rapid City (Dakota) ist ein Detachement Cavallerie von Indianern angegriffen worden. Der Verlust der Truppen betrug 2 Offiziere und 50 Mann todt. Die Indianer wurden mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Von Rapid City geht sofort ein zweites Detachement Cavallerie in's Indianergebiet ab. — Die Indianer in der Cherry Creek-Agentur sind hocherregt und jagen den Geistertanz fort. Oberst Corbin vom Generalsstab des Generals Miles sagt, er fürchte, daß, nachdem Blut vergossen worden, die Wirren sich vergrößern würden, denn wenn ein Indianer weiß, daß Genossen seines Stammes den Kürzeren gezogen haben, würde er ohne Rücksicht auf seine friedlichen Neigungen seine Kameraden rächen. Dem Vernehmen nach huldigen die Indianer von Mexiko wie die Indianer von Dakota der Messias-Manie und verrichten verschiedene geheimnißvolle religiöse Riten.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 18. Dez. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 80 Pf. bis 15 Mk. 40 Pf., Weizen 4 Mk. 20 Pf. bis 5 Mk. — Roggen 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 60 Pf. Wegen des Weihnachtsfestes in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch, den 24. Dezember d. J., dahier abgehalten. — Fruchtmärkte zu Limburg vom 17. Dez. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 70 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 13 Mk. 15 Pf., Gerste 10 Mk. 25 Pf., Hafer 7 Mk. 30 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 18. Dez. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Capwell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Krause. Die Feier des letzten Sebaufestes in Höchst a. M. haben einige Leute von da in recht unwürdiger Weise beschaffen. In dem Locale „Zum Nassauer Hof“ waren sie in Disput gerathen, den sie auf der Straße fortrasteten. Schließlich artete die Sache in Thätlichkeiten aus, die heute die Arbeiter Georg K. und J. auf die Anklagebank führen. Ersterer wird wegen Körperverletzung in zwei Fällen, Beleidigung und Bedrohung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt und letzterer wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 30 Mk. Geldstrafe belegt. — Mit dem Erlegen eines Rebhockes hatte sich der Lehrer Friedrich Wilhelm Sch. von Reichenbach eine Anklage zugezogen, indem ein Waldwärter behauptete, der Angeklagte habe das Thier in der Steinfischbacher Gemarkung, einem Reviere, in dem er zu jagen nicht berechtigt sei, geschossen. Das Schöffengericht zu Böhlen erkannte deshalb gegen Sch. wegen Jagdvergehens auf 10 Mk. Geldstrafe. Auf die Berufung des Angeklagten hatte sich auch die Strafkammer nochmals mit dieser Jagdgeschichte zu beschäftigen. Das Berufungsgericht gewann aus den Angaben des Angeklagten und der Beweisannahme die Ueberzeugung, daß sich der Fall an der Jagdgrenze abgespielt habe, der Vork im Reichenbacher Revier geschossen worden und Sch. nur ein Meter in das fremde Revier übergetreten sei. Seine That charakterisirt sich demnach als eine harmlose Uebertretung, für welche er unter Aufhebung des ersten Urtheils mit 5 Mk. Geldstrafe belegt wird. Da Sch. mit seiner Berufung einen ganz wesentlichen Erfolg hatte, wurden die Kosten der Berufungseinstellung der Staatskasse auferlegt. — Der Masseur und Inhaber einer heilgymnastischen Anstalt, August B. hier, ist des Vergehens gegen die Gewerbeordnung beschuldigt, einem Patienten Wohnung und Kost gewährt und damit ohne die vorgeschriebene polizeiliche Genehmigung eine Privat-Kranken-Heilanstalt eröffnet zu haben. Da es sich im vorliegenden Falle jedoch lediglich um eine Gefälligkeit handelt, so erkannte das Schöffengericht auf Freisprechung. Die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil wurde als unbegründet auf Kosten der Staatskasse verworfen. — Eine weitere zur Verhandlung anstehende Berufung des wegen Körperverletzung verurtheilten Fuhrmanns August D. von hier wurde auf Anrathen des Herrn Vorsitzenden von dem Recurrenten als aussichtslos zurückgenommen.

Allerlei Winke für Weihnachtschmuck.

Die hübsche Sitte der Weihnachtsgärten ist wohl ziemlich allgemein bekannt, doch sieht man meistens nur die Krippe mit dem Christuskind, davor Maria und Joseph. Auch die heiligen drei Könige und der Esel werden nicht fehlen; das Alles ist recht hübsch, aber viel freundlicher und lebensvoller für das Kindergemüth ansprechender wird das Ganze, wenn es von frischem Grün umgeben ist! Das Hinzufügen dieses Schmuckes ist so leicht und einfach, und viele Eltern würden ihren Kindern solch ein lebendiges Gärtchen schenken, scheuten sie nicht die wirklich nur geringe Mühe. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt zu den Vorbereitungen für

die kleinen grünen Felder, die durch das Beobachten ihres Wachstums auch dem erwachsenen Freude bereiten. Man nehme, hat man nicht viel, leicht einen großen alten Präsentirteller mit niederm Rande, einfach mehrere Cigarrenkassen, schneide rund herum die Seiten so tief ab, daß sie nur wenig über die Erde, die etwa 4 Centimeter tief die Kassen füllen muß, emporragen. Da hinein läßt man Stroh oder Strohballen, beides schiebt in 6–8 Tagen auf. Nachdem man die Erde gut angefeuchtet, streut man die Körner ziemlich dicht hinein und stelle die Kassen in warmer Stube auf den Schrank, womöglich in Fensternähe. Durch feines Besprengen muß man die Erde feucht erhalten, dann werden sich schon nach drei Tagen die zarten grünen Spitzen zeigen, die sich sehr schnell weiter entwickeln. Das Wachstum ist leicht zu fördern oder zurückzuhalten. Später umgiebt man die Kassen mit etwas Moos, um den Rand zu verdecken, trennt sie durch kleine Sandwege und belebt das Ganze durch kleine Porzellan-Thierchen; Hasen, Kaninchen zc. versteckt man im Grünen, und wenn man den Kindern noch ein besonderes Entzücken verschaffen will, bilde man sich mit Hilfe eines Stückchens Spiegels einen Teich, den man mit Enten oder anderem Geflügel besetzt.

Zum Anhängen von Christbaumsachen an den Baum verwendet man ausgeglühten Draht und zwar von der dünnsten Sorte, deren sich die Gärtner beim Binden der Kränze u. s. w. bedienen. Man schneidet denselben mit einer starken Schere in etwa 6 Centimeter lange Stückchen, giebt ihnen Hakenform und hängt daran die zuvor mit einer kleinen Schlinge versehenen, für den Christbaum bestimmten Gegenstände. Das andere Ende des kleinen Drahtstückchens braucht bann nur etwas an den Zweig angedrückt zu werden. Der Baum erhält auf diese Weise ein schöneres Aussehen, weil die Gegenstände alle in gleicher Länge herabhängen. Die Haken kann man jedes Jahr wieder benutzen. — Ausgeblasene Eierchen werden in Salzwasser rein gewaschen. Danach wird mit einer feinen Stüchseere der Rand glatt rund geschnitten; sogenannte Stammbughlinchen in Form von schwappenden Engeln oder Blumensträußen werden mittelst Gummi-Arabis in gleichmäßigen Zwischenräumen darauf geklebt. Nun fügt man als Nessel ein leichtes, zwaiges, buntes Atlas- oder Seidenbändchen in die Höhlung des Eies ein und verflecht den hohlen Rand zierlich mit samaler Goldborte. Mit Chocoladenplättchen gefüllt, schmücken sie den Christbaum. — Man wähle Tannenzapfen mittlerer Größe und bestreiche sie mit flüssigem Gummi oder dünnem Leim. Sie werden, so lange sie noch feucht sind, mit Goldstreusand oder mit Diamantine bestreut. Wenn sie abgetrocknet sind, so zieht man unten ein wenig feinen Draht durch, um sie am Baum befestigen zu können. Die Tannenzapfen müssen so gehängt werden, daß der Schein der Lichter grell darauf fällt. Mit etwas Baumwolle (Watte, am besten imprägnirt) läßt sich auf den Zweigen künstlicher Schnee herstellen. Die Baumwolle muß sehr dünn aufgezogen sein. Dann wird Diamantine darauf gestreut, wodurch der Baum glitzert, als wenn wirklicher Schnee darauf läge. Reizend macht sich ein Gärtchen um den Baum, mit etwas Moos und ein paar Schäfchen aufgezogen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In der Kohlengrube „Mortimer“ bei Sosnowice ist eine Wunde mit Bergleuten in den Schacht gestürzt; bisher wurden 12 Leichen heraufgebracht.

Aus Glas meldet die „Volks-Zeitung“: In Raitzsdorf ist die Pulvermühle in die Luft geslogen; zwei Arbeiter sind tödtlich verlegt und zahlreiche Gebäude beschädigt.

In einer Kohlengrube in Hornu bei Barquianes stürzte ein Fahrstuhl, worin 18 Arbeiter sich befanden infolge Reißens eines Seiles in die Tiefe. Nach den bisherigen Nachrichten sind alle Gestürzten todt. Aus Sarajewo, 15. Dez., wird telegraphirt: In Kotorosko bei Derwent erschoss ein entlassener Gemeindevorsteher aus Rache den Bürgermeister. Der Mörder wurde verhaftet.

Der 30 Jahre alte Sohn des Deconomen Kellmann in Steudnitz bei Jena bemerkte, als er Abends 10 Uhr nach Hause kam, einen Marder. Als er nun das geladene Gewehr hervorholte und dieses, um ein Fenster zu öffnen, mit aufgezogenem Hahn an der Wand lehnte, fiel dasselbe um und entzünd sich, wobei die Ladung dem Unglücklichen in den Rücken fuhr und seinen baldigen Tod veranlaßte. Mit den Eltern trauert die Braut um den Verstorbenen.

Durch den Biß einer Riesenschlange wurde dieser Tage in einer auf dem Burgplatz zu Schöningen aufgebauten Menagerie ein zwölfjähriger Knabe verlegt. Beim Vorzeigen des Thieres hatte der halb-wichtige Burke daselbst durch Nadelstiche gereizt, infolge dessen dieses mit Blieschnecke herumfuhr und dem Knaben mit seinen nadelspitzen Zähnen das Augenlid vollständig aufschlug. Das Auge selbst blieb unverletzt. Schnelle ärztliche Hilfe verhütete weitere schlimme Folgen für das Kind.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich im Zuchthaus zu Waldheim ereignet. Als nach Ablösung der Posten des Nachkommendes die mit scharfer Munition versehenen Gewehre der abgelassenen Soldaten entladen werden sollten, kam plötzlich aus einem Gewehre ein Schuß; die Kugel drang in ein im ersten Stockwerk gelegenes Zimmer des Expeditionsgebäudes und verwundete von den dort arbeitenden Straßlingen 5, darunter 3 schwer.

Vier Baubernöhne aus Jöstedt in Schleswig brachen auf dem Langsee ein und ertranken sämmtlich.

Neuere Nachrichten aus San Francisco zufolge wüthet in Guatemala eine Pockenpeste. In sieben Wochen seien 1200 Todesfälle vorgekommen und die Sterblichkeit sei im Zunehmen. In der Stadt Guatemala allein stürben täglich im Durchschnitt 12 Personen an den Pocken.

In Nordamerika werden wiederum eine Anzahl neuer, großer Falliments gemeldet.

Ein russischer Geflügelhändler in Tiflis ist angeklagt, seinen Enten, um dieselben etwas theurer bezahlt zu erhalten, die unteren Flügel-seiten beloppelt zu haben, so daß dieselben infolge dessen hoch anschwellen. Die Käufer sollten die Anschwellungen für Fett halten. Es ist traurig, zu welchen Nothheiten die Gier nach Gewinn einen Menschen führen kann. Eine harte Strafe wäre hier sehr am Platze.

Das Schloß der Kaiserin von Oesterreich auf Korfu, das schon im Bau begriffen ist, wird mit allen modernen Einrichtungen und mit besonderem Comfort ausgestattet werden. Auf Befehl der Kaiserin wird das Schloß auch elektrische Beleuchtung erhalten; sämtliche Räume werden durch Glühlichter, die Terrasse durch Bogenlampen erhellt. Für die Versorgung des Schlosses mit Trink- und Abwasser und der Vorrathsräume im Schloße mit kalter Luft und Eis wird mittels eigener maschineller Anlagen Vorkehrung getroffen.

In Bombay stürzte im indischen Viertel ein vierstöckiges Gebäude ein. Mehr als 100 Personen sind verunglückt, etwa 30 sind todt und viele schwer verwundet.

*** Weiße Trauerkleider.** Der zehn Jahre alten Königin von Holland, Wilhelmine, sind zur Trauer um ihren königlichen Vater weiße Gewänder angelegt worden. Die Verzierungen der Kleider fallen ganz fort. Die mit Blauschwarz gefärbten Pelze sind durch schwarze ersetzt worden, welche ein weißer Tuchstreifen umsäumt. Bei festlichen Gelegenheiten wird die Königin einen weißen Spitzenkleider tragen, gewöhnlich aber soll ein rundes schwarzes Gut für die Kopfbedeckung in Anwendung kommen. Die jugendliche Königin der Niederlande trägt also weiße Trauerkleidung. Die letzte französische Königin, welche weiße Trauerkleidung trug, war Maria von England, welche im Volksmunde noch jetzt La Reine Blanche heißt, — um sie von Katharina von Medici zu unterscheiden, die zuerst schwarze Wittwenkleider trug. Die weiße Wittwenhaube ist bei uns noch der letzte Rest dieser alten Sitte.

*** Die „Affaire Gouffé“ und die „Affaire Radlewski“** theilen sich gegenwärtig in Paris ausschließlich in die öffentliche Aufmerksamkeit. Der Präsident der Republik sagte am 15. d. M. im Staatsforst von Marly mit seinen Adjutanten und einigen Vorgesetzten: man kümmert sich nicht einmal um das „Tableau“ der waldmännischen Ergebnisse, das sonst willkommenen Stoff zu Erörterungen lieferte. Man vergißt, so wird der „Frankf. Zig.“ aus Paris geschrieben, das so nahe vor Jahresabschluss noch nicht unter Dach gebrachte Budget; man vergißt noch, die in Paris unehört grimmige Ralle, die Eisenbahn — aller Blicke sind dem Justizpalaste zugewandt: wer von dort kommt, wird mit Fragen bedrängt, und die Zeitungen müssen ihre Spalten den dringlichsten Angelegenheiten verschließen, um sie den beiden großen „Affaires“ des Tages zu widmen. Man könnte meinetwegen von der einen noch von der andern behaupten, daß sie die Gerichtszustände Frankreichs in einem besonders schönen Lichte zeige. Die ganze Untersuchung in Sachen des ermordeten Gerichtsvollziehers Gouffé ist vom „Recht Journal“ mit hervorragender Intelligenz geführt worden. Die Behörde hatte dem in Witten geordneten Leichnam bereits die Identität mit dem verschundenen Gouffé abgesprochen und ihn beerdigen lassen. Erst das genannte Blatt stellte das Gegentheil fest, wies öffentlich auf Gynaud als den Mörder hin, ermittelte den Ursprung des schauerlichen Koffers und führte schließlich in Habana die Verhaftung des Thäters herbei. Zum Dank für diese Dienste, die eine Zeitung dem Recht und der Gesellschaft leistete, wollte man die Presse fast ganz von der öffentlichen Verhandlung ausschließen, um ihre Plätze einem von „Tout Paris“ und Demi-monde gemischten Publikum einzuräumen. Nur mit äußerster Energie gelang es Wenigen, ein Plätzchen in diesem von Patzsch und dem eigenthümlichen Zerkengeruch des „habitués“ des Gerichts-saales, bleicher, zerlumpter Bohems, zu erobern. Ein würdeloses Schauspiel der Justiz kann man sich nicht denken, als eine solche „Extra-Vorstellung.“ Neben, vor, hinter und zwischen den Richtern und Gerichts-beamten stehen, sitzen und lauern alte und junge Advokaten, Schauspiel-er, vornehme Lebemänner, Diplomaten im buntesten Gemeng mit den beiden zuvor erwähnten Menschenklassen. Die Damen begucken mit den Oberlippen die Angeklagten, ihre Bertheidiger, die Richter. Das Verhör wird durch Ausbrüche der Heisterlei bisweilen einen Moment unterbrochen. Das psychologische Interesse am Verbrechen ist es offenbar nicht, das diesen Zudrang verurteilt hat, sondern die Sucht, ein Bild der Scene des Verbrechens zu erhalten, das für manchen Zuschauer, um einen Carcenischen Ausdruck zu brauchen, die „Scène à faire“ im Geiste ist, oder gar einmal in Wirklichkeit werden könnte. — In der Mittwoch-Sitzung beim Prozeß Gynaud-Bompard wurden nur Zeugen vernommen. Gynaud beschuldigte Garanger der Lüge und des Versuches der Gelberpressung. Gabriele Bompard erlitt, als Garanger vernommen wurde, der sie aus Amerika zurückgebracht hat, einen Ohnmachtsanfall und stürzte mit einem lauten Schrei zu Boden. Nach einer Pause gab Garanger auf Befragen an, er habe sie oft hypnotisirt. Die Sitzung wurde auf Donnerstag vertagt.

*** Edison über Flugmaschinen.** Auf die von einem Interviewer an Edison gestellte Frage: „Haben Sie nie daran gedacht, eine Flugmaschine zu erfinden, die durch elektrische Kraft getrieben würde?“ äußerte der große amerikanische Erfinder: „Ich habe mich auch mit der Frage einigermaßen befaßt und auch einige Versuche auf diesem Gebiete gemacht. Die Hummel ist ein schönes Modell zum Vorbildum für eine Flugmaschine. Sie mehr ich aber dieses hoch entwickelte Thier beobachtet, umso vermehrt sich meine Zweifel an der Flugmaschinen-Frage. Die Hummel fliegt allein mit Hilfe einer treibenden Kraft, d. h. sie ist lediglich auf die schnelle Bewegung ihrer Flügel angewiesen. Weder Wind noch Federn spielen bei ihr eine Rolle. Sie hat so ganz kleine gar nicht im Verhältnis zu dem großen, schweren Körper stehende Flügel, und es muß jedem Beobachter auffallen, daß diese mit einer ungeheuren Geschwindigkeit bewegt werden, sobald das

Thier fliegt. Darum ist dieses Insect naturgemäß das Modell zu einer Flugmaschine, weil es sich lediglich durch eigene Kraft zu erheben vermag. Aber die Hummel kann z. B. das doppelte Gewicht ihres Körpers nicht durch die Luft tragen, und erfinde man eine Flugmaschine nach diesem Princip, so würde sie vermuthlich auch nicht mehr zu Stande bringen, als ihre eigene Last zu heben. Die Flügel einer Flugmaschine müßten, um die rasche Bewegung ermöglichen zu können, klein sein. Man könnte es vielleicht dazu bringen, daß sie einen Menschen tragen, mehr aber nicht, und auch das nur mit Anwendung einer gewaltigen treibenden Kraft. Bei den Vögeln ist es mit dem Fliegen anders bestellt. Nehmen wir z. B. die Möve. Dieselbe hat wieder unverhältnismäßig große Flügel, deren treibende Kraft dagegen verhältnismäßig gering ist, und sie läßt sich wie ein Papierdrachen mehr vom Winde tragen. Seltener sieht man eine Möve ihre Flügel bewegen, meistens segelt sie majestätisch dahin. Das wäre bei einer Flugmaschine nie zu erreichen, jedenfalls nicht in dieser Generation, da noch so viele Naturgesetze uns verborgen sind. Ich selbst bin bezüglich der Flugmaschine kein Optimist, weil die Natur uns nun einmal Grenzen setzt. Vielleicht bleibt es einem künftigen Jahrhundert aufgegeben, sie zu erfinden. Aber mit der Zukunft habe ich nichts zu schaffen und kann mir auch gar keine Vorstellung von Dingen machen, die über die Grenzen meines Geistes hinausgehen.“

*** Das Glück der Töchter.** Die „schöne Irene“, welche sich und ihre kunstvollen Tätowirungen, mit denen sie über und über bedeckt ist, vor einiger Zeit im Berliner Panoptikum bewundern ließ und sich zuletzt in Pest produzierte, soll nun plötzlich „Millionärin“ geworden sein. Angeblich wurde Irene Woodward, wie die tätowirte Dame mit vollem Namen heißt, bei einem Ueberfalle von den Indianern geraubt. Die Rothhäute tödteten ihren Vater, und das Mädchen bemalten sie in so fürchterlicher Weise, indem sie die Farben mit glühenden Nadeln in ihre Haut ätzten, und auf diese Weise war die Tätowirung entstanden, die zuerst von Barnum in Amerika „fructificirt“ worden ist. Vor einigen Tagen erhielt nun Fräulein Irene, wie aus Pest gemeldet wird, von ihrem Notary of Law in Buffalo die Nachricht, daß Major Anderson, der Freund ihres Vaters, gestorben sei und sie zur Universal-Erbin seines auf mehrere hunderttausend Dollar sich belaufenden Vermögens eingesetzt habe. Fräulein Irene war es schon ziemlich überdrüssig, sich antrauen zu lassen, und in jüngster Zeit steigerte sich dieser Ueberdruß zum Widerwillen, denn die schöne Tätowirte war ernstlich verliebt, und zwar hatte ein Budapester junger Rechtsgelehrter ihr Herz entzündet, und auch der Jurist entbrannte in heißer Liebe zu Irene Woodward. Kaum war der Brief aus Buffalo gekommen, erklärte das Mädchen ihrem Impresario, Herrn Rosinski, daß sie nicht mehr aufzutreten gewillt sei, sondern daß sie sofort nach Amerika reisen werde, um ihr Erbe anzutreten. In Begleitung der schönen Irene wird sich außer dem Bräutigam auch — Herr Rosinski, ihr Impresario, befinden, der seine Conventionalstrafe in der Höhe von 50000 Francs und überdies eine weitere Summe als Entschädigung für den Schaden einzufahren will, der ihm durch die Miethen des Locales auf dem Kohlmarkt Nr. 1, wie durch die Makattirung und Infringierung entstanden ist. Major Anderson, der ein so reiches Erbe der schönen Tätowirten hinterlassen hat, war, wie gesagt, der Freund des Vaters der Irene Woodward und erzog das Mädchen bis zum sechsten Lebensjahre. Hierauf reiste er zu Barnum und vermittelte das Engagement der Kleinen in dessen Cirkus, wo sie sofort einen zehnjährigen Contract erhielt. Fräulein Irene Woodward ist gegenwärtig 21 Jahre alt und dürfte inzwischen ihre Fahrt nach Amerika angetreten haben.

*** „Neft der Baukönige“** könnte man einen kleinen Strich Landes in der Nähe von Goldingen (Gouvernement Kurland) bezeichnen, der sieben Dörfer umfaßt. Die Einwohner dieser Ortschaften sind nämlich in keinem der in Rußland bekannten Stände einzureihen; sie sind weder Fürsten, Grafen oder Barone, noch können sie überhaupt als Edelleute angesehen werden, sie sind aber auch ebenjowenig dem Kaufmannsstande, dem Bürgerstande oder gar dem Bauernstande zuzugählen. Sie sind eben die „Könige von Kurland“, nennen sich selber Baukönige und selbst die russische Gesetzgebung weiß sie nicht anders, als die „sogenannten Könige“ zu nennen. In ihrer sozialen Lebensstellung sind die Leute einfache Bauern, welche aber der Regierung nie einen Heller Steuern gezahlt haben, und bis zum Jahre 1854 selbst vom Militärdienst vollständig befreit waren. In Verwaltungsangelegenheiten verfahren sie nur mit dem Oberhauptmann, während ein einfacher Bezirkshauptmann nicht einmal das Recht hatte, eins der sieben Dörfer zu betreten. Wie diese einfachen Bauern zu solchen, im ehemaligen Lande der Selbständigkeit unehörten Vorrechten gelangen konnten, ist geschichtlich noch nicht festgestellt worden: die bevorzugten Bauern selbst geben stolz an, die Nachkommen der alten Herzöge von Kurland zu sein, ihre neidischen Nachbarn dagegen behaupten, die „Könige von Kurland“ hätten bei der Eroberung von Kurland durch die Schwertritter den Deutschen wichtige Dienste geleistet und wären zum Lohn dafür von diesen mit den großen Vorrechten ausgestattet worden.

*** Ueber die Geheimnisse der Hand** sagt ein englischer Arzt Folgendes: „Große Hände verrathen einen feinen Geist: mittelgroße Finger, die edig auslaufen, Anlage zur Kunst. Ein kleiner Daumen verrath bei Männern einen schwachen Geist, bei Frauen schwache Tugend, ein großer Daumen dagegen deutet auf einen großen Denker und auf Energie des Charakters, in derselbe zugleich schön, so läßt er auf poetische Anlage schließen. Eine große Hand verrath Anlage zur Genußsucht, eine Hand mit kurzen plumpen Fingern Grausamkeit, mit langen, dünnen Fingern Hinterlist. Starke Finger mit großen Gelenken find ein Zeichen von Klugheit. Der Menck, der den Daumen einziehen, d. h. in die Hand zu legen pflegt, hat Anlage zum Geiz. Die glückverheißende Hand ist klein und zierlich, mit längeren erlen Gliedern und einem kleinen Daumen: sie ist die Hand der großen Männer, die Meisterwerke schufen oder die Schicksale der Völker lenkten.“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 18. Dezember 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dieß, Goch, Knauer, Maler, Müller, Rehorst, Schlitt, Steinfalter, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stabs-Baudirektor Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichs-Meffior Gruber.

Das Collegium nimmt zunächst Kenntniz von einer Mittheilung des Königl. Domainen-Regiments, daß die Königl. Regierung beschloffen habe, der Stadtgemeinde die Fortführung eines Canals auf der südlichen Seite der Diebriherstraße, durch ein Domainen-Grundstück, zu gestatten. Der von dem Domainen-Regiment vorgelegte Vertrag hierüber findet die Zustimmung des Gemeinderaths.

Der mit Herrn C. Th. Wagner hier abgeschlossene Vertrag, betr. die Unterhaltung der städtischen Uhren, insbesondere auch der elektrischen, wofür ihm insgesamt 578 M. vergütet werden, wird formell genehmigt.

Ein Antrag des Schreinermeisters Herrn L. Hansohn, betreffend anderweitige Regelung der gelegentlich seines Neubaus an der Straße Nr. 70, Seitenstraße der Diebriherstraße, erforderlichen Straßen-Freilegung, wird auf Vorschlag der Bau-Commission abgelehnt.

An Concessionirungsgesuchen liegen vor: a. dasjenige des Herrn Kaufmanns Emmert, betr. den Verkauf von feineren Spirituosen in versiegelten oder versapften Flaschen in seinem Ladengeschäfte, Saalstraße 8; b. des Herrn W. B. Becker, betr. den Ansichant feinerer Liqueure in seiner Wirthschaft Balkmühlstraße, welche entgegen dem ablehnenden Votum der Polizeibehörde auf Genehmigung begutachtet werden. Die Besuche: c. des Herrn Louis Meinemer, betr. den Ausschank von Brantwein in seiner Wirthschaft Mauergasse 3/5, und d. des Herrn Chr. E. Derges, betr. desgl. Adlerstraße 6, werden in Uebereinstimmung mit der Polizeibehörde mangels Bedürfnisses auf Ablehnung, e. das Gesuch des Herrn Peter Ott, betr. unbeschränkter Schankwirtschaftsbetrieb in dem Bollmerischeiden Neubau Ecke der Gustav-Adolphs- und Goringstraße, nur in beschränktem Sinne auf Genehmigung begutachtet. Endlich wird das Gesuch des Herrn Heiner Becker, betr. den Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Schwalbacherstraße 9, aus Gründen, welche die Polizeibehörde in der Person des Gesuchstellers findet, auf Ablehnung begutachtet.

Infolge einer Eingabe des „Mertztlichen Vereins“ hier, betr. Verbesserungen und Veränderungen der Badeeinrichtungen im städtischen Badhaus „Zum Schützenhof“, die theils als nothwendig, theils als wünschenswerth bezeichnet wurden, hat der Gemeinderath seine Krankenhaus-Commission mit der näheren Prüfung dieser Veränderungen beauftragt. Die Commission beantragt, namentlich die Zu- und Abgänge mit eleganten Verkleidungen und Bezeichnungen zu versehen, das vorhandene Füllbad in ein Ruhecabinett umzuwandeln, dasselbe vorläufig zur unentgeltlichen Benutzung bereit zu halten und endlich die 950 M. betragenden Kosten im nächstjährigen Budget der Krankenhaus-Verwaltung einzustellen. Das Collegium erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden.

Frau Jos. Rau Wittve hat gegen die Stadtgemeinde, sowie gegen die Dachdeckermeister Herren August und Jacob Beckel eine Entschädigungs-Klage angestrengt, worin die Zahlung von 5626 M., sowie die einer jährlichen Rente von 450 M. verlangt wird. Die Klage wird aus dem tödlichen Sturze des Sohnes der Klägerin von dem im Hause begriffenen neuen Rathhause im Jahre 1886 begründet. Der Gemeinderath kann die Ansprüche gegenüber der Stadtgemeinde für begründet nicht anerkennen und beschließt deshalb, den Prozeß aufzunehmen und mit dessen Führung den Herrn Anwalt Dr. Herz zu beauftragen.

Herr Fr. Knettenbrech legt dem Gemeinderath die Absicht einer Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten vor, welche sich gegen die Polizeiverordnung über das Abfuhrwesen und namentlich gegen deren scharfe Handhabung ihm gegenüber richtet und besonders hervorhebt, daß ihm durch gewisse Bestimmungen der Verordnung, namentlich dadurch, daß der Betrieb nicht unterbrochen und in gewissen Straßen Morgens früh beendet werden soll, sein Betrieb in einer Weise erschwert werde, daß er denselben am liebsten aufgeben, wenn er dem „Hansbeißer-Verein“ gegenüber nicht verpflichtet wäre. Auf das Gesuchen des Herrn Knettenbrech, der Gemeinderath möge sich der Regierung gegenüber dahin aussprechen, daß eine mildere Handhabung durchaus erwünscht wäre, beschließt der Gemeinderath, die Angelegenheit vorerst zur näheren Prüfung an die Bau-Commission zu verweisen.

Eine Eingabe des Herrn C. Kalkbrenner, betreffend das Fensterrecht seines Fabrikgebäudes nach dem benachbarten städtischen Grundstück, wird zur Prüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Auf eine Eingabe von Anwohnern der Lahnstraße, betr. Verbesserung der Beleuchtung dieser Straße, beschließt das Collegium zu erwidern, daß diese Frage bei Festlegung des nächstjährigen Budgets in Berücksichtigung gezogen werden solle. (Schluß folgt).

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. Dezember, Nachmittags 3 Uhr — Win. Credit-Aktien 265 1/2, Disconto-Commandit-Aktien 207, Staatsbahn-Aktien 212 1/2, Seligier 178, Lombarden 119 1/2, Ägypter 96 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Aktien 159.80, Schweizer Nordost 137 1/2, Schweizer Union 119 1/2, Dresdener Bank 160 1/2,

Laurahütte-Aktien 184 1/2, Selsenkirchener Bergwerks-Aktien 174 1/2, Russische Noten 232 1/2. — Die heutige Börse verkehrte in feierlicher Haltung. Leichteres Geld, sowie Festigkeit der Montanwerthe veranlaßte auf allen Gebieten Deckungen.

Frankfurter Course vom 18. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.14	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.50 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.11	16.07	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.40 bz.
Dollars in Gold . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.25 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.310 bz.
Dufaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	3	—
Gold al marco p.R. .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.50 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Gochb. Silber	145.80	147.80	Schweiz (fr. 100)	6	80.175 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	232.40	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.80 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.			Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.		

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* Berlin, 18. Dez. Die Kaiserin ist gestern Abend von einem gesunden Prinzen glücklich entbunden worden. Der neue Prinz ist der sechste in der Söhnschaar Kaiser Wilhelms und der Kaiserin Augusta Victoria. Von den jungen Prinzen ist Kronprinz Wilhelm bekanntlich am 6. Mai 1882 geboren; es folgten Prinz Eitel Friedrich am 7. Juli 1883, die Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar am 14. Juli 1884, 29. Januar 1887 und 27. Juli 1888, endlich gestern der noch ungetaufte Prinz. — Die Kaiserin befindet sich noch leidlich verbrachter Nacht recht wohl; auch das Befinden des neugeborenen Prinzen ist normal.

* Berlin, 18. Dez. Die Geburt eines Prinzen wurde gestern im Opernhaus nach dem 2. Akte des „Tannhäuser“ dem Publikum von der Bühne herab auf Befehl des Kaisers mitgetheilt. Es folgten Hochrufe und das Orchester spielte die Volkshymne.

* Berlin, 18. Dez. Der Fürst und die Fürstin Bismarck mit dem Grafen Wilhelm Bismarck und dem Grafen und Gräfin Rantzau sind gestern um 5 1/4 Uhr auf dem Stettiner Bahnhof eingetroffen und wurden von einem zahlreichen Publikum, welches den Gesang „Deutschland, Deutschland über Alles“ anstimmte, geradezu enthusiastisch begrüßt. Der Fürst passierte auf seiner Weiterreise nach Friedrichshagen um 7 1/4 Uhr den Bahnhof in der Friedrichstraße, wo sich ebenfalls ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Bismarck sah brillant aus und schüttelte Hunderten die Hände und unterhielt sich in fordistischer Weise.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Capstadt D. „Roman“ von Hamburg; in Adelaide D. „Druba“ von London; in Havre der Hamb. D. „Sollatia“ von Westindien; in Queenstown D. „City of New-York“ von New-York; in Lissabon D. „Iguiria“ von Südamerika. Der Hanib. D. „California“ von New-York passierte Lizard.

Für die arme Wittve in Rennerod gingen weiter bei uns ein: Bon v. R. 5 M., Fr. L. 2 M., L. H. 3 M., R. H. 5 M., Ung. 1 M., R. 1 M., Ung. 1 M., L. 2 M. Den Empfang bescheinigt herzlich dankend Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt.“

Reclamen

Die Qualen des Lufmangels und der Athemnoth steigern das Leben zur Unerträglichkeit. Da in diesen Fällen Verschleimung oft die Ursache ist, fñrt man diese Leiden auf die einfachste Art durch eine Pastillentur. 5-6 Fay's Sodener Pastillen löst man in heißer Milch auf und läßt solche von den Kranken mehrmals des Tages trinken. Der Erfolg ist sicher, die Kur kann von Jedermann gebraucht werden, da die Tagesbeschäftigung nicht unterbrochen zu werden braucht und ferner eine Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen nur 85 Pfg. kostet. (Man.-No. 500) 14

Lacrima Cristi roth Mk. 2.40 pr. Fl.
Chianti extra vecchio weiss 2.60
roth Mk. 2.40 pr. Flasche

Marlen No. 13, 18 und 8 der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.), sind hochfeine Weine, welche der feinsten Tafel zur Zierde gereichen und für festliche Gelegenheiten ganz besonders empfohlen werden. Garantie für absolute Reinheit durch ital. Staats-Controle.

Ausschließliche Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, 4 u. 6. Lannusstraße 4 u. 6. (Man.-No. 2200) 116

Zum Schutz gegen Krankheit z. empfehlen nur acht französische Cognacs, absolute Reinheit durch anal. Untersuchung nachgewiesen, per Glasche (1/2 Liter) zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6 zc. 21908
Wollweber & Co., Lützenstraße 43 in Wiesbaden.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 19. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: Sechstes Cyclus-Concert. Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7½ Uhr: Vorstellung. **Turn-Verein.** Abends 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge. **Männer-Turnverein.** 8–10 Uhr: Rüstturnen, Rüstfechten, Vorturnerübung. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerreife. **Jünger-Club.** Abends: Probe. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8½ Uhr: Probe. **Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8½ Uhr: Probe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Eclia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends: Gesangsprobe.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4½ Uhr, Wochentage Morgens 7½ Uhr, Wochentage Nachmittags 3½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4½ Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr, Sonntag Morgens 6½ Uhr.

Fahrten-Pläne.

Hassanische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 620+ 740+ 760 825* 9+ 1010*
1035+ 1141 1211 1+ 155* 295+ 330
450* 530+ 620 637 658+ 720*
740 824+ 9+ 924* 1020
* Nur bis Gießen.
+ Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:
638* 725+ 745 853+ 920 951* 114+
1140 1222* 1257+ 126 218 254+
330* 438+ 528 614 644* 720+ 826*
848+ 101+ 1030 1145
* Nur von Gießen.
+ Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
71 836 856* 1046 1117 1232* 13
915* (nur an Sonn- und Feiertagen)
230 414 510 655 1020*
* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:
745* 915 1117 1153* 1232 249
43* 554 720 754* 845 918* (nur
an Sonn- und Feiertagen) 935
* Nur von Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
800 1010 140 325 639 744

Ankunft in Wiesbaden:
639 937 11 53 634 816

Bessische Ludwigsbahn.

Wichung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 715 1125 257 648

Ankunft in Wiesbaden:
7 10 129 436 912

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Siebrich.

Abfahrt von Beausite: 726 841 941 1011 1041 1111 1141 1231 121 151
231 251 321* 351 421* 451 521* 551 621* 651 721* 751
Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1030 1100 1130 1200 1230
140 210 240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 740* 810 845
Ankunft in Siebrich: 815 930 1030 1130 1230 210 240* 310 340 410*
440 510* 540 610* 640 707* 737 807* 840 912

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.

Abfahrt von Beausite: 726 841 941 1011 1041 1111 1141 1231 121 151
231 251 321* 351 421* 451 521* 551 621* 651 721* 751
Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1030 1100 1130 1200 1230
140 210 240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 740* 810 845
Ankunft Albrechtstraße: 750 905 1005 1034 1105 1134 1205 1234 145
215 240 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 745* 815 850

Strecke Siebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Siebrich: 630 725 840 910 940 1010 1140 120 220* 250*
320* 350 420* 450 520* 550 620* 650 730
Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1010 1041 1110 1141
1210 130 150 220 250* 320 350* 420 450* 520 550* 620 650* 720 820
Ankunft an Beausite: 710 814 929 959 1029 1059 1129 1159 1229 119
209 239 309* 339 409* 439 509* 539 609* 639 709* 739

Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Albrechtstraße: 635 750 900 935 1005 1035 1105 1136 1205
1256 145 215 245* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 815
Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1010 1041 1110 1141
1210 130 150 220 250* 320 350* 420 450* 520 550* 620 650* 720 820
Ankunft an Beausite: 710 814 929 959 1029 1059 1129 1159 1229 119
209 239 309* 339 409* 439 509* 539 609* 639 709* 739

* Nur an Sonntagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,5	747,8	748,5	747,6
Thermometer (Celsius)	-5,5	-2,9	-3,7	-3,9
Druckspannung (Millimeter)	2,6	2,8	2,6	2,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	76	76	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thlw. heiter	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

20. Dezember: Mäßiger Frost.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Spiel- und Wollwaaren in im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von Herrenkleidern und Damen-Mänteln im Hause Manergasse 8. (S. heut. Bl.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 12. Dez.: Dem Steinbrückergehülfen Max Ludwig Weil e. S. Johannes Paul Ludwig. — Dem Tagelöhner Martin Schneider e. S. Adolf. — Dem Spengler und Installateur Anton Weinbach e. S. — 13. Dez.: Dem pract. Zahnarzt Louis August Anton Wigel e. S., Oscar Adolf Julius. — Dem Gerichtsdiener Christian Kohlschäfer e. T., Elisabeth. **Aufgeboten:** Fuhrknecht Bonifazius Morper hier und Maria Krämer hier. — Bergmann August Heinrich Ohlenmacher und Elisabeth Catharina Philippine, geb. Thorn, Witwe des Landmanns Heinrich Johann Peter Schmidt, Beide zu Klingelbach. — Tagelöhner Philipp Kremer und Catharine Kunz, Beide zu Mosbach-Wiebrich. — Schlosser Ewald Jacob Petri hier und Elisabeth Renhaus zu Frauenstein. **Verheiratet:** 16. Dez.: Fährergehülfe Adam Adolf Anton Heinrich Carl, genannt August Köpfer hier und Catharine Anna Maria Gärner zu Bensheim. — Vice-Feldwebel Adam Joseph Klotz hier und Anna Maria Kahl hier. **Gestorben:** 16. Dez.: Königl. Rechnungsrath a. D. Friedrich Wilhelm Andreas Lampe, 52 J. 16 T. — Franz, S. des Gärtners Johannes Klett, 6 M. 7 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vitor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr.
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg, Castellan im Schloss.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 19. Dezember, Abends 7½ Uhr:

Sechstes Concert.

unter Mitwirkung der Pianistin Frau **Teresa Carrenno** aus Carracas (Venezuela) und des verstärkten **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm:

1. **Symphonie No. 1** in C-dur Beethoven.
2. **Viertes Concert** für Pianoforte mit Orchester, C-moll Saint-Saëns.
3. **Andante** aus der Haydn-Serenade Mozart.
4. **Ungarische Fantasie** für Pianoforte mit Orchester Liszt.
5. **Ouverture** zu „Benvenuto Cellini“ Verlioz.

Auswärtige Theater.

Freitag, 19. Dezember:

Mainzer Stadttheater: „Das Nachtlager zu Granada“.
Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: „A Tempo“. „Pension Schöller“.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.